Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 30. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 258.

# Die Regierung bekämpft den Ausstand der Kohlengrubenarbeiter!

## Regierung greift ein.

### Wird mit aller Macht gegen Durchführung des Kohlengräberausstandes vorgehen.

### Standpunkt der Verbandsführer.

Washington, 30. Okt. Die Erklärung des Vollstreckungsausschusses und der anderen Führer im Gewerkschaftsverband der Weichkohlengräber in Indianapolis, daß der Ausstand der Kohlengräber unvermeidlich sei, hat die Maschinerie der Bundesregierung schnell in Bewegung gesetzt. Bereits vorher waren für diese Möglichkeit alle Pläne entworfen worden, und Bundesgeneralanwalt Palmer hat nach einer Besprechung mit Heizmittelverwalter Garfield, Bahnverwalter Hines, Arbeitssekretär Wilson, der selbst den Reihen der Kohlengräber entstammt, und dem Privatsekretär des Präsidenten, Tumulty, den Standpunkt der Regierung in folgenden Worten erklärt: „Es ist gar kein Zweifel, daß die Regierung die Macht besitzt, im öffentlichen Interesse, unter dem Gesetz in diesem Falle einzuschreiten. Das anerkannte Recht jedermanns in irgend einem Erwerbszweige zu verlassen, zu arbeiten, wann es ihm paßt, und die Arbeit niederzulegen, wann es ihm paßt. Die Ungesetzlichkeit dieses Ausstandes kann und wird festgestellt werden, ohne in irgend einer Weise das allgemeine Recht zum Ausstand zu verletzen, und das allgemeine Recht zum Ausstand ist in keiner Weise der Streitpunkt in der gegenwärtigen Lage. Das ist wahr, weil die Umstände in diesem Falle von denen in jedem anderen Ausstand im Lande verschieden sind. Daraus, daß das Recht zum Ausstand anerkannt ist, ergibt sich noch nicht, daß jeder Ausstand gesetzlich ist, jeder Fall muß auf eigenem Boden stehen und auf die einschlägigen Tatsachen hin beurteilt werden. Wenn daher der Präsident in seiner Erklärung am letzten Samstag sagte, daß „ein derartiger Ausstand unter solchen Umständen“ nicht nur ungerechtfertigt, sondern ungesetzlich sei, nahm er nur Bezug auf die Umstände in der gegenwärtigen Lage. Der geplante Ausstand wurde in einer Weise, zu einem Zweck und mit der notwendigen Wirkung angeordnet, daß er, alles das zusammengenommen, außerhalb des Rahmens des Gesetzes fällt.

„Nach Beginn des Krieges wurde die Förderung von Heizmitteln als eine der Aufgaben von so besonderer öffentlicher Wichtigkeit erkannt, um den Erlaß eines besonderen Gesetzes zu rechtfertigen. Die Heizmittelverwaltung wurde geschaffen, um die Sache zu beaufsichtigen, und Lohn- und Preisfragen wurden von ihr erwogen und gutgeheißen. Nach Einstellung der Feindseligkeiten hob die Heizmittelverwaltung gewisse Verfügungen auf, widerrief sie aber nicht, und sie können auf Weisung des Präsidenten jederzeit wieder in Kraft gesetzt werden, und das Gesetz, unter dem die Verordnungen erlassen wurden, ist noch in voller Kraft.

„Unter diesen Umständen haben die Ver. Grubenarbeiter in ihrer Tagung in Cleveland im letzten September sich entschlossen, alle Arbeitsverträge am 1. November außer Kraft zu setzen, und sie haben den beispiellosen Schritt getan, im voraus über jede Gelegenheit zur Beratung mit der Regierung oder den Grubenbesitzern zu entscheiden, am 1. November auszustehen, wenn nicht neue Abkommen getroffen werden sollten.

„Ohne einen Meinungsausdruck der Kohlengräber selbst hat der Versand die Forderung von sechzig vom Hundert Lohnerhöhung, des sechsstündigen Arbeitstages und der fünftägigen Arbeitswoche aufgestellt und den Ausstand auf den 1. November angesetzt, ehe die Forderungen überhaupt den Grubenbesitzern vorgelegt worden waren. Die Forderung eines neuen Arbeitsabkommens betrifft nur einen Teil der Kohlengebiete, aber der Befehl zum Ausstand erging auch an die Grubenarbeiter in anderen Kohlenfeldern, wo die Grubenbesitzer keine Gelegenheit erhielten, die Forderungen der Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit überhaupt in Erwägung zu ziehen. Alles das geschah, während die Kohlengräber in jedem Gebiet mittels ihres Rechts gemeinsamen Verhandelns in einen feierlichen Vertrag mit den Grubenbesitzern eingetreten waren, der die Löhne und Arbeitszeit für eine bestimmte, noch nicht abgelaufene Zeit festsetzt. Die Grubenbesitzer haben auf Drängen des Präsidenten ihre Bereitwilligkeit angedeutet, zu verhandeln und die Sache einem Schiedsgericht zu unterbreiten, vorausgesetzt, daß der Ausstand verschoben werde. Einige der Arbeitsverträge waren mit Genehmigung der Bundesregierung abgeschlossen worden und sollten bis zum Ende des Krieges oder bis zum 1. April 1920 in Kraft bleiben, viele andere sind bis zu künftiger Zeit ohne Rücksicht auf die Dauer des Krieges.

„Während es ganz offensichtlich ist, daß der Krieg noch im Gange ist und jeder Vertrag, der bis zum Ende des Krieges läuft, noch gültig ist, findet die Begründung, daß die erfolgreiche Durchführung des Krieges solche Verträge überflüssig mache, keine Anwendung auf die große Zahl derartiger Verträge, welche an einem bestimmten Tage ohne Rücksicht auf die Kriegszeit erlöschen. Der Waffenstillstand hat den Krieg nicht beendigt, und die Gerichte haben in vielen Fällen entschieden, daß die Kriegsdringlichkeitsgesetze noch in Kraft seien; diese Regel gilt auch für die Kriegsdringlichkeitsgesetze. Der Kongreß hat diesen Standpunkt erst am 22. Oktober wieder eingenommen, als er das Lebens- und Heizmittelkontrollgesetz verschärfte.

„Die Aufhebung der Beschränkungen hinsichtlich der Kohlenpreise ist nicht notwendigerweise von Dauer, und die Umstände rechtfertigen in diesem Augenblick eine Erneuerung dieser Beschränkungen, denn wäre die Regierung, wenn sie die Verfügung zur Festsetzung eines Höchstpreises wieder einführte, durchaus hilflos, um das Volk übertriebenen Preisen ... die mit Genehmigung abgeschlossenen Verträge ... gebrochen werden. Das bedeutet nicht, daß eine Veränderung unmöglich sei, sondern nur, daß die öffentliche Wohlfahrt in den Nöten der Kriegszeit noch immer das bedeutendere Interesse sein muß, dem beide Parteien dienen. Die Regierung ist der Schutz der öffentlichen Wohlfahrt.

„Wenn der geplante Ausstand in logischer Folge durchgeführt wird, wird er Verkehr und Industrie lähmen. Er wird ungezählte Tausende von Männern, welche keinerlei Klage über ihre Arbeit erheben, ihres Rechts zur Erwerbung des Lebensunterhalts für sich und ihre Familie berauben, er wird die Städte in Dunkelheit hüllen und, wenn nur einige Tage fortgesetzt, Kälte und Hunger für Millionen unseres Volkes bedeuten, wenn einen Monat dauernd, Tod und Hungersnot nach sich ziehen. Er wäre ein tödlicher Angriff auf das Leben des Volkes als ein eindringendes Heer.

„Durch Erlaß des Lebens- und Heizmittelgesetzes hat der Kongreß die hohe Wichtigkeit der Erhaltung der Erzeugung und Verteilung der Lebensbedürfnisse unter den gegenwärtigen Verhältnissen anerkannt und es für ungesetzlich erklärt, wenn zwei oder mehr Personen durch gemeinsame Handlung oder Abkommen die Einrichtungen des Verkehrs und der Erzeugung beschränken oder dabei helfen. Einen Ausstand unter den beschriebenen Umständen wirksam zu machen, ist eine derartige gemeinsame Handlung.

„Es ist die feierliche Pflicht des Justizamtes, dieses Gesetz zu vollstrecken. Wir haben es in vielen Fällen vollstreckt. Wir müssen es auch ferner ohne Ansehen der bei seiner Verletzung beteiligten Personen vollstrecken. Ich hoffe, daß es in diesem Falle nicht notwendig sein wird. Tatsächlich höre ich von vielen Seiten, daß große Mengen Kohlengräber die Arbeit nicht niederzulegen wünschen und es nicht tun werden, wenn sie des Schutzes der Regierung, von der sie ganz richtig glauben, ein Teil zu sein, sicher sind. Es ist meinerseits wahrscheinlich unnötig, zu erklären, daß dieser Schutz überall gegeben werden wird, damit jedermann sein unbestrittenes Recht der Fortsetzung der Arbeit und unter solchen Bedingungen, wie sie ihm zusagen, ausüben kann.

**„Die Tatsachen enthüllen eine Lage, welche die Majestät des Gesetzes in Frage stellt, und jedes Hilfsmittel der Regierung wird in Anwendung gebracht werden, um die nationale Katastrophe zu verhüten, welche unvermeidlich sich aus der Einstellung des Grubenbetriebs ergeben würde.“**

Diese Erklärung enthüllt das Programm der Regierung, Verhinderung des Ausstandes unter allen Umständen, strafrechtliche Verfolgung der Streikführer, Einführung von Höchstpreisen für Kohle, Schutz arbeitswilliger Kohlengräber.

Auf Ersuchen des Staatssekretärs Lansing ist das Kabinett heute vormittag wieder in Sitzung getreten, um über die nächsten Schritte im Ausstand der Weichkohlengräber zu beraten.

Sekretär Lane teilte in der Kabinettssitzung mit, daß die Regierung nicht zögern werde, den Verbrauch von Kohlen in der Industrie um die Hälfte zu beschränken, damit die Vorräte und die von Nichtgewerkschaftlern geförderte Kohle gleichmäßig an wichtige Industrien verteilt werden könne. Die Lieferungen von den nichtorganisierten Gruben seien genügend, um dem Hausbedarf und dem Bedarf der Eisenbahnen und öffentlichen Nutzbarkeiten zu genügen. In den Neuenglandstaaten reichten die aufgestapelten Kohlen für alle Erfordernisse bis Neujahr. Bei der Kohlenverteilung würde die im Kriege verwendete Liste als Leitfaden dienen, Munitionsfabriken aber nichts erhalten, wie Heizmitteldirektor Garfield erklärte. Beim Schutz der arbeitswilligen Kohlengräber sollen erst die örtlichen Sicherheitsorgane, die Miliz und nur im Notfall Bundestruppen verwendet werden. Bundesgeheimagenten haben berichtet, daß viele Kohlengräber dem Streikbefehl keine Folge geben werden.

**Präsident Wilson dürfte heute noch durch Proklamation die Höchstpreise für Kohlen wieder herstellen;** auf welche Skala man sich geeinigt hat, wollten die Beamten nicht sagen.

#### Kohlenkonfiszierung für die Bahnen!

Washington, 30. Okt. Die Eisenbahnverwaltung ordnete an, alle im Durchgang begriffene Steinkohle zu beschlagnahmen, wo nur solches notwendig erscheint, um einen Reservevorrat von Kohlen zu haben, welcher genügt, um die Bahnen in Betrieb zu erhalten.

„Wiederbelebung der öffentlichen Brennstoffverwaltung, um der Kohlenstreiklage zu begegnen, ist nicht möglich“ — so erklärte heute Dr. Harry A. Garfield vor Präsident Wilsons Kabinet. Er fügte hinzu, die Kriegszeitbefugnisse jener Verwaltung ruhten jetzt in Händen der Eisenbahnverwaltung, die mit voller Macht ausgerüstet werde, Kohlen an westliche Industrien zu verteilen.

Seit mehreren Wochen bereits sind von den Bezirksleitern der Heizkohlenverwaltung genaue Listen über den Kohlenbedarf bevorzugter Industrieen in ihren respektiven Amtsgebieten ausgearbeitet worden. Was über diese Kohlenmengen hinausgeht, wird von den Eisenbahnen für den Bahnbetrieb beschlagnahmt werden.

In gleicher Weise wird für die öffentlichen und halböffentlichen Nutzanstalten gesorgt werden. Bundesbahndirektor Hines erklärt, daß in den letzten Wochen ungewöhnlich große Mengen Kohlen gefördert und von den Bahnen an die Verbraucher befördert worden seien, daß jetzt aber die Eisenbahnen selbst Reservevorräte anlegen und zu dem Zweck auf dem Transport befindliche Kohle mit Beschlag belegen würden, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse erstens der Bahnen, Küsten- und Binnenwasserschiffe, zweitens der Haushaltungen, Hotels, Krankenhäuser und Anstalten, drittens von Flotte und Heer, viertens der öffentlichen Nutzanstalten, wie Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, fünftens der Fabrikanten von Lebensmitteln, sechstens und siebentes dringlicher Bedürfnisse der Bundes-, Staats- und Ortsverwaltungen und der Schiffahrt und achtens der Papierfabriken und Tageszeitungen.

Im Nordwesten ist genügend Kohle für den Winterbedarf vorrätig; große Massen lagern in Duluth und Nachbarschaft, wie Herr Lane sagt. Dieser hat auch festgestellt, daß in den Kohlengruben, deren Leute nicht Gewerkschaftler sind, jährlich 150 bis 200 Millionen Tonnen gefördert werden. Davon würden die Eisenbahnen bei anhaltender Dauer des Ausstandes hundert Millionen erhalten, Haushalter dreißig und öffentliche Nutzanstalten 25 Millionen. Für die Industrien bliebe aus dieser Quelle nichts übrig, und sie müßten daher ihren Bedarf einschränken.

#### Warnung vor Preiserhöhung.

Des Moines, 30. Oktober. Gouv. Harding hat Charles Webster die Kohlenverteilung im Staat übertragen und die Kohlenhändler vor **Preissteigerung gewarnt. In Iowa** sind alle 15,472 Kohlengräber Gewerkschaftler.

#### Die Vorbereitungen zum Ausstand.

Indianapolis, 30. Okt. Der Vollstreckungsausschuß des Verbandes der Weichkohlengräber hat heute, gestützt auf die Stimmung in der gestrigen Beratung der Beamten und Vertrauensmänner des Verbandes, seine Vorbereitungen für den Ausstand beendigt. Keinerlei Entwickelung der Sachlage kann noch den Ausstand verhindern, wurde versichert, aber die Grubenbesitzer können durch Veränderung ihres Standpunktes den Ausstand verkürzen. Nur die zwei Dutzend Mitglieder des Vollstreckungsausschusses sind hier geblieben, die anderen Teilnehmer an der Beratung heimgereist, um den Ausstand in die Wege zu leiten.

Die Erklärung der Verbandsleitung lautet, wie folgt: „Die Konferenz der Ver. Grubenarbeiter, aus Mitgliedern des internationalen Vollstreckungsausschusses, des Lohnskalaausschusses des Zentralbezirks und den Bezirkspräsidenten bestehend, hat die Erklärung des Präsidenten der Ver. Staaten hinsichtlich des bevorstehenden Ausstandes der Weichkohlengräber, auf den 1. November angesetzt, welche unlängst in der Presse erschien, in allerernsteste Erwägung gezogen. Weder vom Präsidenten noch von einem Vertreter der Bundesregierung haben die internationalen Beamten der Ver. Grubenarbeiter von Amerika irgendeine Mitteilung erhalten. Eine Prüfung der gesamten Lage zeigt, daß der Ausstand der Weichkohlengräber sich nicht vermeiden läßt. In regelmäßig beschickter Konvention haben Vertreter der Vereinigten Grubenarbeiter in Cleveland, O., am 25. September den Ausstand der Weichkohlengräber auf den 1. November angesetzt, falls nicht vorher eine Lohnskala vereinbart wird.

„Die höchste Autorität im Verbande hat in dieser Weise gehandelt, und keine Vertreter des Verbandes haben das Recht, derartige Maßnahmen aufzuheben. Die Tatsachen sind, daß dieselbe höchste Macht, welche den bevorstehenden Ausstand anordnete, dieselbe ist, welche den jetzt erloschenen Vertrag authieß.

„Die Verantwortlichkeit für den Ausstand trifft die Grubenbesitzer. Sie haben sich geweigert, über ein Lohnabkommen zu verhandeln, trotz der Tatsache, daß die Vertreter der Grubenarbeiter sie darum gebeten haben. Die fundamentalen Ursachen für die drastische Handlungsweise der Kohlengräber liegen tief. Seit zwei Jahren sind die Löhne gleich geblieben. Die Grubenarbeiter wandten sich vor einem Jahr an Heizmittelverwalter Dr. Garfield um Erhöhung des Lohnes in genügender Weise, um die gesteigerten Kosten der Lebensbedürfnisse bestreiten zu können, und von ihm an den Präsidenten. Ihr Gesuch wurde abgelehnt, ihre Forderung verworfen. Trotzdem haben sie die Förderung von Kohlen fortgesetzt, bis jetzt ihr Vertrag erlischt. Nun sind sie entschlossen, daß ihre Beschwerden in einigermaßen befriedigender Weise abgestellt werden.

„Die Gerichte haben entschieden, daß die Arbeiter das Recht zum Ausstand besitzen, und daß sie entweder einzeln oder zusammen die Arbeit einstellen dürfen, um Abstellung von Beschwerden und ihr Recht zu erlangen. Die Verfassung und Garantieen dieser freien Regierung geben jedermann das Recht, zu arbeiten oder nicht zu arbeiten, dem Einzelnen wie der Gesamtheit. Die Grubenarbeiter machen daher nur von ihrem durch die Verfassung verbürgten Recht Gebrauch, das ihm Vertreter der Regierung nicht fortnehmen können, wenn sie die Arbeit niederlegen oder sich weigern, zu arbeiten, bis ihre Beschwerden beseitigt sind. Die Vertreter der Grubenarbeiter sind gern bereit und willens, mit den Grubenbesitzern zum Zweck der Verhandlung eines Abkommens und zur Schlichtung der gegenwärtigen unglücklichen Lage zusammenzukommen. Sie werden jederzeit einem solchen Gesuchen zu einer derartigen Versammlung entsprechen und ehrlich versuchen, ein Lohnabkommen auf billiger und annehmbarer Grundlage abzuschließen, ein Abkommen, das allein die Bergwerke in Betrieb läßt und dem Volk den nötigen Bedarf an Kohle sicherstellt. Wir versichern, daß die Grubenarbeiter keinen anderen Zweck im Auge haben — nur den, ein Arbeitsabkommen zu treffen. Alle ihre Forderungen sind in dem Lohnvorschlag enthalten, welcher den Grubenbesitzern unterbreitet worden ist, und über jede der Forderungen läßt sich unterhandeln.

„Wohl bewußt der schweren Verantwortlichkeit, die auf den Vertretern der Kohlengräber ruht, bleibt uns kein anderer Ausweg, als die

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

## Deutschlands Wehr.

Minister Noske entwickelt den Neuschaffungsplan.

### 10 Divisionen.

**Berlin, 30. Okt. (Ueber Zürich.) Ehe das deutsche Budget in der Nationalversammlung zu Berlin angenommen wurde, übermittelte der Wehrminister Noske dem Hause Einzelheiten über die Reorganisierung der künftigen deutschen Armee, im Einklang mit den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages.**

**Danach ist das Gebiet Deutschlands in sieben Bezirke eingeteilt worden, deren jeder eine der sieben Divisionen Infanterie aufzubringen hat, die im Friedensvertrag vorgesehen ist. Und die Militärbehörde, welche den Befehl in diesen sieben Bezirken führe, erhalte dieselben Machtbefugnisse, welche früher den Korpsbefehlshabern zustanden. Die Korpsbezirke haben vom 1. Oktober an zu bestehen aufgehört.**

**Die 3 Kavalleriedivisionen, für welche der Vertrag Vorkehrung trifft, werden nicht besonderen Distrikten zugewiesen, sondern über das ganze Land verteilt.**

**Minister Noske sprach die Hoffnung aus, daß es unter solchen Verhältnissen möglich sein werde, eine wichtige militärische Organisation für Deutschland zu schaffen.**

**Berlin, 30. Oktober. Der in Nürnberg, Bayern, abgehaltene Kongreß der unabhängigen Sozialisten beschloß mit 66 gegen 63 Stimmen, sich der Moskauer „Internationale“ (russische Bolschewikiorganisation) anzuschließen.**

**Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet halbamtlich, daß in der Antwort der deutschen Regierung auf die Note des Obersten Rats in Paris, in welcher die Auslieferung der während des Krieges an Holland verkauften deutschen Schiffe, die sich gegenwärtig in deutschen Gewässern befinden, verlangt wird, wahrscheinlich ablehnend lauten werde, indem die Regierung die Argumente der Alliierten, wonach der Verkauf dieser Schiffe ungültig sei, nicht als stichhaltig anerkennen könne.**

#### Deutsche Vertragsbrüche?

Paris, 30. Okt. Der Oberste Rat der Friedenskonferenz nahm Berichte über die Verletzungen des Versailler Friedensvertrages durch Deutschland entgegen. Marschall Foch berichtete über Verletzungen der militärischen Bestimmungen des Waffenstillstands und die Nichtbefolgung des Befehls des Obersten Rats, die Ostseeprovinzen zu räumen. Die britische Admiralität beschwerte sich über die Verletzung maritimer Bestimmungen, darunter die Versenkung der deutschen Kriegsflotte in Scapa Flow. Andere eingereichte Beschwerden waren die Nichtablieferung einer Anzahl im Waffenstillstand vorgeschriebenen Lokomotiven, Bahnwagen und Ackerbaumaschinen, sowie von Kunstwerken an Belgien und Frankreich.

Hinsichtlich der Räumung der Ostseeprovinzen behielt sich der Rat die Entscheidung vor, um den Bericht der Kommission abzuwarten, welche am Samstag nach Riga abreist. Für dieselbe wurden ernannt General Niessel, Frankreich; General Turner, England; General Marietti, Italien; Kommandant Takeda, Japan, und General Cheney, Ver. Staaten.

Die Flottenversenkungsangelegenheit wurde ebenfalls zurückgestellt, um erst darüber zu bestimmen, ob die deutsche Regierung oder die Marineoffiziere, welche die Flotte kommandierten, dafür verantwortlich gemacht werden sollen. Im ersteren Falle wird Deutschland gehalten werden, andere Gegenstände im gleichen Werte auszuliefern.

Die Waffenstillstandsverletzungen betreffs Nichtablieferung von Maschinen etc. werden nach den Bestimmungen des Friedensvertrags geahndet.

#### Republik Oesterreich.

Wien, 30. Okt. (Französischer Funkendienst.) Die österreichischen Generäle von Arz und Waldstäten wurden von der Untersuchungskommission in geheimer Sitzung verhört. Es herrschte große Erbitterung gegen dieselben, weil sie am 3. November 1918 30 Stunden vor Abschluß des Waffenstillstands den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten gaben, wodurch es den Italienern möglich wurde, in diesen 30 Stunden 300,000 Gefangene zu machen, weil die österreichischen Truppen nicht feuerten.

**Die Nationalversammlung hat die Bestimmungen, welche Oesterreich als einen Bestandteil des deutschen Reiches erklärt, aus der Verfassung gestrichen, wie es vom Friedensvertrag verlangt wird.** Dr. Bauer, der letzte Woche als Minister für Sozialisierung resignierte, wurde zum Vorsitzenden einer Kommission zur Entwerfung einer neuen Verfassung ernannt.

#### Kein Bahnverkehr in Tirol.

**Innsbruck, 30. Okt. Infolge der gänzlichen Erschöpfung der Kohlenvorräte in Tirol wurde der Bahnbetrieb der Staatsbahnen einstweilen vollständig eingestellt.**

#### Freund Bella Kun's verhaftet.

Genf, Schweiz, 30. Okt. Eine Depesche, die über Prag kommt, meldet:

Die Polizei in Budapest, Ungarn, verhaftete Leander Battik, von dem es heißt, daß er ein amerikanischer Bürger, und daß er ein Freund des früheren ungarischen Bolschewikidiktators Bela Kun sei. Die Verhaftung erfolgte anläßlich des Diebstahls der ungarischen Kronjuwelen, deren Wert auf eine Million Mark geschätzt wird.

Battik soll der ungarischen Polizei erklärt haben, daß Bela Kun ihn damit betraut habe, die Juwelen in den Ver. Staaten zu verkaufen und in Zahlung für dieselben nur Gold anzunehmen. Der größte Teil der Juwelen, darunter die Stephanskrone selbst, ist wiedererlangt worden.

Wie man ferner hört, wird der in Oesterreich inhaftierte Bela Kun, dessen Auslieferung zum Prozeß für sicher gilt, scharf bewacht.

#### Unheilvoller Schneefall!

Joachimsthal, Böhmen, 30. Okt. Ein ungewöhnlich früher und sehr starker Schneefall in dieser Gegend hat die Kartoffel- und andere Ernten, die noch nicht eingebracht waren, ruiniert.

Die Bewohner haben die Regierung angegangen, eine Hungersnotlage zu erklären und Brot und andere Notdurftartikel dem Volke zu liefern.

#### Werner Horn schuldiggesprochen.

Fredericton, N. B., Kanada, 30. Okt. Werner Horn, dessen Prozeß einer der ersten in Verbindung mit dem Kriege war und zwischen den Ver. Staaten und Kanada lange geschwebt hatte, wurde hier schuldig gesprochen, das kanadische Ende der internationalen Brücke zu St. Croix, N. B., am 2. Februar 1915 dynamitiert zu haben. Die Geschworenen waren nur 15 Minuten in vertraulicher Beratung.

Werner Horn war als sein eigener Verteidiger aufgetreten und hatte darauf bestanden, daß er ein deutscher Offizier sei und nach den Befehlen der deutschen Regierung in Kriegszeit handelte. (Die deutsche Regierung hatte ihn indeß nie amtlich anerkannt, vielmehr erklären lassen, es gebe derzeit keinen Offizier dieses Namens in der deutschen Armee.)

#### 6 tot, 120 verletzt.

Los Angeles, Kal., 30. Okt. Durch einen Versuch, eine ungewöhnliche Fahrschnelligkeit beim Herumsausen um eine Biegung des Geleises zu erzielen, kam ein Schnellzug der San Joaquin Valley-Bahn (System der Southern Pacific Bahn) zum Entgleisen. Sechs Personen — soweit bekannt — wurden dabei getötet, und etwa 120 verletzt, darunter viele schwer!

Die Schuld an dem Unglück wird dem Lokomotivführer Frank Fiedler gegeben, der um eine Zehn Gradbiegung nahe Acton mit einer Schnelligkeit von 35 Meilen pro Stunde herumzukommen versucht haben soll.

Fiedler und sein Heizer sind unter den Toten.

(Acton ist 57 Meilen nördlich von Los Angeles.)

#### Was eine rasende Mutter tat!

Madison, Minn., 30. Okt. (Berichtet von der „United Preß“.) Eine Mutter — von der man glaubt, daß sie durch die schwere Erkrankung ihrer Mutter rasend geworden war — wurde heute neben den Leichen ihrer drei Kinder bestattet, denen sie mit einem Rasiermesser die Hälse durchschnitten hatte, worauf sie mit derselben Waffe Selbstmord beging.

Das waren die Gattin und die Kinder des Staatsanwalts N. F. Soderberg, der jetzt seine Schwiegermutter nach Northfield gebracht hat.

Die polizeiliche Meldung über die Tragödie sagt, daß Mrs. Soderberg — früher eine Schulprinzipalin — in der Nacht aufstand, erst ihrem 4- und ihrem 3jährigen Knaben den Hals durchschnitt, darauf ihren Säugling von fünf Monaten mit dem Rasiermesser tötete, und schließlich mit dem Messer über den eigenen Hals fuhr — so wirksam, daß sie in ein paar Minuten starb.

## Arbeiter-Amendements

Zum Friedensvertrage im Senat zur Verhandlung.

### Deportierung von Ausländern.

Washington, 30. Okt. Der Senat lehnte gestern vier weitere Amendements zu dem deutschen Friedensvertrage ab, und zwar:

Das abgeänderte Johnson-Amendement für Stimmengleichheit für die Vereinigten Staaten und Großbritannien im Völkerbund und für die Nichtbeteiligung der britischen Vertreter bei der Abstimmung über Fragen, die irgend welchen Teil des britischen Reiches berühren, — mit 43 gegen 35 Stimmen;

das Moses-Amendement betreffend die Nichtbeteiligung einer britischen Kolonie an Entscheidungen, die einen Teil des britischen Reiches betreffen, — mit 47 gegen 36 Stimmen;

das Shields-Amendement, das jeder Nation im Völkerbund nur eine Stimme geben sollte, — mit 49 gegen 31 Stimmen; und

das Sherman-Amendement, durch welches in dem Vorwort zum Vertrage der Segen des Allmächtigen erbeten werden sollte, — mit 57 gegen 27 Stimmen.

Damit ist die lange Liste der von dem Ausschuß für auswärtige Beziehungen befürworteten Amendements erledigt. Sie sind sämtlich abgelehnt worden.

Der Kampf im Senat wird sich nun um die in dem Vertrage enthaltenen Arbeiterbestimmungen drehen. Senator La Follette, Rep., Wis., hat bereits angekündigt, er werde beantragen, sie aus dem Vertrage zu streichen. Auch Senator Thomas, Dem., Colo., und andere Senatoren haben sich wiederholt dagegen ausgesprochen. In Hinsicht auf die zurzeit im Lande bestehenden Arbeiterverhältnisse wird die Debatte wahrscheinlich einen allgemeineren Charakter annehmen und sich längere Zeit hinziehen. Auf eine Abstimmung wird nicht vor Ablauf einer Woche gerechnet.

#### Erfreuliche Aussicht.

Niedrigere Nahrungsmittelpreise hat Herbert Hoover vor dem Hausausschuß für Untersuchung der Ausgaben des Kriegsdepartements in den nächsten Monaten in Aussicht gestellt, da große Vorräte in der Erwartung einer starken Auslandnachfrage aufgespeichert worden sind, die bisher nicht eingetreten ist. Die heurigen Ernten haben, wie der frühere Nahrungsmittelverwalter mitteilte, einen Ueberschuß von 16 bis 20 Millionen Tonnen geliefert, dessen Aufspeicherung bereits zu niedrigeren Großhandelspreisen geführt hat, wenn sie auch im Kleinhandel noch nicht zum Ausdruck kommen.

#### Deportierung von Ausländern.

Auf Ersuchen von Bundesgeneralanwalt Palmer beschloß der Senatsausschuß für Einwanderung die Empfehlung der Hausvorlage betreffend die Deportierung und dauernde Ausschließung von ausländischen Anarchisten aus den Ver. Staaten. Auch während des Krieges internierte Ausländer, sowie Personen, die wegen Verletzung der Gesetze über Spionage, Aushebung, Sprengstoffe u. s. w. verurteilt sind, fallen unter die Vorlage. Endlich auch solche, die Drohungen gegen den Präsidenten der Vereinigten Staaten ausstoßen. Deportierungsentscheidungen des Arbeitssekretärs sollen endgültig sein.

Wie Palmer berichtete, befinden sich gegenwärtig noch 4 Frauen und ungefähr 500 Männer in den Internierungslagern von Fort Oglethorpe, Ga., und Fort Douglas, Utah. „Darunter revolutionäre Radikale, verurteilte Verbrecher, Personen mit langen Polizeirekords, antikanische Propagandisten und Personen, die bekanntermaßen feindliche Agenten sind oder unter dem Verdacht stehen, es zu sein. Falls diese oder eine ähnliche Vorlage nicht angenommen wird, so müssen alle diese gefährlichen Personen bei der Ratifizierung des Friedensvertrages freigesetzt werden.“ (Ueber die Festhaltung dieser Ausländer in den Internierungs-Gefängnissen, während andere Länder ihre Gefangenen teilweise schon längst freigegeben haben, ist wiederholt, auch in Zuschriften an die „Abendpost“, Klage geführt worden. Die Red.)

#### Wilsons Befinden

Washington, 30. Okt. Das Befinden von Präsident Wilson ist zufriedenstellend, erklärte sein Leibarzt Dr. Grayson heute. **Von der Ausgabe eines amtlichen Bulletins wurde abgesehen.**

## Internationaler Kongreß

Für Arbeiter-Angelegenheiten organisiert sich.

### Zulassung deutscher Delegaten.

Washington, 30. Okt. Die Organisierung der internationalen Arbeiterschaft kann, wie Arbeitssekretär Wilson in seiner Begrüßungsrede bemerkt hat, erst zum Abschluß gebracht werden, nachdem der Friedensvertrag auch vom amerikanischen Senat ratifiziert ist. Bis dahin werden auch die Verhandlungen nur einen provisorischen Charakter haben.

Der erste gestern gefaßte Beschluß ging dahin, die Amerikanische Arbeiterföderation und die Handelskammer der Vereinigten Staaten zu ersuchen, sofort einen Vertreter zur Konferenz zu entsenden. Erstere wird durch Samuel Gompers vertreten werden. Die beiden Vertreter der amerikanischen Regierung können erst nach der Ratifizierung des Friedensvertrages ernannt werden.

Bei der Eröffnung der Sitzung waren 31 Ausländer durch 83 Delegaten vertreten. Besonders stark ist die Beteiligung Japans, das über 50 Teilnehmer gesandt hat, außer einem Dutzend Zeitungskorrespondenten.

Als erstes Geschäft stand auf der heutigen Tagesordnung die Zulassung der deutschen und österreichischen Delegaten zur Konferenz. Der Vorsitzer des Organisationsausschusses, Arthur Fontaine, Frankreich, berichtete gestern u. a. auch über diese Frage. Der zwischen dem Obersten Rat in Paris und dem Arbeiterausschuß stattgefundene Notenwechsel hat gezeigt, daß letzterer die sofortige Zulassung Deutschlands befürwortet, „damit Deutschland denselben Verpflichtungen den Arbeitern gegenüber unterstellt ist als andere vorgeschrittene industrielle Länder.“ Die Delegaten scheinen dafür zu sein, daß die früheren feindlichen Länder ohne Verzug zugelassen werden. Ihre Vertreter werden am 3. November in den Vereinigten Staaten erwartet.

Der Bericht von Herrn Fontaine führt die hauptsächlichen Konferenzländer in nachstehender Reihenfolge auf: Vereinigte Staaten, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Japan, die Schweiz und Japan. Kanada, Schweden und Polen haben gegen diese Rangordnung protestiert.

Der Organisationsausschuß hat Arbeitssekretär Wilson als ständigen Vorsitzer „während der Organisationsperiode“ vorgeschlagen.

#### Jener fremden-feindliche Bund.

Minneapolis, 30. Okt. (Bericht der „United Preß“.) Die Mitgliederzahl der „American Legion“ ist bereits über eine Million hinausgekommen. So verkündet der Sekretär der Organisation, Eric Fisher Wood, welcher hier ist, um Vorbereitungen für die Nationalkonvention zu treffen, die nächste Woche stattfindet.

Richard Derby von Oyster Bay, N. Y., und Franklin d'Olier von Philadelphia — zwei große Lichter des Verbandes — sind ebenfalls hier.

— 113 Wirte sind in St. Louis wegen Verkaufs von 2¾prozentigem Bier angezeigt worden. b

— Vier Seeleute sind beim Untergang der Barke „Homer Warren“ von Toronto im Sturm auf dem Ontariosee ertrunken.

## Das Wetter

**Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Heute abend wärmer, morgen abend kälter. Frische südliche Winde.**

Illinois: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; heute abend wärmer, morgen nachmittag oder abend kälter.

Wisconsin: Regen heute abend und morgen; in den östlichen und südlichen Teilen heute abend wärmer. Im westlichen Teil morgen kälter. Frische bis starke südöstliche bis südliche Winde.

Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Wärmer im östlichen und kälter im äußersten westlichen Teil heute abend. Morgen kälter.

Indiana: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Im nördlichen Teil heute abend wärmer. Morgen abend kälter.

Nieder Michigan: Regen heute abend und morgen; im südlichen Teil heute abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:47.
Sonnenaufgang, morgen: 6:23.
Monduntergang: 10:05 abends.

#### Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 48 | 3 Uhr morgens | 50 |
| 4 Uhr nachm. | 48 | 4 Uhr morgens | 50 |
| 5 Uhr nachm. | 47 | 5 Uhr morgens | 51 |
| 6 Uhr abends | 48 | 6 Uhr morgens | 52 |
| 7 Uhr abends | 49 | 7 Uhr morgens | 53 |
| 8 Uhr abends | 48 | 8 Uhr morgens | 54 |
| 9 Uhr abends | 48 | 9 Uhr morgens | 57 |
| 10 Uhr abends | 48 | 10 Uhr vorm. | 63 |
| 11 Uhr abends | 48 | 11 Uhr vorm. | [illegible] |
| 12 Uhr mitternacht | 49 | 12 Uhr mittags | [illegible] |
| 1 Uhr morgens | 49 | 1 Uhr nachm. | 67 |
| 2 Uhr morgens | 49 | 2 Uhr nachm. | 68 |

# Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

**Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.**

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebensluſt, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht Nuga-Tone. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlafloſigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig Nuga-Tone und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsia), Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. Nuga-Tone ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in Nuga-Tone erhaltet. Nuga-Tone wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, Nuga-Tone bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. Nuga-Tone erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von „angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehren und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr Nuga-Tone preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitsherſteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für Nuga-Tone an. Es gibt nichts "gerade so gut". Nuga-Tone ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

**Garantie der Fabrikanten:** Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein.

Benützt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Jll. Ger. 22

Werte Herren:—Einliegend findet Sie $..............wofür Sie mir ................ Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ..........................................

St. and No. or R. F. D. ..........................................

City .......................... State ..........................


# Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(13. Fortsetzung.)

„Heß hat Euch soeben gesagt," begann er ruhig, „daß er ein gleiches Recht, ein gleiches Gesetz und ein gleiches Vermögen für Alle verlange und doch beansprucht er das Recht, hier allein zu reden!"

„Haha! Das ist wahr!" riefen Mehrere.

„Auch ich verlange ein gleiches Recht und gleiches Gesetz," fuhr Carlsen fort. „Torheit ist es indessen, ein gleiches Vermögen zu verlangen, denn es ist eine Unmöglichkeit. Heß hat Euch ferner gesagt, der Reichtum und das Kapital seien der Fluch für die Armen und Arbeiter — wer gibt uns aber Arbeit, wenn es nicht die Reichen tun, und ohne Arbeit kann keiner von uns leben. Wenn wir zu weit gehen und uns zu Torheiten hinreißen lassen, so werden wir unsere Lage verschlechtern, anstatt sie verbessern."

Heß rief heftig dazwischen, die Arbeiter verwiesen ihn zur Ruhe.

„Er nennt uns die Sklaven der Reichen," fuhr Carlsen ruhig fort. „Ist der ein Sklave, von dessen freiem Willen es abhängt, ob er heute arbeiten will oder nicht? Kann sich nicht ein Jeder von uns wenden, wohin er will, kann ein einziger Reicher uns zwingen in seinen Dienst zu treten, oder für ihn zu arbeiten? Ich denke besser von den Arbeitern und wünsche nicht, daß sie sich zu irgend einer unrechten Handlung hinreißen lassen. Wenn wir uns über unsere Macht und unsere Verhältnisse täuschen, so schaden wir uns nur, deshalb laßt Euch nicht durch Worte hinreißen, welche Euch schmeicheln, welche Euch einzureden suchen, Ihr wäret die eigentlichen Herren, wenn Ihr nur den Mut hättet, es sein zu wollen, wenn Ihr zusammenhieltet und mit Gewalt zu ertrotzen suchtet, was Ihr wünscht. Auch ich glaube, daß unsere Lage verbessert werden muß, aber . . ."

„Hört nicht auf ihn, er ist ein Verräter, er ist von Renno bestochen, um gegen mich aufzutreten!" rief Heß, mit lauter Stimme ihn unterbrechend. Er war nicht länger imstande sich zu beherrschen und war wieder auf den Tisch gesprungen. Seine Augen glühten. „Wir sind nicht mehr als die Sklaven der Reichen, denn sie benutzen uns nur, um immer mehr zu erwerben; von unserem Schweiße schwelgen sie! Wir werden ewig in Armut und Not bleiben, wenn wir uns nicht zum Kampfe rüsten, zum Kampfe gegen das Kapital und die Reichen. Jeder Reiche ist ein Feind der Arbeiter, ein Feind der Armen. Er bedrückt sie, weil er sie verachtet, haßt und fürchtet, er drückt sie, um sie nicht emporkommen zu lassen, um zu verhindern, daß sie mächtig werden. Haha! Glaubt nur den Verrätern, denen, die bestochen sind, uns entgegenzutreten, damit wir unser Recht nicht erringen!"

Die Arbeiter lauschten seinen erregt gesprochenen Worten, plötzlich wandten sie die Köpfe der Türe zu und Zeichen der Unruhe prägten sich auf ihren Gesichtern aus. Heß bemerkte es und auch er blickte zur Türe. Starr blieben seine Augen dort haften, er wollte sprechen, allein seine Lippen bewegten sich, ohne einen Ton hervorzubringen, aus seinen Zügen sprach Bestürzung. Er hatte einen Mann an der Türe stehen sehen, und dieser Mann war Renno, der unbemerkt eingetreten war.

Ueber Rennos Gesicht glitt ein Lächeln, wer ihn indessen genauer kannte, erriet aus seinen halb geschlossenen Augen, daß sein Inneres nicht so ruhig war, wie sein Aeußeres erschien.

„Sprecht nur weiter, ich will Euch nicht stören!" rief er Heß zu. „Es ist mir sogar interessant von Euch zu hören, welche Menschen wir Reichen sind!"

Heß war zu bestürzt, um zu antworten, es fehlte ihm der Mut, dem Manne persönlich entgegenzutreten, über den er soeben in so feindlicher Weise gesprochen hatte. Er sprang vom Tische herab.

„Ihr schweigt!" fuhr Renno fort. „Ihr habt soeben in dreister Weise behauptet, Carlsen sei von mir bestochen, um Euch hier entgegenzutreten, Ihr habt die Unwahrheit gesprochen, denn ich habe mit dem Manne nie ein Wort gewechselt."

Heß schwieg, seine sonst so gewandte Zunge erschien gelähmt.

„Ich möchte gerne wissen, weshalb Ihr hier versammelt seid," wandte sich Renno in derselben ruhigen, scheinbar freundlichen Weise an die Arbeiter. „Laßt euch nicht stören, ich will still zuhören."

Keiner antwortete, es war ganz still geworden in dem Zimmer; die lautesten Schreier rührten sich jetzt kaum.

„Nun, hat jetzt niemand mehr den Mut zu sprechen?!" rief Renno höhnend.

Carlsen erhob sich.

„Ich habe den Mut," entgegnete er ruhig. „Wir sind hier zusammengekommen, um zu beraten, wie wir unsere Lage verbessern können. Der Lohn, welchen wir erhalten, ist zu niedrig, wir können nicht mehr damit auskommen, da der Preis aller Lebensbedürfnisse gesteigert ist. Wir wissen wohl, daß wir nie reich werden, dies erstreben wir auch nicht; wir verlangen jedoch durch unsere Arbeit soviel zu verdienen, daß wir vor Not gesichert sind und daß wir, wenn wir alt oder gebrechlich werden, nicht genötigt sind, zum Bettelstabe zu greifen. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert! Mehr als wir verdienen, verlangen wir nicht, wir wollen indessen auch nicht geringer geschätzt wedren. Ein jeder Mensch, der seine Schuldigkeit tut, hat die Berechtigung zu verlangen, daß seine Existenz eine menschenwürdige sei. Auch wir wollen leben und nicht blos darben!"

Renno hatte, während Carlsen sprach, sich nicht gerührt, kein Zug seines Gesichtes verriet, welchen Eindruck die Worte auf ihn machten, nur mit der Rechten strich er langsam sein Kinn.

„Und wie wollt ihr dies erreichen?" fragte er.

„Nicht auf unrechtem Wege, zum wenigsten bin ich entschieden dagegen," fuhr Carlsen fort. „Wir haben ein Recht, einen höheren Lohn zu verlangen, und wenn uns derselbe nicht gewährt wird, die Arbeit einzustellen. Dies ist jedem Arbeiter gestattet und von diesem Rechte wollen wir Gebrauch machen!"

„Es wird euch sicherlich auch niemand daran hindern," erwiderte Renno. „Ihr wollt also die Arbeit einstellen, wenn ich euch nicht einen höheren Lohn gebe?"

„Ja," und die meisten Arbeiter nickten zustimmend.

„Nun, dann teilt mir morgen früh durch eine Deputation eure Forderung mit," fuhr Renno fort. „Ich wünsche aber die Namen Derjenigen, welche einen höheren Lohn verlangen, kennen zu lernen, schreibt sie deshalb auf. Morgen früh erwarte ich eure Deputation!"

Schnell verließ er das Zimmer, ehe noch irgend jemand eine Frage an ihn richten konnte.

Einen Augenblick lang herrschte nach Rennos Entfernung noch Schweigen, dann atmeten die Meisten leichter auf, denn seine Anwesenheit hatte doch erdrückend auf ihnen geruht.

„Carlsen allein hat den Mut gehabt zu sprechen!" riefen Mehrere. „Ihm verdanken wir es, daß Renno uns einen höheren Lohn geben wird, und er wird es tun, hat er uns doch selbst aufgefordert, ihm unsere Forderung mitzuteilen."

Heß schwieg noch immer und suchte mit Mühe den Groll, den er gegen Carlsen empfand, zurückzuhalten. Still vor sich hinstarrend, saß er da.

„Heß, Du hattest ja die Stimme verloren, als Renno im Zimmer erschien!" rief ein Arbeiter ihm zu.

Der Genannte warf dem Sprechenden einen finsteren, drohenden Blick zu, dann sprang er auf.

„Ich habe geschwiegen," rief er, „nicht weil ich mich fürchtete, denn ich kenne keine Furcht, sondern weil ich Euch durch meine Worte nicht schaden wollte. Ich wäre nicht imstande gewesen, unser Recht in so bescheidenen Grenzen abzustecken, ich hätte ihm die volle Wahrheit ins Gesicht gesagt, hätte ihm gesagt, daß er uns wie seine Sklaven behandelt, daß er zu Denen gehört, welche ein Fluch der Armen sind. Renno hat gesagt, daß Carlsen nicht von ihm bestochen sei, Ihr scheint ihm mehr zu glauben, als mir, ich wiederhole dennoch, daß in unserer Mitte ein Verräter weilt!"

„Es ist nicht wahr! Nennt ihn!" riefen Mehrere.

„Ich werde ihn nicht nennen, will Euch indessen beweisen, daß ich die Wahrheit gesprochen habe," fuhr Heß fort. „Woher weiß denn Renno, daß wir heute abend hier versammelt sind? Glaubt Ihr, der Zufall habe ihn hergeführt? Haha! Diese Herren verkehren in anderen Häusern als in dieser ärmlichen Schenke. Es ist ihm verraten, daß wir uns hier versammeln, und der dies getan hat, ist ein Verräter unserer guten Sache, ein Verräter unseres Rechtes!"

Ein Teil der Arbeiter blickte sich nach Carlsen um.

„Nennt seinen Namen!" riefen Andere.

„Nein!" entgegnete Heß entschieden. „Haha! Stellt nur eure Forderung, ihr werdet ja sehen, wie viel euch morgen gewährt werden wird! Fragt doch Carlsen, er wird es vielleicht wissen, wie viel Renno zu geben gesonnen ist!"

Der Genannte hatte auf die Beschuldigung geschwiegen, als Heß dieselbe jedoch wiederholte, als die Augen der Meisten sich auf ihn richteten, sprang er erregt empor. Das Blut war aus seinen Wangen gewichen.

„Ihr blickt mich an!" rief er mit bebender Stimme, „sehe ich aus wie ein Verräter? Es ist leicht, eine Beschuldigung auszusprechen, ich halte es für ehrlos, wenn man es nicht beweisen kann. Weshalb nennt Heß keinen Namen? Weshalb nennt er nicht die Beweise, wenn er solche gegen mich hat? Wir werden sehen, wer am treuesten mit euch aushält und wer es am ehrlichsten meint. Renno hat bereits gesagt, daß Heß die Unwahrheit gesprochen — weshalb schwieg er? Ich halte ihn so lange für einen Lügner, bis er die Wahrheit seiner Worte bewiesen hat!"

„Laßt mich durch — laßt mich zu ihm!" rief Heß, um sich auf seinen körperlich schwächeren Gegner zu stürzen.

Die Arbeiter hielten ihn zurück.

„Beweist eure Anschuldigung!" riefen sie.

„Ich will es nicht!" entgegnete Heß trotzig. „Glaubt ihr, ich werde mich von euch zwingen lassen? Haha! Haltet nur zu dem Verräter, ihr werdet ja sehen, wie viel ihr erreicht!"

Erbittert verließ er das Zimmer. Sein Plan, sich an die Spitze der Arbeiter zu stellen, war gescheitert. Daß er sich selbst um das Vertrauen gebracht hatte, gab er nicht zu, sondern schob die Schuld allein auf Carlsen.

Die Arbeiter berieten die Höhe des Lohnes, den sie für ihre Arbeit verlangten und wurden endlich darüber einig. Dann erwählten sie Carlsen und noch vier Männer zu der Deputation, welche Renno am folgenden Morgen ihre Forderung mitteilen sollte.

„Und wenn Renno unsere Forderung nun nicht bewilligt?" fragte Carlsen.

„Dann sagt ihm, daß wir sofort die Arbeit einstellen und sie nicht eher wieder aufnehmen würden, bis der verlangte Lohn uns gewährt werde!" riefen Mehrere.

„Werdet ihr dies auch tun?" warf Carlsen ein.

„Ja!" riefen Alle. „Renno muß unsere Forderung erfüllen, er wird es auch tun, denn ohne uns würde sein ganzes Unternehmen unausgeführt bleiben!"

Bis spät in die Nacht blieben die meisten Arbeiter in der Bergschenke zusammen. Sie sprachen dem Biere und dem Branntwein tüchtig zu, waren sie doch fest überzeugt, daß sie vom folgenden Tage an einen höheren Lohn erhalten würden. —

(Fortsetzung folgt.)


**Versucht Euer eigenes Hustenmittel zu machen.**

Ihr könnt ungefähr $2 sparen und habt dann ein besseres Heilmittel als das fertige. Leicht hergestellt.

Wenn Ihr die Heilkräfte von allen bekannten „fertigen" Hustenmitteln zusammennehmt, könntet Ihr wahrscheinlich nicht so viel wirkliche Heilkraft erhalten, als in diesem einfachen, zuhause hergestellten Husten-Syrup, der leicht in einigen Minuten gemacht werden kann, enthalten ist.

Holt Euch in irgend einer Apotheke 2½ Unzen Pinex, tut es in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit Syrup auf, wozu Ihr nach Belieben einfachen Syrup von granuliertem Zucker, geklärten Mollasses, Honig oder Corn Syrup gebrauchen könnt. Das Resultat ist ein volles Pint von tatsächlich besserem Husten-Syrup, als Ihr fertig für das dreifache Geld kaufen könnt. Er schmeckt angenehm und verdirbt nie.

Dieses Pinex und Syrup Präparat wirkt direkt auf die Ursache eines Hustens und verschafft fast augenblicklich Erleichterung. Es löst den Schleim, beseitigt den lästigen Kitzel im Halse und heilt die entzündeten, gereizten Schleimhäute so sanft und leicht, daß es wirklich überraschend ist.

Eintägiger Gebrauch vertreibt gemeinhin den gewöhnlichen Husten, und für Bronchitis, Bräune, Heiserkeit und bronchiales Asthma ist nichts besser.

Pinex ist eine höchst wertvolle, konzentrierte Mischung von echtem norwegischem Fichtenextrakt und wird seit Generationen gebraucht, um starke Husten zu vertreiben.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Drogisten „2½ Unzen Pinex" mit voller Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben, oder Geld wird prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.



# A. Schlesinger

644 NORTH Ave.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

**Viktrolas und Grafanolas**

Bar oder Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannebaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck, begleitet von Zimbalist, $1.50. — Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

60 Tage wird für Bar gerechnet.

o16*X


## Besitzt Geistesgegenwart.

**Anna Weiß rettete der Marks Tailoring Co. die Summe von $1000.**

Die Geistesgegenwart der Kassiererin Anna Weiß rettete der Marks Tailoring Co., 1482 Milwaukee Ave., $1000. Eine Expreßgesellschaft hatte eben die Lohngelder im Betrage von $3000 abgeliefert und Fräulein Weiß war damit beschäftigt, die einzelnen Zahldüten zu füllen. Sie hatte auf diese Weise etwa $1000 untergebracht und sie auf einen neben ihr stehenden Stuhl gelegt, als sie drei Männer erblickte, die mit gezogenen Revolvern in das Geschäft kamen. Schnell erfaßte sie die Situation und setzte sich auf den Stuhl, wodurch sie das Geld den Blicken der Eindringlinge entzog. Einer der Burschen ging auf ihren Tisch zu und strich das noch dort befindliche Geld ein, alsdann zogen die drei Räuber von dannen. Sam Davis, 1323 N. Oakley Boulevard, und Benjamin Cochro, 4747 Kilbourne Ave., rannten den Spitzbuben nach, als diese aber einen Schuß auf sie abgaben, machten sie Halt. Davis war am rechten Daumen getroffen worden, und Cochro hatte eine Armverletzung davongetragen.

## In Hymens Rosenfesseln.

**Frau Netcher Newburys Sohn in New York mit Gertrude Selby getraut.**

Townsend Netcher, der Sohn der Frau Mollie Netcher Newbury, Eigentümerin des unter dem Namen „Boston Store" bekannten großen Warenhauses, wurde gestern in New York mit der Kinoschauspielerin Gertrude Selby getraut. Nach seiner Rückkehr von einer Hochzeitsreise nach dem Süden wird das Paar in Chicago wohnen. Die jungen Leute lernten sich im Sommer in Los Angeles kennen und lieben. Netcher schlug die sofortige Trauung vor, allein das Mädchen wollte von der Hochzeit nichts wissen, ehe nicht Frau Newbury ihre Zustimmung dazu gegeben hatte. Diese war jetzt erlangt worden.

## Aufregung in Hochschule.

**Einer Photographie wegen wurden sechs Schülerinnen suspendiert.**

Unter den Schülern und Schülerinnen der Lake View-Hochschule herrscht große Aufregung über ein Bild, das in einer gestrigen Morgenzeitung veröffentlicht wurde. Es zeigt sechs junge Mädchen, Schülerinnen genannter Lehranstalt, die mit gekreuzten Beinen und weit herabgerollten Strümpfen auf einem Zaune sitzen, und darunter stehen die Worte: „Schülerinnen der Lake View-Hochschule tragen die umgestülpten Strümpfe, die in Paris als das modernste gelten."

Die sechs Mädchen wurden bis zum Montag vom Schulbesuch ausgeschlossen. Zuerst wollte man sie 30 Tage suspendieren und einige ihrer Schulkameraden verlangten sogar, daß sie ganz ausgewiesen werden sollten. So drastisch wird indessen voraussichtlich nicht mit den Mädchen verfahren werden. Weder B. F. Brown, Vorsteher der genannten Hochschule, noch Hilfsschulsuperintendent James E. Armstrong, der Superintendent Mortenson in dessen Abwesenheit vertritt, sind der Ansicht, daß sie sich etwas so ungeheuerliches haben zuschulden kommen lassen. Eingezogene Erkundigungen haben ergeben, daß die Mädchen in ihrer Naivität die Opfer einer sensationssüchtigen Photographin einer hiesigen Morgenzeitung geworden sind. Eine Schulfreundin sagte ihnen, ihre Schwester sei an einer Zeitung angestellt und wünsche ein Bild von ihnen aufzunehmen. Bei der ersten Aufnahme saßen die Mädchen in einem Auto, dann ließen sie sich bewegen, eine „künstlerische Pose" auf einem Zaun anzunehmen.

Sehr ungehalten sind die Eltern der sechs Mädchen. Ihr Zorn richtet sich hauptsächlich gegen die Photographin. Sie, nicht die Mädchen, sagen sie, sollte bestraft werden.

## Die Krankheit seiner Frau.

**Armour Kreischer hat sich an den Geldern seiner Arbeitgeber vergriffen.**

Als gestern im Stadtgericht an der S. Clark Straße Armour Kreischer dem Richter unter der Beschuldigung vorgeführt wurde, der Firma Oscar C. Nixon & Co., in deren Diensten er stand, gehörige Gelder in Höhe von $813 unterschlagen zu haben, führte er zu seiner Entschuldigung an, er habe das Geld gebraucht, um Rechnungen während der langen Krankheit seiner Frau, das Hospital und die Aerzte zu bezahlen. Der Anwalt der American Surety Company, welche die Bürgschaft für ihn gestellt hatte, erklärte darauf, daß jene, falls er seine Angaben beweisen könne, den Verlust tragen und von seiner weiteren Verfolgung Abstand nehmen werde.

## War ein bekannter Arzt.

**Unheilbare Krankheit hat Dr. T. B. Dupuy zur Verzweiflung getrieben.**

Die Leiche des Mannes, welche, wie berichtet, am Dienstag im Jackson Park mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe aufgefunden wurde, ist gestern als die von Dr. T. B. Dupuy, Nr. 1155 Ost 62. Str., identifiziert worden. Die Feststellung der Persönlichkeit des Toten erfolgte seitens eines Beamten einer Freimauererloge und der Gattin des Verstorbenen. Letztere erklärte, daß sie sich erst vor einem Monat mit Dupuy, der ein bekannter Arzt in Dayton, O., war, verehelichte. Wie sie weiter sagte, litt er an einer unheilbaren Krankheit, die ihn anscheinend zur Verzweiflung trieb.

## Ein betrogener Betrüger.

**Hat von einem Raube von $540,000 nur $10,000 bekommen.**

Sehr enttäuscht war gestern Thomas B. Hennessey, der frühere Superintendent der Barrett Company in Peoria, als man ihm im Detektivebureau, nachdem er ein Geständnis abgelegt hatte, in dem er zugab, die Firma um $10,000 beschwindelt zu haben, mitteilte, daß er nur sehr wenig von den verschwundenen Geldern bekommen habe, daß die Firma vielmehr im ganzen um $540,000 begaunert wurde. Hennessey wurde unter der Beschuldigung in Haft genommen, mit einem Lumpenhändler, Edward Simon, Nr. 670 W. Erie Straße, gemeinsame Sache gemacht zu haben und die Firma durch Zahlung von zu hohen Warenpreisen um die erwähnte Summe gebracht zu haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


Kinder betteln um Fletcher's

# CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

## Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

# Spart die Hälfte Eures Kohlengeldes

**Cole's High Oven Range** — Zwei Oefen in einem—kocht Euer Nahrung und heizt Euer Heim — ein Feuer. Hält Feuer von Samstag nacht bis Montag morgen. Eine warme Küche, keine Feuer am Morgen anzumachen. Kann so ausgestattet werden, daß er entweder Gas od. Kohle, oder beides, brennt.

Dieser Ofen hat Cole's berühmten Fuel Saving Hot Blast Draft, garantiert, ein Drittel Eures Heizmaterials zu sparen. Seht Cole's Euch am nächsten gelegenen Händler sofort.

James Alfely, 4220 Wentworth Ave.
Alexander Fur. & Carpet Co., 3844 State Straße.
American Storage Fur. & Expreß Co., 1434 E. 63. Str.
A. A. Bacon & Co., 6140 Commercial Ave.
Basinski Bros., 4541 S. Ashland Ave.
A. W. Bimrose Co., 11417 Michigan Ave.
City Furn. Co., 6149 S. Halsted Str.
Geo. R. Cohn, 3851 S. State Str.
J. J. Connell, 1752 W. 35. Str.
Crown Furn. Co., 1512 E. Crawford Ave.
Eggers Furn. Co., 6402 S. Halsted Str.
Geo W. Ewert, 6844 S. Ashland Ave.
F. Feldman, 1125 Milwaukee Ave.
Fox Hardware Co., 5954 W. Chicago Ave.
A. J. Friedrich, 3029 Belmont Ave.
S. Friedlander & Son, 1653 W. Lake Str.
E. Garfield Expreß Co., 5908 S. State Str.
Max Gold, 1112 W. 51. Str.
Meyer Goldman, 3303 S. Halsted Str.
J. Greilsheimer, 3103 Wentworth Ave.
A. E. Hanke, 2847 Fullerton Ave.
Hartman Furn. & Carpet Co., 226 Wabash Avenue.
Hartman Furn. & Carpet Co., 1327 Milwaukee Ave.
H. L. Hatton, 843 W. 63. Str.
Herzog & Spindler, 1815 Chicago Ave.
Paul Hinz, 4702 S. Halsted Str.
A. Hirschauer, 5724 Wentworth Ave.
Irving Park Furn. Co., 4036 Montrose Av.
Kamer & Benedict, 4247 Cottage Grove Avenue.
Kessell Bros., 4033 S. State Str.
L. Klein, 14. und Halsted Str.
Anton Kosmowski, 1743 W. 47. Str.
Krause Furn. Co., 5208 W. 25. Str.
August Kvasnicka, 1533 W. 18. Str.
P. Kvorka & Sons, 1551 W. Chicago Ave.
A. F. Lakowka, 2874 Milwaukee Ave.
Marcus Furn. Co., 851 Belmont Ave.
Jos. Marinez & Son, 2315 S. Kedzie Ave.
Menzel Hdw. Co., 2009 North Ave.
The Model Furn. Co., 2022 W. Madison Straße.
Murphy Furn. Co., 6419 Cottage Grove Avenue.
E. M. Oliver, 9248 Cottage Grove Ave.
Pilsen Furn. Co., 1869 Blue Island Ave.
Polonia Furn. Co., 1024 Milwaukee Ave.
E. J. Powelkiewicz, 4636 S. Ashland Ave.
F. S. Prince, 6124 W. 22. Str.
Provus Bros. Co., 738 N. Clark Str.
H. E. Rebmann, 4126 W. Lake Str.
J. Roberts, 2238 W. Madison Str.
D. Rockoff & Son, 4015 W. North Ave.
S. Rosenbaum & Co., 3120 Lincoln Ave.
E. Rosenbaum & Co., 3866 Lincoln Ave.
W. J. Sandberg, 73 W. 63. Str.
Wm. Schick, 1249 Clybourn Ave.
Sekera Furn. House, 2723 W. 22. Str.
Wm. F. Siewert, 3758 Armitage Ave.
Star Furniture Co., 7123 South Chicago Avenue.
Fred L. Suite, 4721 Lincoln Ave.
A. Szule, 3143 So. Morgan Str.
W. Szymanski, 1907 Blue Island Ave.
H. & L. Taussig, 3953 Lincoln Ave.
Universal Furn. House, 3557 W. 26. Str.
D. Van Wyngarden & Son, 10830 Michigan Ave.
Louis Weber Dept. Store, Van Buren und Clark Str.
Webers Dept. Store, 541 W. North Ave.
Werner Bros., 2261 Lincoln Ave.
Gilbert Wilson & Co., 1307 E. 55. Str.
Peter Wolf, 5039 S. Ashland Ave.
Wolfs Furn. House, 3231 Lincoln Ave.
Woolfs Furn. House, 4228 W. Madison Str.
D. J. Zweigel, 2508 Wentworth Ave.

**Cole Manufacturing Company**

3218 S. Western Ave., Chicago. Tel.: McKinley 1230.


## Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

**Kinderkleid.**

Dieses Kinderkleid zeigt den gefälligen Empire-Stil und kann mit langen oder kurzen Aermeln ausgestattet werden.

Für 4jährige braucht man 1⅝ Yard u. ¼ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9434 in Größen für kleine Mädchen im Alter von 2—10 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

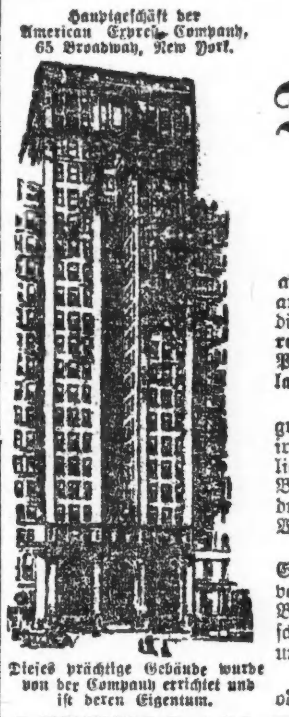
## Generalvikar Rauw gestorben.

**Bekannter Geistlicher des Nordwestens.**

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Portland, Ore., 30. Okt. Unter den eindrucksvollen Zeremonien der katholischen Kirche und unter persönlicher Leitung des Erzbischofs Christie, wurde hier vom Sa. Marien Waisenknaben-Heim aus die sterbliche Hülle des General-Vikars Monsigneur James Rauw zu Grabe getragen. Das Waisenheim befindet sich zu Beaverton, Ore. Monsigneur Rauw, einer der bekanntesten katholischen Geistlichen des Nordwestens, erreichte ein Alter von 65 Jahren. Er wurde in Hocherat, Rheinprovinz, geboren und kam, nachdem er das amerikanische College zu Loewen, Belgien, absolviert, vor 39 Jahren nach Amerika, wo er hier im Nordwesten zuerst die Gemeinde von Oregon City leitete. Dann wurde er Kaplan der St. Marien Schwestern, Pfarrer der Portlander St. Josephs Kirche und dann abwechselnd Seelsorger zu St. Paul und anderen Städten Oregons und schließlich Superintendent des Waisenheims. Als General Vikar der Diözese von Oregon war er der zweithöchste Prälat des Staates. Durch Erzbischof Christi wurde Monsigneur Rauw auch vom Papst der Ehrentitel eines apostolischen Proto-Notarius verliehen. Der allgemein beliebte und geachtete Geistliche erlitt vor etlichen Monaten schon einen leichten Schlaganfall. M. L.

— Trost. — Spaziergänger (zum Sonntagsreiter, der eben abgeworfen wurde): „Recht haben S', Herr Baron; der Klügere gibt nach!"

Hauptgeschäft der American Expreß Company, 65 Broadway, New York.

Dieses prächtige Gebäude wurde von der Company errichtet und ist deren Eigentum.

# Geldanweisungen nach Deutschland und Oesterreich

Die jetzigen niedrigen Wechselkurse bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Kauf von Schecks auf Mark oder Kronen, oder zur Sendung ausländischer Geldanweisungen nach **Deutschland, Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Transsylvania, Polen, Finnland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina.**

Die American Expreß Company versendet eine größere Anzahl ausländischer Geldanweisungen als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Filialen in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg und ist außerdem durch Agenten und Korrespondenten überall in der Welt vertreten.

Die ausgedehnten Verbindungen der American Expreß Company setzen sie in den Stand, einen vollständigen und leistungsfähigen internationalen Bankdienst zu offerieren. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie und Ihre Aufträge werden schnell und sicher und zu günstigen Raten ausgeführt.

Wenden Sie sich bezüglich der neuesten Raten oder Auskunft irgendwelcher Art an die

**AMERICAN EXPRESS COMPANY**

Foreign Money Order Department

65 Broadway, NEW YORK, N. Y. Etabliert 1841.

23 W. Monroe Str., CHICAGO, ILL. Kapital $18,000,000,000.

a21biba*



**Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte das tun. Wir lassen alles bei Euch abholen und unentgeltlich einpacken. Groceries und Fleischwaren zum Beipacken bei uns vorrätig. Verschiffungen allwöchentlich nach allen Teilen Europas. Jedes Risiko, auch Diebstahl und Beraubung, versichert.**

**Transatlantic Packet Co.,**

154 West Randolph Str., Zimmer 91.

Telephon Franklin 4034.

o130*X


## Löcher in die Luft geschossen.

**Zwischen Polizei und Negern ganze 200 Schüsse gewechselt.**

Zu einem regelrechten Revolverkampf zwischen 25 Polizisten der Bezirkswache in South Chicago und 60 farbigen, in Diensten der Jllinois Steel Co. stehenden angeblich bewaffneten Streikbrechern kam es gestern abend an der 91. Straße und Commercial Ave., in unmittelbarer Nähe des Hauptquartiers der organisierten Stahlarbeiter. Trotzdem auf beiden Seiten eine ganze Anzahl Schüsse abgefeuert wurden, ist niemand verwundet worden.

Als sich die Blauröcke eben zum Appell in der Wache versammelt hatten, wurden sie von Peter Jessen, einem Mitglied des Rates der Streiker, davon verständigt, daß die Wollköpfe das Hauptquartier der Streiker zu stürmen versuchten. Man rückte also dorthin ab. Die Wollköpfe zogen sich, sobald sie der Blauröcke ansichtig wurden, in die in der Nähe befindlichen Rangierhöfe der Baltimore & Ohio Bahn zurück, wo sie dann hinter Güterwagen hervor auf die anrückenden Polizisten feuerten, welche darauf ebenfalls von ihrer Waffe Gebrauch machten. Ungefähr 200 Schüsse wurden gewechselt, ehe die Farbigen auseinanderstoben und sich drückten. Vier von ihnen wurden von den sie verfolgenden Beamten dingfest gemacht. Ihre Namen sind Alexander Gordon, Nr. 4138 Süd Wabash Avenue; James Knight, Nr. 3814 Rhodes Ave.; Philip Taylor, Nr. 3648 Rhodes Ave., und John Smith, Nr. 22 W. 17. Str. Gordon erklärte in der Wache, daß er und seine Rassegenoss nicht den Kampf begannen, daß sie vielmehr von weißen Streikern belästigt und beschimpft wurden, als sie die Anlage der Stahlwerke verließen, und sich also nur verteidigten.

**Leset die „Sonntagpost".**

STATE, JACKSON VAN BUREN

# ROTHSCHILD & COMPANY

Anschreibe-Einkäufe für morgen kommen auf die November-Rechnung und sind zahlbar im Dezember.

10 S. & H. Stamps morgen frei für jedes teilweise gefüllte Buch, welches Ihr im Prämien-Parlor präsentiert. Bringt alle Eure Bücher.

Zweiter Floor.

## Geflieszte Union Suits für Damen, für den Winter, $2

Dieser Preis ist verführerisch niedrig, aber Euer wirklicher Grund für den Kauf dieses Unterzeugs sollte die Qualität sein. Es ist eine schwere Sorte rein weiße fließgefütterte Kleidungsstücke, mit hohem Hals, ärmellose Fassons, niedriger Hals, ärmellos oder Dutch Hals, mit Ellbogen-Aermeln, Knöchellänge, extra Größen für $2.25; reg. Größen für.... **$2**

$1.50 mittelschwere baumwollene Damen Tights, Knie-Länge, zu ............ **$1.00**

$5.00 feine wollene Union Suits für Damen, Spring Needle Rib, Seidenbesatz, zu ........ **$3.88**

Schwere fließgefütterte Union Suits für Knaben, geripptes oder flaches Gewebe, zu ...... **$1.50**

Schwere Mottled flache geflieszte Union Suits für Knaben, weicher schwerer Fließ ... **$2.00**

Schwere fließgefütt. Leibchen und Pants für Kinder, jedes.. **75c**

Schwere nicht einlaufende Merino Union Suits für Männer, fein gerippt, zu ........ **$4.00**

Männerhemden und Unterhosen — flaches Merino, naturgrau, jedes zu ............ **$2.50**

Schwere „Roco" wollegemischte Union Suits für Männer, naturfarbig ............ **$5.00**

$1.50 reine Fadenseide Strümpfe für Damen, Sub-Standard, ganz nahtlos, baumw. Garter Top, feine Gauge, leichte Fehler im Gewebe, Paar zu ............ **$1.10**

Haupt-Floor.

## Moderne Wintermäntel für Mädchen

Drei speziell markierte Gruppen,

**$11.75 $16.75 $19.75**

Vornehme neue Modelle, in gutem, schwerem Zibeline, Velours und Polo Cloths, großer Kragen aus Plüsch, Self Materials und Pelz; voll und halbgefüttert, 6—14 Jahre.

Reinwollene Sergekleider für Mädchen

$8.75 $10.75
$11.75 $12.75

Vierter Floor.

## $1.25 hochfeines Linoleum, Quadratyard 89c

Beste Kork Qualität, 6 Fuß breit, großes Sortiment von Mustern zur Auswahl. Gut $1.25 wert. Bringt das Maß Eures Zimmers mit.

Nahtlose Brussels Rugs —9 bei 12 Fuß, fest gewebt, nette Body Brussels Entwürfe und Farben — speziell zu nur ...... **$32.65**

Nahtlose Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß; gute Qual., Royal Wilton Entwürfe und Farben — speziell zu nur ...... **$51.85**

Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, Rugs, die mit einem langen seid. Nap gewebt sind, speziell markiert zu .. **$46.85**

Fifth Floor

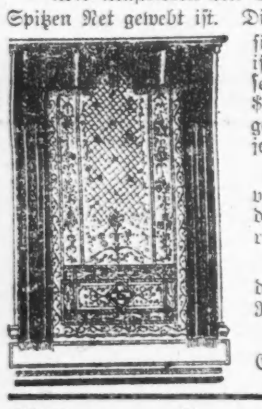
**Axminster Rugs, $8\frac{1}{4}$ bei $10\frac{1}{2}$, $41.85**

Nicht ein unwünschenswerter Rug in der Partie. Sehr dauerhaft und stark gewebt.

**Wilton Velvet Rugs** 9 bei 12 Fuß, extra feine Qual., Royal Wilton Entwürfe und Farben... **$70.95**

## 800 Spitzengardinen-Panels $2.95

Wir illustrieren den Entwurf, welcher in einer dauerhaften Sorte von Spitzen Net gewebt ist. Die Breite ist 45 Zoll, die Länge 2½ Yards, und



sind an den Kanten Overlocked. Eines dieser Panels ist genügend für die Standard Größe Fenster. Dieselben haben einen Retail-Wert von annähernd $5.00. — Wir haben die oben angegebene Anzahl zum Verkauf — jede zu .................... **$2.95**

50-zöllige einfach solide Farben Overdrapery, in vorzüglichen Schattierungen und breit genug für das Fenster zum Teilen, die Yard offeriert zu nur .................. **$1.45**

Einfach farbige schwere Chenille Portieres, Standard Größe, in Schattierungen von Rose, Blau und Mulberry, Paar .. **$17.50**

Einfaches 72-zöll. Gardinen Net, nur in Elfenbeinfarbe, guter Wert, Yard zu ..... **50c**

Fünfter Floor.

## Wir machen Raum für Spielsachen

Deshalb sind die Preise so niedrig — mit hunderten von anderen Preisen für hochfeine Möbel auf unseren Floors. Der goldene Zeitpunkt, zu Ersparnissen zu kaufen, ist gerade jetzt.

Spezielle Räumung von Muster Cribs. Nur eine von jeder Sorte, — $15.00 Werte, zu $9.95.

Karpen Brothers' $250 solides Mahagoni Davenport, mit zwei Kissen u. Polster-Rolle — Queen Anne Stil, **$169.50**

Dazu passender Stuhl od. Schaukelstuhl, $125.00 Wert, zu.............. **$89.50**

$6.50 Küchentisch, große Schublade, zu...... **4.25**

Nur einige zum Verkauf.

$2.00 Folding Camp oder Küchen Stuhl, zu $1.00.

Spezielle Räumung von Musterkissen. Nur eins von einer Sorte. $5.00 Wert, Paar ........ **$3.95**

William und Mary Mahagoni Bibliothekstisch — $45 wert, $33.50.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

## $3.95 drehbare Asche-Siebe zu $2.95

Aus galvanisiertem Eisen gemacht, für jede gewöhnliche Aschkanne passend, staublos und bequem.

65c Carpet Besen, gute Qualität Besenkorn—4-fach genäht, gut gemacht, zu **45c**

45c Oil Mops — spitze Form, verstellbarer Stiel f. Hartholz-Fußböden, Linoleum usw., zu ........... **35c**

$2.10 Permanenta Hausfarbe, fertig gemischt, für Innen- oder Außengebrauch, Auswahl wünschenswerter Farben — die Gallone ... **$1.75**

95c Abfalleimer, aus galvanisiertem Eisen gemacht, mit Deckel, 4-Gallonen-Größe, zu .................. **75c**

69c Wäscheleine, gedrehtes Jute, harter Finish, 75 Fuß Länge — zu .................. **49c**

70c Handtuch Bars, aus Messing gemacht, nickelplattiert, 18zöll. Größe, zu.. **49c**

75c Toilet Papier, gute Qual. Crepe Tissue, das Dutzend Rollen zu....... **45c**

$4.75 Nesco Perfect Oel-Heizer, lackierte Stahl-Trommel, „lea ded" Stahl Oelbehälter mit Oelzeiger, garantiert rauchlos, **$3.75**

$1.98 Mehlbehälter, aus Blech gemacht, weiß emailliert mit Goldverzierungen, 25 Pfd. Größe zu .................. **$1.25**

$2.50 Wäschekörbe, mittlere Größe, aus guten, klar. Weiden gemacht, $1.75

## Pickerel, frisch gefangen, das Pfund 10c
## Pike, frisch gefangen, das Pfund 22c

Salmon Steaks,—frisch gefangen, Pfd....... **27c**

Haddock, frisch gefangen, das Pfund ......... **10c**

Gerolltes Corned Beef, keine Knochen, das Pfund zu ............ **20c**

Pot Roast, Native Beef — das Pfund ....... **18c**

Bullheads, frisch gefangen, das Pfund ........ **20c**

Lake Trout, frisch gefangen, das Pfund ........ **23c**

Lake Perch und Heringe, frisch gefangen, Pfund ........................ **9c**

Siebenter Floor.

## Paris Corn, 1919 Pack, Büchse 17c

Domino Golden Syrup oder Dixiano Back-Molasses, die Büchse 15c.

Brides rein. Mince Meat, Nr. 2 Büchse zu 39c.

10 Stücke Crystal weiße Wäscheseife für 59c.

Extra fancy frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, das Pfund 43c.

California Kochfeigen, weiß und schwarz, Pfd. 29c.

3 Pfd. extra fancy neue Santa Clara Pflaumen, $1.00.

10 Pfd. kanadische gelbe Turnips, 29c.

Douglas oder Argo Laundry od. Corn-Stärke, drei 1-Pfd.-Pakete zu 25c.

Sambo, Aunt Jemima oder Roxane Pfannkuchenmehl — das Paket 12½c.

Fancy Sauerkraut, Nr. 3 Büchse, 14c.

Red Top Safety-Matches (nicht abgeliefert), 3 Pak. 25c.

Fancy California trockene Lima Bohnen, Pfd. 15c.

Ferguson California Orange Marmalade, 16-Unzen-Jar zu 38c.

10 Pfund fancy Idaho Back- od. Virginia Süßkartoffeln für 39c.

Siebenter Floor.


# Ein Mann, ein Wort!

**Wird sein dem sterbenden Freunde gegebenes Versprechen halten.**

## In Kampfesstimmung.

**Bundesanwalt Clyne wird gegen Zuckerpreistreiber rücksichtslos vorgehen. — Chicago trocken; jetzt kommen die anderen Städte des Staates an die Reihe**

Adolph Bertling, Nr. 17 W. Chicago Ave., ein Angestellter der Packard Automobile Company, sprach heute in der Paßabteilung des Binnensteueramts vor und bat um einen Paß nach Deutschland. „Ich habe mir nie träumen lassen," sagte er, daß ich jemals dieses Ersuchen an Sie richten würde; ich hatte nie das Bedürfnis, die alte Heimat wiederzusehen. Vor mehreren Wochen starb aber mein bester Freund, ein gewisser Gustav Fuchs aus Stettin. Auf seinem Sterbebett nahm er mir das heilige Versprechen ab, seine Leiche verbrennen zu lassen und persönlich die Asche nach Stettin zu befördern. Und ein Versprechen muß man doch halten." Der Mann erhielt den Paß und wird mit dem nächsten Dampfer die Reise nach Deutschland antreten und die Asche des Freundes in einer Urne mitnehmen.

### Im Harnisch.

Bundesanwalt Charles F. Clyne wurde heute durch das Gerücht, daß eine im Westen des Landes gelegene große Zuckerraffinerie beabsichtigte, 40,000 Sack Zucker zu höherem, als den vom Bundesgeneralanwalt Palmer festgesetzten Höchstpreis von 10 Cents das Pfund auf den hiesigen Markt zu werfen, in hochgradige Aufregung versetzt und erklärte, daß er, falls das ihm zu Ohren gekommene Gerücht auf Wahrheit beruhe, er gegen die Inhaber der Firma, ihre Agenten und die Vermittler wegen Verschwörung zur Gesetzesübertretung vorgehen und die ganze „Schwefelbande" verhaften lassen und die Bundesgroßgeschworenen ersuchen werde, das Gelichter in Anklagezustand zu versetzen.

Bezugnehmend auf die an anderer Stelle berichtete Tatsache, daß gestern Richter Landis Carl W. Hyde, den Mitinhaber eines sogenannten Handelsblattes, das gegen klingende Münze einen Artikel brachte, in dem der Ankauf von Aktien eines angeblichen Schwindelunternehmens als äußerst gewinnversprechende Kapitalsanlage empfohlen wurde, den Bundesgroßgeschworenen überwiesen hatte, erklärte der Bundesanwalt, daß bei ihm seither eine Menge Anzeigen und Beschwerden über ähnliche Schundblätter und Schundzeitschriften eingelaufen seien. Den Herausgebern dieser „Makulatur" werden zum Vorwurf gemacht, daß sie ihre „Wische" Leuten zusandten, die nie die „Makulatur" bestellt oder dafür bezahlt hätten. Dessenungeachtet hätten die Herausgeber sich gerühmt, daß die betreffenden Personen gutstehende Abonnenten wären und durch diese falschen Angaben nicht nur Anzeigen erhalten, sondern auch die Postgesetze übertreten, und das werde ihnen teuer zu stehen kommen. Er werde unverzüglich eine Untersuchung einleiten und mit aller Strenge des Gesetzes gegen sie vorgehen.

### Gute Miene zum bösen Spiel.

G. G. Dunlap, der Leiter der hiesigen „Trockenlegungskampagne", erklärte heute, daß die Inhaber der hiesigen Erfrischungslokale sich mit philosophischer Würde in das Unvermeidliche fügten und seinen Mannen deren schwierige Aufgabe nach Kräften zu erleichtern suchten. Sie hätten ihre gesamten Voräte an alkoholhaltigen Getränken unweigerlich versiegelt und nach Lagerhäusern befördern lassen, so daß Chicago so gut wie knochentrocken sei. Heute [illegible] er seine Mannen nach Joliet, Aurora, Springfield, Kankakee und anderen Städten des Staates gesandt, um auch diese „trocken" zu legen.

### Langweilige Verhandlung.

In der heutigen Verhandlung des Prozesses wider die Pan Motor Company wurde die Vernehmung der Buchhalterin Frl. Ida Jäger fortgesetzt. Zeugin gab an, sich nicht erinnern zu können, ob die Firma auch je nur einen Bruchteil von Ratenzahlungen auf Aktien erhalten habe. Sandte z. B. Jemand $50, so erhielten der betreffende Agent $10, und F. L. Pandolfo, der „Fiskalagent" und Präsident der Firma, $40. Die Firma ging aber leer aus. Auf Befragen gab die Zeugin zu, einst Frau Pandolfo aus dem „Guthaben" ihres Gatten $100 gezahlt zu haben, und sie bestätigt ferner, daß aus seinem Fonds Pandolfo seine fälligen Versicherungsbeiträge bestritt.

Der nächste Zeuge, ein gewisser David Lindley, aus New Jersey, sagte aus, daß er sich von einem Agenten der Pan Motor Company habe beschwatzen lassen, 10 Aktien der Firma zu kaufen.

### Wenn schon, denn schon!

Die Oktober-Bundesgroßgeschworenen unterbreiteten dem Bundesanwalt Charles F. Clyne die Abschrift eines von ihnen gefaßten, von ihrem Obmann Wm. Le La Barge unterzeichneten Beschlusses des Inhalts, daß sie ihn dringend ersuchten, seinen ganzen Einfluß aufzubieten, um den Kongreß zu veranlassen, durch Gesetzbeschluß ihre Gebühren oder Tagegelder von $3 auf $10 zu erhöhen und ihnen die Reisen zu und von den Gerichtshöfen des Landes entsprechend zu vergüten. Sie seien


# Leidet nicht an Hämorrhoiden

**Musterpaket der berühmten Pyramid Pile Behandlung jetzt frei offeriert, um Euch zu beweisen, was sie für Euch tun wird.**

Pyramid Pile Behandlung gibt schnelle Heilung von juckenden, blutenden oder heraustretenden Hämorrhoiden und ähnlichen Mastdarmbeschwerden, privatim in Eu-

Pyramid ist sicher großartig und bewirkt solche Wunder so schnell.

rem Heim. 60 Cents die Schachtel in allen Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Eine einzige Schachtel bringt oft Heilung. Freies Muster zur Probe verschickt in einfachem Umschlag, wenn untenstehender Koupon eingesandt wird.

**Freier Probe-Koupon.**
Pyramid Drug Company,
575 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie gefl. eine freie Probe Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.
Name ..............................
Straße ..............................
Stadt ............... Staat ..........

o12,7,30


zumeist Geschäftsleute und erlitten während ihrer Tätigkeit als Bundesgroßgeschworene mehr oder minder erhebliche finanzielle Verluste. In Anbetracht dieses und des anderen Umstandes, daß die Lebensmittel ungewöhnlich hoch im Preise gestiegen seien, erachten sie ihre Forderung als recht und billig und rechneten darauf, daß er sie befürworten werde.

## Billige Schuhe.

**Junger Bursche, der sie verkaufte, als Dieb entlarvt.**

An die unrichtige Adresse kam heute morgen der 18jährige, in Diensten der Schuhhändlerfirma Groves & Rood, Nr. 222 W. Monroe Str., stehende Laufbursche Alexander Entman, Nr. 3442 W. 18. Straße, als er an der Roosevelt Road und Crawford Ave. einem vorübergehenden Mann ein Paar neuer Damenstiefel zu einem Spottpreis zu verkaufen versuchte. Besagter Herr ging anscheinend auf den Handel ein und erklärte, daß er noch mehr der schönen Stiefelchen billig zu kaufen beabsichtige, worauf der junge Bursche sich dann auch bereit erklärte, weitere Schuhe anschaffen zu wollen. Nachdem er noch beiläufig erzählt hatte, er habe ungefähr 100 Paar in seiner Wohnung stellte sich auf einmal der willige Käufer als Geheimpolizist vor und lud ihn zu einer Fahrt nach der Hauptwache ein. Dort gab Entman nach kurzem Verhör zu, daß er seinen Arbeitgebern ungefähr 300 Paar Schuhe, die er an Kunden hätte abliefern sollen, stahl und einen Teil davon Teddy Spiros, dem Besitzer eines Schuhputzerladens, an Roosevelt Road und S. Kedzie Ave., und John Manos, dem Besitzer einer Speisewirtschaft an Roosevelt Road und Crawford Ave., überließ. Ungefähr 100 Paar der gestohlenen Schuhe wurden in der Wohnung des jungen Burschen gefunden. Die Verhaftung Spiros' und Manos' steht bevor. Die gestohlenen Schuhe haben einen Gesamtwert von ungefähr $3000.

### Schleppten Geldschrank davon.

Einbrecher, welche im Laufe der Nacht der J. Shine gehörigen Apotheke Nr. 3510 Western Ave. einen Besuch abstatteten, machten sich nicht erst die Mühe, den Kassenschrank zu sprengen, sondern schleppten ihn einfach fort. In dem Schrank befanden sich $35 in bar, Kriegssparmarken im Werte von $100 und Checks in Höhe von $45.

### Schreiben eines Enttäuschten.

„Verwahrt Eure Freiheitsanleihen so, daß wir sie uns holen können, oder wir werden Euch das Lebenslicht ausblasen!" Das ist der Inhalt eines Schreibens, welches ein Einbrecher in der Wohnung von J. W. Smith, Nr. 301 N. Ridgeland Ave., Oak Park, zurückließ, nachdem er diese im Laufe der Nacht durchsucht hatte.

### Können sich jetzt gütlich tun.

Hungrige und durstige Ritter vom Brecheisen schleppten im Laufe der Nacht aus der Wirtschaft von Theodore Devito, Nr. 1017 S. Peoria Ave., hundert Pfund Käse, 35 Gallonen Rum, drei Gallonen Wein, eine Kiste Bitters und 23 Gallonen Whisky fort.

### Hat zweiten Drohbrief erhalten.

Der Polizeichef empfing heute durch die Post einen zweiten Drohbrief, worin ihm die Schreiber mitteilen, daß sie ihn töten würden, falls er nicht dafür sorge, daß Polizeikapitän Cronin seinen alten Posten zurückbekomme.

* Dr. Christian Kachelmacker, der gestern im Plaza Hotel einen Selbstmordversuch machte, hat seinen Zweck erreicht, er ist im Alexianer Hospital seiner Schußwunde erlegen.


* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell [illegible] Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


# Rügen Mißstände.

**Geschworene machen Vorschläge zu ihrer Beseitigung.**

## Milchprozeß dem Ende nahe.

**Günstige Zeugenaussagen in dem Prozesse gegen angebliche Raubmörder. — Zwei der Brandstiftung angeklagte junge Burschen freigesprochen.**

In ihrem Schlußbericht, den die Großgeschworenen des Oktobertermins heute Richter Sabath unterbreiteten, wird auf mehrere Uebelstände in unserem Gemeinwesen hingewiesen und es werden Vorschläge gemacht, um diese zu beseitigen.

Was den Großgeschworenen besonders auffällt, ist die große Zahl von Kriminalfällen, bei denen Revolver und andere Waffen eine Rolle spielen. Um das Tragen solcher Waffen einzuschränken, empfehlen sie die Annahme eines Bundesgesetzes, das schwere Strafe vorsehen soll, nicht nur für die Träger der Waffen, sondern auch für Personen, welche sie verkaufen. Veranlaßt zu diesem Vorschlage wurden die Großgeschworenen zum großen Teil durch die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Angriffe auf Polizisten, von denen mehrere einen tötlichen Verlauf nahmen. Die Hüter der öffentlichen Ordnung seien stets großen Gefahren ausgesetzt, heißt es in dem Berichte, und zu ihrem Schutze sei der Erlaß eines derartigen Gesetzes notwendig. Auch durch eine bessere und strengere Erziehung der Kinder seitens ihrer Eltern, meinen die Großgeschworenen, könne eine Verminderung der Verbrechen erzielt werden.

Die große Mehrzahl der Verbrechen, mit denen sich die Grandjury zu befassen hatte, wurden von schon vorher bestraften Personen, oder von solchen, die probeweise freigelassen wurde, verübt. Rückfälligen Verbrechern gegenüber, heißt es in dem Berichte, sei Milde nicht angebracht und die Großgeschworenen empfehlen deshalb, daß strenger gegen sie vorgegangen werden soll, als dies bisher der Fall gewesen. Außerdem befürworten sie auch rasche Justiz und empfehlen, daß mehr Richter mit der Erledigung von Kriminalfällen betraut werden sollen.

Im Ganzen untersuchten die Großgeschworenen 356 Fälle; Anklagen erhoben wurden in 273 Fällen.

### Geschworene in Beratung.

Kurz nach drei Uhr heute nachmittag haben sich die Geschworenen in dem Milchprozesse, der nahezu zwölf Wochen Richter Fitch beschäftigt hat, zur Beratung zurückgezogen. Die Beweisaufnahme wurde schon am Dienstag beendet und gestern und heute hielten die Anwälte ihre Schlußansprachen.

Während die Staatsanwaltschaft behauptete, das Beweismaterial zeige klar, daß eine Verschwörung bestand, daß die Angeklagten den Milchmarkt im nördlichen Illinois kontrolliert und den Preis der Milch willkürlich festgesetzt hätten, erklärte Verteidiger Charles Deneen in seiner Schlußansprache, die Angeklagten seien ehrliche und achtbare Männer, deren makellose Namen nicht durch einen ihnen ungünstigen Wahrspruch beschmutzt werden sollten. Eine Verschwörung ihrerseits sei nicht bewiesen worden und der von ihnen verlangte Preis sei im Vergleich mit denjenigen anderer Lebensmittel durchaus nicht zu hoch.

Hilfsstaatsanwalt Barnhart, der zuletzt sprach, verlangte Zuchthausstrafe für die Angeklagten. Sollten sie schuldig befunden werden, dann können sie mit einer Geldstrafe bis zur Höhe von je $2000 belegt werden, oder sie können zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 5 Jahren verurteilt werden. Auch können beide Strafen zugleich verhängt werden.

### Den Angeklagten günstig.

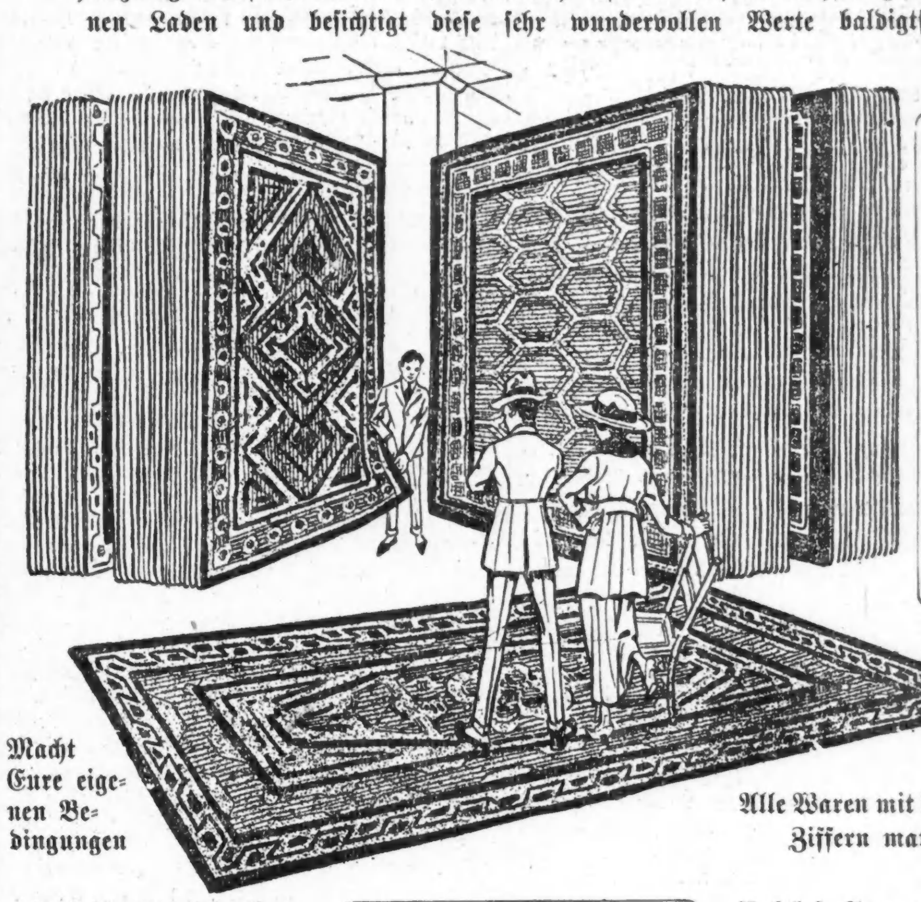
Für die Verteidigung günstige Aussagen wurden heute in dem Prozesse gegen Frank Quigley, William Fox und William Brady gemacht, die sich vor Richter Hebel auf die Anklage zu verantworten haben, am 13. März bei einem Raubüberfalle in der Metropolitan Staatsbank, Halsted und 35. Str., den Hilfskassierer William Biegel erschossen zu haben. Ollie McCormick, ein früherer Hilfssheriff, und sein Bruder James McCormick, 3464 S. Halsted Str., behaupten Augenzeugen des Ueberfalles gewesen zu sein und sagten auf dem Zeugenstande aus, keiner der drei Angeklagten sei daran beteiligt gewesen.

Wie Verteidiger W. W. O'Brien mitteilte, wird er außerdem auch noch durch Zeugen nachweisen, daß Quigley zur Zeit, als der Mord verübt wurde, mit dem Tapezieren einer Schankwirtschaft beschäftigt und gar nicht in der Nähe des Tatortes war.

Der erste Brandstiftungsprozeß, der in Verbindung mit den Rassenkämpfen der letzten Julitage geführt wurde, endete mit einer Niederlage der Staatsanwaltschaft. Die der kaukasischen Rasse angehörigen Percy van Horn und Harry Montgomery, Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren, wurden von den Geschworenen Richter Hebels von der Anklage freigesprochen, am 31. Juli ein von Negern bewohntes Haus an Wentworth Ave. und 59. Str. angezündet zu haben, obwohl einer ihrer angeblichen Kumpane, der 14 Jahre alte Joseph Touhey als Staatszeuge gegen sie aufgetreten war. Touhy ist schon früher in Schwulitäten gewesen. Aus diesem Grunde glaubten ihm die Geschworenen nicht.


# Grosse Rug-Werte!

Nirgends in der Stadt werdet Ihr eine solche große Auslage von Rugs zur Auswahl vorfinden und zu solch erstaunlich niedrigen Preisen. Unsere Herbstsendungen sind soeben eingetroffen. Sie wurden letztes Jahr gekauft und unsere jetzigen Verkaufspreise sind angesetzt nach den Kosten des Vorjahrs. Wir würden gezwungen sein, 25 bis zu 50 Prozent mehr zu bezahlen, wenn wir diese selben Rugs heutzutage kaufen würden. Kommt nach unserem Euch am nächsten gelegenen Laden und besichtigt diese sehr wundervollen Werte baldigst.



Fish's offenes Anschreibesystem macht es leicht und angenehm, hier zu kaufen. Wir machen Bedingungen für einen einzigen Artikel oder eine vollständige Ausstattung, je nach Eurem Wunsch.

Macht Eure eigenen Bedingungen

Alle Waren mit deutlichen Ziffern markiert

**Nahtlose Brussels Rugs**

Rugs von ungewöhnlich feiner Qualität, sorgfältig gewebt in einem Stück aus feinem Garn. Die Rückseite ist schwer und fest. Ausgewählte Muster von einer großen Varietät harmonischer Farben-Kombinationen. Größe 9 bei 12 Fuß. Speziell zu .............. **$28.75**

**Plüsch Axminster Rugs**

Wundervolle Werte. Künstlerisch in einem Stück gewebt, mit extra schwerem, seidenem Pile und fest und dicht gewebtem Back. Prächtige blendende Farben-Kombinationen. Auswahl der neuesten Effekte in künstlerischen und Allover Mustern, 9 bei 12 Fuß, **$57.45**

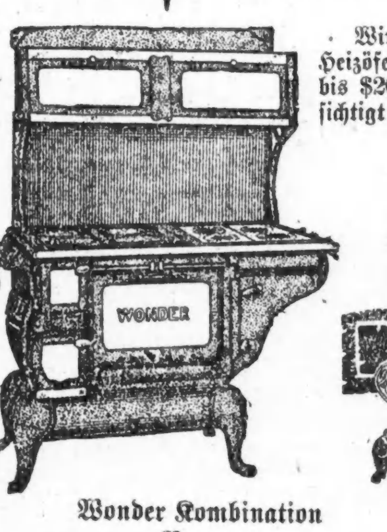
**Nahtlose Sammet Rugs**

Hochfeine Wilton Sammet Rugs von reicher Schönheit und vorzüglicher Qualität — eng und fest gewebt in einem Stück. Auswahl von reich geblümten, orientalischen und kleinen Allover figurierten Effekten, in hübschen Farben-Kombinationen. Größe 9 bei 12 Fuß, speziell zu ........ **$42.50**

Extraspeziell! 9 bei 12 Fuß wollene und Fiber wendbare Rugs. Speziell diese Woche zu nur ........................ **$17.85**

# Spart an Oefen!

Wir führen das größte Lager von hochfeinen Kochherden und Heizöfen in der Stadt, und wir garantieren eine Ersparnis von $7.00 bis $20.00 an jedem Ofen in unserem Lager. Sprecht vor und besichtigt diese wundervollen Werte. Noch viele andere in unseren Läden.



Wonder Kombination Range

Spart Kohlen! Spart Geld!

Vereinigt zwei Herde in einem. Der Backofen bäckt und brät mit Kohlen oder Gas. Hat geräumiges hohes Closet, großen Backofen, 4 Deckel für Kohlen und Gas. Der Backofen ist mit Broiler-Einrichtung versehen, eine exklusive Neuerung, die nur bei diesem Herd zu finden ist. Mit hohem Closet, wie die Abbildung, zu **$85**

Flash Wonder Oak-Heizer. Ein Wert ohne Gleichen. Großer Kohlesparer. Hat 15zölligen Feuerplatz. Schön vernickelt. Speziell zu **$16.95**

Imperial Wonder Oak-Heizer. Ein kräftiger Heizer und großer Kohlenersparer. Brennt alle Sorten Heizmaterial. Hat 17zölligen Feuerplatz. Ein großer Wert. Speziell zu **$26.85**

Colonial Wonder Hot Blast. Ein bedeutender Ofen-Bargain. Bezahlt sich selbst mit den Kohlen, die er spart. 19zölliger Feuerplatz. Nickelverziert. Speziell nur für diese Woche zu **$32.65**

**Gußeiserner Herd, 6 Löcher, mit Tee-Shelf, nur $39.45**

Ein besserer Wert als irgend ein Gußherd auf dem Markt für das Geld. Hat 6 Löcher, großen Backofen, Duplex Rost und schöne Nickelverzierungen. Speziell zu **$39.45**

**Laundry-Ofen, 4 Löcher, $7.75**

Ihr werdet diesen Bargain erkennen, wenn Ihr ihn seht. Hat 4 Löcher, gerillten Feuerplatz, Draw Center Rost und großen Aschenplatz. Ein spezieller Wert zu nur **$7.75**

Alle unsere Läden offen Donnerstag und Samstag abends

1906–1908 Wabash Ave nahe 20. Straße.

1901–1911 State Str. nahe 20. Straße.

822–824 W. 63. Str. Nordost-Ecke Green Straße.

3036–3038 Lincoln Ave. Zwischen Southport und Barry Aves. Cars halten vor der Tür.

654–656 W. North Ave N.-O.-Ecke v. Orchard Str. 2 Blocks östlich von Halsted Straße.


## Blitz aus heiterem Himmel.

**Belastungszeuge im Pan Motor Co.-Prozeß der Bundesgrandjury überwiesen**

Eine Ueberraschung eigener Art bereitete gestern Bundesrichter Landis der Bundesanwaltschaft, als er persönlich einen ihrer Belastungszeugen, Carl W. Hyde, Nr. 1634 Roscoe Straße, ins Gebet nahm, ihn nach kurzem Verhör wegen angeblicher Verschwörung zur Uebertretung der Postgesetze unter $10,000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwies und dann den Hauptverfolgungsanwalt Rush andonnerte: „Warum ist dieser Mensch nicht in Anklagezustand versetzt worden?" „Weil mehrere hundert Personen Agenten der beklagten Firma waren und wir doch irgendwann und -wo eine Grenze ziehen mußten", lautete die Antwort.

Hyde hatte auf dem Zeugenstand angegeben, daß er Mitinhaber des Handelsblattes „The Banker, Merchant and Manufacturer" und einer der Gründer der hiesigen Abklatsche des „Banker" gewesen sei, die anpreisende Besprechungen über die „Pan Motor Company" brachten.

Jetzt legte sich der Richter ins Mittel. Er ließ die Geschworenen hinausführen, prüfte den Zeugen auf Herz und Nieren, erlangte von ihm so gut wie das Zugeständnis, daß „The Banker" den fraglichen Artikel nicht gebracht haben würde, wenn nicht die Pan Motor Company 2500 Nummern des Blattes bestellt und bezahlt hätte, und ferner, daß das Blatt viele, aus anderen Blättern übernommene, nicht bezahlte Anzeigen gewohnheitsmäßig brachte und seine Existenz aus Geldern fristete, die gewisse Firmen für Nummern anlegten, die lobhudelnde Artikel über sie und ihre Geschäftsmethoden enthielten.

Die nächste Zeugin, Frl. Ida Jaeger, sagte aus, daß sie im Jahre 1917 als Angestellte Pandolfos die fraglichen Nummern des „Banker" an auserkorene Opfer versandt habe. Die von den auf den Leim gegangenen Gimpeln für Aktien übersandten Gelder seien zuerst in ihre Hände gelangt, und sie habe der ihr erteilten Weisung gemäß die Hälfte der Firma, die andere Hälfte aber Pandolfo überwiesen.


Leset die „Sonntagpost"!

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

| | |
|---|---|
| Price per Copy | 2 Cents |
| per Month | 55 Cents |
| By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year | $4.50 |
| Including "Sonntagpost" per year | $6.50 |
| In all other States the price will be per year | $5.00 |
| Including "Sonntagpost" per year | $7.00 |
| Price per "Sonntagpost" | 5 Cents |

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

| | |
|---|---|
| Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat | 55 Cents |
| Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio | $4.50 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $6.50 per Jahr |
| In allen anderen Staaten ist der Preis | $5.00 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $7.00 per Jahr |
| Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer | 5 Cents |

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 258.


## Die größte Gefahr.

Der Vollzugsausschuß der „American Federation of Labor" und die Häupter der Eisenbahner-Brüderschaften beriefen eine Konferenz der Union-Häuptlinge für den 13. Dezember nach Washington. In dem Einberufungsschreiben heißt es u. a.: „In dieser kritischen Rekonstruktionsperiode sieht die ‚Arbeit' sich großen Gefahren gegenübergestellt — Gefahren, welche die Grundlage ihres ganzen Aufbaus bedrohen." Und bezüglich des Zweckes der Konferenz wird gesagt, es gelte, „zu beraten und ein Vorgehen zu beschließen, das geboten scheinen mag, die Rechte und Interessen und die Freiheit der Lohnarbeiter, welche die große Masse des Volkes unserer Republik bilden, sicherzustellen und zu fördern."

Daran ist nichts auszusetzen. Diesen Zweck der Konferenz muß ein Jeder, dem das allgemeine Wohl am Herzen liegt, herzlich billigen. Und die Begründung, welche der Einberufung der Konferenz gegeben wird, ist durchaus zutreffend. Es ist wahr, es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß eben jetzt die (organisierte) „Arbeit" sich großen Gefahren gegenübersieht; Gefahren, welche die Grundlage ihres ganzen Aufbaus bedrohen. Man wird getrost weitergehen und sagen können, daß der Organisation der Arbeit eben jetzt größere Gefahren drohen, als seit langer Zeit. Es will aber scheinen, als müsse ein Unterschied gemacht werden zwischen „Arbeit" — „Arbeit" im Allgemeinen und organisierte Arbeit — und den Organisationen der Arbeit, dem Aufbau der organisierten Arbeit; bezw. als müsse dieser stärker hervorgehoben werden. Und dann melden sich die Fragen, welcher Art sind diese schweren Gefahren?, von wo drohen sie?, wie entstanden sie?

Die Gleichgiltigkeit, die lammfromme Geduld, mit der gröbste Verletzungen der verfassungsmäßigen Freiheiten und Rechte des Volkes hingenommen werden, ist unstreitig eine der schweren Gefahren, die, wie dem ganzen Volke, so der Arbeit drohen; doch ist es fraglich, ob die Union-Häuptlinge besonders an diese dachten, als sie die Konferenz beschlossen. Die Profitgier ist eine andere und wahrscheinlich diejenige, welche man besonders, wenn nicht ausschließlich, im Auge hatte. Die Profitgier beschränkt sich aber nicht auf die großen arbeitgebenden Korporationen und Firmen und sonstige Arbeitgeber, sie macht sich auch geltend in den Kreisen der Farmer und Arbeiter, in dem Verlangen nach hohen und wenn möglich immer höheren Preisen für die Produkte und hohen und immer höheren Löhnen. Es ist natürlich jeden Farmers gutes Recht, für seinen Weizen und Mais so viel zu nehmen, wie er nur irgendwie bekommen kann, und jeden Arbeiters gutes Recht, guten Lohn zu verlangen und seine Lohnforderung zu erhöhen, wenn er glaubt, zu mehr berechtigt zu sein und einen höheren Lohn erzwingen zu können. Man kann das nicht Profitgier nennen; der Name paßt darauf nicht. Im Grunde genommen ist es doch dasselbe, wenn willkürlich gefordert und versucht wird, die Gewährung der Forderung zu erzwingen durch rücksichtslose Anwendung der Macht, die man augenblicklich haben mag.

In diesem Pochen und Sichverlassen auf die augenblickliche Macht liegt, so will es scheinen, die Hauptgefahr für die „Arbeit". Es läßt außer acht, daß durch rücksichtsloses Verfolgen nur des eigenen augenblicklichen Vorteils andere in die Gefahr schwerer Schädigung kommen; daß hier — in dem Kampfe der organisierten Arbeit gegen das organisierte Kapital — das große Publikum in die Gefahr kommt zwischen zwei Mühlsteine zu geraten und, so gleichgiltig es sonst sein mag, in dieser praktischen Frage eine sehr entschlossene Stellungnahme zeigt; erkennen läßt, daß es nicht gesonnen ist, sich geduldig zermürben zu lassen. Das Publikum wird in dem Kampf zwischen Kapital und organisierter Arbeit schließlich entschieden Stellung nehmen, und die Partei ist verloren, gegen die es sich wendet.

Die größte Gefahr, mit der die organisierte Arbeit zu rechnen hat, droht ihr von sich selbst aus, bezw. von ihren Führern. Sie wird umso größer und akuter, je häufiger die letzteren Forderungen stellen, die unmäßig erscheinen, und Drohungen oder Anordnungen erlassen, die den wirtschaftlichen Frieden bedrohen. Das große Publikum sieht immer nur das Nächstliegende, und macht, wo es seine Interessen gefährdet und geschädigt sieht, dieses für seinen Schaden verantwortlich. Wenn der angeordnete Kohlengräberstreik Tatsache wird, dann wird das Publikum in erster Linie die Beamten der Kohlengräber-Unionen für den Schaden verantwortlich machen, der daraus erwachsen mag. Und dann mag der ganze Aufbau der organisierten Arbeit stark in's Wanken kommen und schwer geschädigt, wenn nicht gar zertrümmert werden, damit Platz werde für ein besseres System. — —

## Schwimmende Särge.

Die Schiffsunfälle, die sich auf dem Michigansee oder in den Gewässern seiner Häfen ereignen, sind häufig so eigentümlicher Art, daß das Publikum den Kopf schüttelt und sich fragt, wie etwas Derartiges möglich ist. Von allen diesen Unglücksfällen hat die den Chicagoern trotz der seitdem vergangenen vier Jahre noch frisch im Gedächtnis stehende „Eastland"-Katastrophe das größte Aufsehen erregt, weil dabei so viele Frauen und Kinder ums Leben gekommen sind. Sie gab Veranlassung zu einer ganzen Reihe von amtlichen und halbamtlichen Untersuchungen, auch zu Strafprozessen und Privatklagen. Herausgekommen ist dabei wie gewöhnlich nichts. Die Bundesregierung fand, daß die ihr unterstellten Inspektoren keinerlei Verantwortung für das Unglück trügen. Und das gleiche negative Ergebnis hatten auch die meisten anderen Untersuchungen, die nach der Volksgunst haschende Beamte und Behörden mit heißem Eifer eingeleitet hatten. Es stellte sich sogar heraus, daß selbst die bescheidenen Schadenersatzansprüche der hinterbliebenen Familien der Opfer gegen die Dampfergesellschaft infolge veralteter Gesetze nur beschränkte Geltung hatten. Die Schiffsgesellschaft ließ es in aller Gemütsruhe geschehen, daß die öffentliche Wohltätigkeit für sie eintrat und den Betroffenen wenigstens einen Teil der Summe überwies, zu deren Bezahlung jene, wenn schon nicht gesetzlich, so doch zum Mindesten moralisch verpflichtet war.

Nun ist drüben am Strande Michigans dieser Tage wiederum ein Schiffsunglück geschehen, das sich, falls die Schiffsgesellschaft wie beaufsichtigende Behörden ihre volle Schuldigkeit getan hätten, wahrscheinlich hätte vermeiden lassen. Es ist allerdings nicht das erste Mal in den Annalen der Schiffahrt, daß ein Schiff im Sturm bei der Einfahrt in den schützenden Hafen gegen die Dämme oder Molen geschleudert wird. Kennt der Führer des Schiffs aber die Gefahr oder sieht er auch nur ihre Möglichkeit voraus, so handelt er entschieden leichtsinnig, wenn er ihr seine Mannschaft und vor allem die auf seine Tüchtigkeit und Fähigkeit vertrauenden Fahrgäste aussetzt. Es wird darum zu untersuchen sein, ob der Schiffsführer mit der Möglichkeit, daß das Schiff gegen die Mole getrieben werde, rechnen mußte. In sehr vielen Häfen unseres Sees ist die Einfahrt bei hohem Seegange oder starkem Sturm aus bestimmten Richtungen so schwierig, daß die Kapitäne zu solchen Zeiten auf die Landung verzichten. Ob ein derartiger Fall in Muskegon vorlag, ist noch festzustellen. Die berichteten Umstände drängen zu einer derartigen Annahme.

Aber selbst wenn das Schiff von den Wellen gegen die Mole geschleudert wurde, muß die Schnelligkeit, mit der es dem Anprall der Wogen erlag, auffallen. Die Wogen des aufgeregten Sees bergen allerdings eine furchtbare Zerstörungskraft in sich, sobald sie irgendwo auf Widerstand stoßen. Aber daß ein Passagierschiff in so kurzer Zeit von den Wellen kurz und klein geschlagen werden kann, wie es dem Dampfer „Muskegon" widerfuhr, bleibt doch verwunderlich. Die Schiffahrt auf dem Michigansee ist während der Herbst- und Wintermonate infolge der plötzlich aufkommenden Nord-, Nordwest- und Nordoststürme, sowie infolge des durch die verhältnismäßig geringe Ausdehnung der Wasserfläche bedingten kurzen Wellenschlages voller Gefahren. Man sollte darum annehmen dürfen, daß Passagierdampfer, die ihren Dienst auch in der ungünstigen Jahreszeit versehen, stark genug gebaut sind, um die unvermeidlichen Unbilden bis zu einem gewissen Grade auszuhalten. Selbstverständlich kann auch ein funkelnagelneuer aus Stahl und Eisen erbauter Dampfer von den empörten Wellen zerstört werden. Indessen er wird den Elementen doch einen bestimmten Widerstand entgegensetzen, der der Mannschaft und den Passagieren Zeit läßt, ihre Rettung zu bewerkstelligen. Auf dem „Muskegon" ist diese Zeit allem Anscheine nach nur gering bemessen gewesen. Bald war von dem Schiff nichts weiter übrig, als eine Masse Trümmer, die von den hochgehenden Wellen ans Land gespült wurden. Der Dampfer „Muskegon" ist, wie es heißt, im Jahre 1881, also vor achtunddreißig Jahren, aus Holz gebaut worden, und soll eines der ältesten Schiffe auf dem See gewesen sein. Halten die Dampfschiffinspektoren der Bundesregierung einen in so ehrwürdigem Alter stehenden, unmodernen Holzkahn tatsächlich für geeignet, zur Zeit der Aequinoctial- und Winterstürme Passagiere zu befördern? Fahrgäste in derartigen Holzschachteln den Mucken des Michigansees aussetzen, heißt ein leichtfertiges Spiel mit Menschenleben treiben. Und nun wird wieder untersucht werden. Was gilt die Wette, daß trotzdem alles beim Alten bleibt?

---

**Der Vorstand der italienischen Volkspartei beschloß,** die Aufmerksamkeit der Sektionen auf den Erlaß des Ackerbauministers zur Vermehrung der landwirtschaftlichen Erzeugung zu lenken, indem schlechte und gar nicht gebaute Felder eingezogen werden. Alle sozialen Klassen sollen zur Förderung der Arbeit angehalten werden. — Derartige Maßnahmen würden sich auch für manche andere Länder, nicht zuletzt für die Ver. Staaten, dringend empfehlen.

* * *

**Das von Richter Hedding in Milwaukee abgegebene Urteil,** daß ein Mitglied der J. W. W. rechtlos sei, dürfte noch viel von sich reden machen. Es handelt sich um folgenden Tatbestand. Im Hause eines Griechen wohnte ein Finne namens J. H. Lane, der, wie er selbst sagt, ein Mitglied der J. W. W. ist, und seit langer Zeit zu Gunsten dieser Genossenschaft agitiert und Propagandablätter verteilt. Dem Wirt gefiel Lane nicht, nachdem er ausgefunden hatte, weß Geistes Kind er war, und so teilte er ihm mit, daß er ausziehen solle. Darüber gerieten beide in Streit, und als der Wirt auf Lane, wie letzterer bezeugte, mit einem Revolver zielte, kam es zu einer Prügelei. Infolge dessen begann Lane gegen seinen griechischen Wirt eine Schadenersatzklage, in der er als Entschädigung $1000 verlangte. Die Jury, die in dem Fall saß, scheint den Aussagen Lane's geglaubt zu haben, da sie ihm eine Entschädigung von $150 zusprach. Da nun Lane während der Verhandlungen zugegeben hatte, daß er ein Mitglied der J. W. W. sei, und auch auf eine Frage des Richters, weshalb er noch nicht Bürger dieses Landes geworden, da er doch schon seit 1905 im Lande sei, geantwortet hatte, das sei seine Sache, so stieß der Richter das Urteil der Jury um, mit der Begründung, daß ein Mann, der im Prinzip keine Gesetze und keine Gerichte anerkenne, nicht zum Schutz, den ihm ein Gericht dieses Landes gewährt, berechtigt sei. Der Richter glaube den Worten des Verklagten, der ein guter Bürger sei, mehr, wie denen des Klägers, der mit den Prinzipien einer Umsturzpartei, wie den der J. W. W. prahle, und stoße er daher das Urteil der Jury um.

* * *

**Eine wohltuend kräftige Sprache** spricht aus der Begründung des Einhaltsbefehls, den der New Yorker Richter Bijur gegen das vom dortigen Bürgermeister gegen die, nunmehr doch durch Richter Geigerich einstweilen untersagten Aufführung deutscher Opern verfügte Verbot erlassen hat. „Der Kläger — die Star Operngesellschaft—ist zu einem Einhaltsbefehl berechtigt," heißt es in den Ausführungen des Richters, „und ich würde die ganze Miliz des Staates herausrufen, um die Gesellschaft in ihren Rechten zu schützen, wenn es notwendig wäre. Eigentumsrechte müssen vor Aufrührern geschützt werden, ob diese Aufrührer nun Herren und Damen sind oder Bummler. Sie sind Aufrührer, wenn sie das Gesetz übertreten, wie sie es am Montag getan haben." Das ist eine Sprache, die dem amerikanischen Ohr beinahe fremd geworden war und die gerade in der gegenwärtigen Zeit nicht laut genug erklingen kann. Von dem Aufruhr, den Richter Bijur so scharf vornimmt, haben wir in den letzten Jahren mehr gehabt, als dem Lande zuträglich war, und die Neigung dazu ist noch lange nicht überwunden. Wenn Richter Bijur sagt, Aufruhr bleibe Aufruhr, ob er nun von Herren und Damen oder von Bummlern herkomme, dann zeigt er deutlich auf jene, die für den New Yorker Aufruhr letzten Endes verantwortlich gemacht werden müssen. Das sind die Herren und Damen, die man gelegentlich als den Mob in Glacehandschuhen bezeichnet hat, die lauten und stillen Hetzer aus den Kreisen der sogenannten Gesellschaft, die in den letzten Jahren den Patriotismus als Deckmantel für ihr verderbliche Gesinnung benutzt haben. Auf sie zeigt Richter Bijur mit dem Finger der strengen Gerechtigkeit, die für seine Ausführungen so charakteristisch ist. Sie haben den Mob großgezogen, der einmal auch über sie herfallen und zum nächsten Laternenpfahl schleppen wird. Es hat noch immer Sturm geerntet, wer Wind gesät hat

---

# Deutschland, wie es ist.

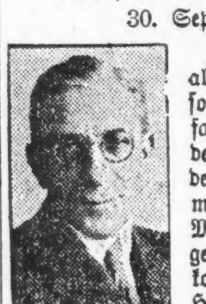
## Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

### Generalfeldmarschall v. Mackensen.

Berlin, Bureau der Abendpost, 30. September 1919.



Ich betrachte es als einen ganz besonderen Glücksfall, mit Mitgliedern der Familie des Generalfeldmarschalls von Mackensen in engere Fühlung gekommen zu sein. Hans Georg, der älteste Sohn des immer noch internierten kühnen Heerführers, Doktor der Rechte und vor und während des Krieges Adjutant eines der Söhne des Kaisers, der mit rührender Fürsorge im elterlichen Hause des in der Ferne weilenden Vaters Stelle vertritt, hat mir nach langem Bitten gestattet, einen Einblick in die Korrespondenz des Generalfeldmarschalls an seine Söhne zu tun. Diese Briefe zeigen Mackensen als Menschen. Er schreibt aus der Gefangenschaft heraus. Das Herz ist dem alten Manne schwer; am wenigsten sind es die Familiensorgen, die sein Herz bedrücken, sondern aus jeder seiner Zeilen spricht der tiefe Schmerz um das entehrte darniedergebeugte Vaterland. Der Schmerz des Soldaten um den verbannten Kriegsherrn, dem er Treue geschworen und dem er diese Treue halten will bis über das Grab hinaus. Mag die ganze Welt gegen ihn aufstehen, mögen sich andere reinzuwaschen trachten, indem sie ihre Fehler auf ihn abzuwälzen versuchen, Generalfeldmarschall von Mackensen steht treu zu seinem König. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet müssen auch die Bruchstücke der Briefe betrachtet werden, die ich hiermit als erster der Oeffentlichkeit übergebe. Am letzten 27. Januar schreibt der General von Saloniki, wo er bis auf den heutigen Tag als Gefangener sitzt:

„Der 27. Januar! Wir haben soeben „in stiller Treue" bei unserem Mittagessen des schwer heimgesuchten Geburtstagskindes gedacht. Ein Tag wie der heutige führt eindringlich zum Bewußtsein alles dessen, was das Unglücksjahr 1918 uns geraubt und wie dieses unser staatliches Dasein und damit unser eigenes gewandelt hat. Zahllose und herbste Opfer hat der Weltkrieg von uns gefordert. Das bedeutendste und vornehmste ist der König von Preußen, der Deutsche Kaiser. Wenn wir wenigstens jenen behalten hätten! Ich kann mir mein Leben ohne diesen gar nicht denken, hier allenfalls (in der Gefangenschaft. Anm. d. Red.), daheim unmöglich. Ich würde mich vielleicht eher in die fremden Verhältnisse des Auslandes finden, als in das veränderte Wesen meines Heimatlandes. Sein entstelltes Gesicht wird mir unerträglich sein. Darum möchte ich diesem in einem möglichst entfernten Winkel entfliehen. Wie gerne hätte ich Sr. Majestät heute ein Zeichen meines Gedenkens gesandt! Damit würde ich nicht gegen die staatliche Ordnung handeln. Es kann kein anständiger Mensch von mir erwarten, daß ich das Königtum vergesse, dem ich 50 Jahre mit Begeisterung gedient habe, und den Herrscher verleugnen, der mir 30 Jahre lang ein gnädiger Dienst- und Kriegsherr gewesen ist...."

Dem Generalfeldmarschall, der selbst als alter Mann, als alter Soldat sich schwer in die neue Lage der Dinge hineinfinden wird, der sich zu alt hält, um umzulernen, der „pour le roi de Prusse" tausendmal sein Leben in die Schanze geschlagen hat, ist aber dennoch glücklich in dem Bewußtsein, daß seine Söhne auch fernerhin ihre Dienste dem Vaterland widmen. In einem späteren Briefe schreibt er an sie:

„Meine Söhne in der Arbeit an der Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes tätig und erfolgreich zu sehen, wird meinen Lebensabend erleichtern und den Dienst meines Lebens nicht ganz wirkungslos erscheinen lassen. Die Wiedergeburt Preußens, Deutschlands in der Herrlichkeit vor 1914 werde ich nicht mehr erleben, aber ich möchte sie noch hoffen dürfen. Gott sei's befohlen...."

Soweit es ihm möglich war, hat der General aus der Ferne die Ereignisse in der Heimat verfolgt. Gekränkt muß es ihn haben, wie am Rhein und anderswo gewisse Zentrumsleute der Entente Bücklinge machten und Kuhhändel mit Franzosen und anderen abschlossen. Aus der Gefangenschaft spricht er darüber wie folgt zu seinen Kindern:

„Ich gebe mir Mühe, die Gegenwart ohne Voreingenommenheit zu betrachten, der Zukunft günstige Seiten abzugewinnen. Das Ergebnis ist Hoffnungslosigkeit. Das deutsche Kaisertum ist eine geschichtliche Episode geworden, und das Zentrum hat geholfen, es zu Grabe zu tragen. Alles übrige hat die Demokratie des Landes besorgt. Sie hat die Herrschaft eines vor Gott und Menschen sich verantwortlich fühlenden Monarchen mit dem Joch der Entente vertauscht. Ich habe es immer als ein besonderes Glück betrachtet, so geboren zu sein, daß ich mit vollem Bewußtsein Preußens, Deutschlands Wilhelminische Zeit mit durchleben konnte. Sie gab meinem Dasein Inhalt und Wert. Und nun dieses Ende."

Dieser Brief ist von rührender Anhänglichkeit des alten Kriegers an seinen obersten Kriegsherrn, dem er Treue geschworen hat, durchdrungen. Es ist die unausrottbare Nibelungentreue, die ja am Deutschen immer so gerühmt ward. Es ist die Treue, wie sie in der altpreußischen Devise „Mit Gott für König und Vaterland" zum Ausdruck gelangt. So beurteilt er auch das Schreiben, das Generalfeldmarschall von Hindenburg an den französischen Generalissimus Foch gesandt hat und in dem er sich als verantwortlicher Kriegsführer an des Kaisers Statt den Alliierten zur Verfügung stellt. Mackensen schreibt den Seinen:

„In einer zufällig uns in die Hände gefallenen Zeitung las ich den Brief Hindenburgs an Marschall Foch. Er kennzeichnet den Schreiber und die Stellung des Königs von Preußen zu seinen Offizieren. Eindruck auf unsere Gegner wird er wohl kaum machen und an deren Willen nichts ändern. Ich habe aufgehört, Optimist zu sein in all den Dingen, wo mein preußisches Herz empfindet...."

Wären die Franzosen wirklich so ritterlich veranlagt, wie man ihnen immer nachrühmt, wie könnten sie es zugeben, daß ein Kavalier wie Mackensen noch in Saloniki schmachtet! Ein General, der erklärte, nicht eher aus Saloniki in die Heimat zurückkehren zu wollen, als bis der letzte Mann seiner Armee wieder in der Heimat ist. Mackensen befand sich mit seiner Armee, als „Das Ganze Halt!" geblasen wurde, also am Waffenstillstandstag, auf Ungarns Boden, einem verlorenen Posten. „Ich gehe nicht nach Hause, bis der letzte Mann meiner Armee abtransportiert ist", erklärte damals der General. Das ist geschehen. Es befinden sich in Ungarn nur einige wenige schwer erkrankte und untransportierbare Soldaten. Die Franzosen haben des Oefteren selbst Mackensen den einzigen unbesiegten General genannt. Aber als die Freunde dieses einzigen unbesiegten Generals sich an Foch mit der Bitte wandten, diesen ritterlichen Soldaten doch den Seinen wiederzugeben, antwortete Foch in demselben höflichen Ton, mit dem er seinerzeit mit den deutschen Waffenstillstandsunterhändlern verkehrte. Ritterlichkeit, daß ich nicht lache!

Als im Herbst vorigen Jahres Bulgarien zusammenbrach, entschloß sich Mackensen, Ungarn und die Donaulinie zu schützen. Aber bei Ausbruch der Revolution liefen die ungarischen Formationen ihm davon. Aus Berlin und Wien kamen katastrophale Meldungen; Ungarn schloß Waffenstillstand. Mackensen saß mit einem unruhigen Heer in Transsylvanien in der Falle. Er konzentrierte alle deutschen Truppen um Arad, aber die Heeresdisziplin war gelockert. Züge für den Abtransport konnte er in Budapest wegen Kohlenmangels nicht erhalten. Er forderte mehrmals Entwaffnung der deutschen Truppen, aber die neue Regierung hatte nicht Mannschaften genug, um die Entwaffnung durchführen zu können. Nun versuchte Mackensen Deutschland zu erreichen, und kam am 17. Dezember mit deutschem Militärzug samt 19 Generalstabsoffizieren und 150 Soldaten mit 8 Maschinengewehren nach Budapest. Aber er wurde erwartet und im Einvernehmen mit General Franchet trotz entrüsteten Protestes interniert. Eine Unterredung mit Karolyi, dem er den Undank Ungarns mit bitteren Worten vorwarf, blieb resultatlos. Karolyi erwiderte ihm, daß ihm höchstens die gestürzte Regierung Ungarns zu Dank verpflichtet sei, nicht das ungarische Volk, das von Deutschland in diesen fürchterlichen Krieg gegen seinen Willen hineingezogen worden sei. (!)

Mackensen hat diesen Verrat nicht verwunden. Im Schlosse des Grafen Laszlo Karolyi, eines Neffen des seinerzeitigen Ministerpräsidenten, zu Pest haderte der gefangene Löwe — bis ihm noch Schlimmeres widerfuhr. Das Schloß Foth wurde eines Tages von 300 französischen Saphis umzingelt und Mackensen herausgeholt, dann im Automobil zum Bahnhof gebracht, wo für ihn und seine Offiziere der Zug nach Saloniki, wie es zuerst hieß, bereit stand. Man kam nur bis Südungarn. Hier steht das Schloß des Grafen Chotek. Es war bei Mackensens Ankunft frisch mit Stacheldraht umgeben. Mackensen wurde dort einquartiert. Er durfte mit keinem Einwohner sprechen und erhielt Post nur durch einen französischen Kurier. Ein Gärtner, den er auf dem kurzen Spaziergang, der ihm gestattet war, ansprach, wurde sofort weggeschickt. So fürchtete man noch die Macht des gefangenen Feldherrn. Erst allmählich wurden die Maßnahmen der Internierung milder. Der Stacheldraht fiel und Mackensen durfte wieder ausreiten. Später wurde dann General Mackensen gegen alles Völkerrecht in Saloniki interniert. Und bis auf den heutigen Tag hat man sich noch nicht dazu entschließen können, den Feldherrn wieder freizugeben. Ist je so etwas erhört gewesen? Wozu das alles? Fürchtet man den Helden so vieler Schlachten heute noch oder will man ihn bis zur Erfüllung des Friedensvertrags als Geisel zurückbehalten? Nicht genug, daß man die armen deutschen Militärgefangenen in Frankreich grausam geschunden und gequält hat, trotzdem man in Deutschland die französischen Gefangenen so gut und anständig verpflegte, wie es die Blockade der Entente, unter deren grauser Erdrosselung Deutschland hungerte, nur gestattete. Frankreich, unter dessen „ritterlicher" Obhut General Mackensen steht, will durch die Drangsalierungen, die es diesem fast 70 Jahre alten Mann angedeihen läßt, sich als ganz besonders „großmütiger Sieger" dartun. Wozu diese bodenlose Unritterlichkeit gegen einen Mann, der die leuchtendsten Beispiele ritterlicher Gesinnung auch gegen die Feinde gegeben hat? Es sei nur an die schleunige Rückholung der Gebeine des Hl. Dimitru, die die Bulgaren in Bukarest gestohlen hatten, erinnert. Worte fehlen, um die Gesinnung zu kennzeichnen, die aus den Handlungen der Franzosen gegen diesen ausgezeichneten Mann spricht. Gönnt man ihm nicht wenigstens eine stille Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums am 1. Oktober? Will man den fast Siebzigjährigen über die Meere schleppen, um am Ende doch noch, was man wohl noch nie gekonnt hat, einen preußischen Feldmarschall den neugierig... Blicken der „Sieger" in Paris zu zeigen? Oder hat man noch immer — Angst vor ihm?

---

(Für die „Abendpost".)

# Wohin steuern wir?

## Beobachtungen über die Entwickelung der Arbeiterorganisation und Beiträge zu ihrer Geschichte. Von Th. Trust.

### Keine Ueberraschungen.

Die Probleme, die in diesem Lande auftauchen, sind von denen, die in europäischen Ländern gelöst werden müssen, grundsätzlich verschieden. Sie erklären sich aus der verschiedenartigen Entwickelung des Volkes, aus dem Uebermaß seiner natürlichen Hilfsmittel aus der Leichtgläubigkeit der Massen und der Sorglosigkeit, mit der man bisher in die Welt hinein gewirtschaftet hat. Doch auch die Ungebundenheit muß sich in Gesetze spannen lassen; auch ihre überschäumende Kraft ist meßbar. Wenn wir das können, werden uns die Erscheinungen und Ereignisse nicht überraschen können.

Was sich auf der Industriekonferenz in Washington abgespielt hat, darf den Wissenden nicht erstaunen. Der starre Standpunkt, den Samuel Gompertz und die von ihm ausschließlich gewählten anderen vierzehn Vertreter in der „Arbeitergruppe" vertraten, wird leicht erklärlich, wenn man die früheren Artikel über diesen Gegenstand genau verfolgt hat. Der gleich unbeugsame Entschluß des Richters Elbert H. Gary, mit keinen Vertretern der Arbeiterschaft zu verhandeln, die nicht Angestellte in den Betrieben der „United States Steel Corporation" sind, ist logischerweise der einzige Standpunkt, den er einnehmen darf, nachdem die Gruppe des „Publikums", der auch Gary angehört, sich auf eine Resolution geeinigt hatte, die im Prinzip der größten Masse der Arbeiterschaft, wenn sie darüber zu entscheiden hätte, annehmbar wäre, der sie sogar den Vorzug über die von den Gewerkschaftsvertretern unterbreiteten Erklärung geben würde. Doch auf solchen Kompromiß dürfen sich Gompertz und Genossen nicht einlassen; denn damit würden sie das Todesurteil aller „Business Agents" und ihrer eigenen mächtigen Maschine unterschreiben.

Indessen auch Richter Gary und seine Hintermänner spielen kein aufrichtiges Spiel. Sie wissen wohl durch ihre über das ganze Land ausgestreuten Stimmungssondierer, daß sich gegen die von Gompertz geleitete Gewerkschaftsbewegung eine immer stärker anwachsende Gegnerschaft entwickelt. Diese Gegnerschaft ist nicht auf die von den sogenannten „Roten" geführte Propaganda zurückzuführen. Denn mit Ausnahme der in dem „Internationalen Industrieverband der Arbeiter" (nicht zu verwechseln mit der J. W. W.) Organisierten bilden alle „Roten" die besten Handlanger des Gompertzschen Systems. Richter Gary und andere Großunternehmer wissen das nur zu wohl und haben sich darüber auch öffentlich geäußert.

In Wirklichkeit ist die immer stärker werdende Feindseligkeit gegen die „Trade Unions" auf materielle Ursachen zurückzuführen. Ließe man heute die Arbeiterschaft dieses Landes selbst entscheiden, ob sie durch Zusammenschluß und Kollektivverträge mit Arbeitgebern mehr Rechte und bessere wirtschaftliche Verhältnisse gesichert erhalten könnten, neunzig Prozent würden sicherlich für das, was man im „Deutschen System" den Kollektivvertrag nennt, stimmen. Doch andernfalls würden, wenn in den Fabriken, namentlich in den Riesenbetrieben, eine Abstimmung darüber vorgenommen würde, ob die „Trade Unions" und deren Geschäftsagenten dem direkten Vertretungssystem vorzuziehen seien, alle heute nicht an der Amerikanischen Arbeiterföderation organisierten Arbeiter und mindestens fünfzig Prozent der Mußmitglieder der Föderation letzterem, dem „Workers' Industrial Council" (Arbeiter-Industrierat) den Vorzug geben.

Vor solchem Ergebnis haben aber Samuel Gompertz und seine Untergebenen eine heillose Angst. Deshalb dürfen sie der Arbeiterschaft das Recht, ihre eigene Vertretung bei Verhandlungen mit den Unternehmern bestimmen zu dürfen, durch Zustimmung zu der dahin zielenden Resolution auf der „Industriekonferenz" nicht zugestehen. Die Feindseligkeit dieser großen Massen, die alle nach Organisation, nach Zusammenschluß streben, gegen die Fachgewerkschaften des „Englischen Systems" muß daher näher untersucht werden.

Die folgende Formel aus dem Lehrschatz der Nationalökonomie mag bei der Untersuchung zur Richtschnur dienen:

Das gesellschaftlich hergestellte Produkt, theoretisch auf die Erzeuger desselben gleichmäßig verteilt, bestimmt die gesellschaftliche Ertragsfähigkeit der Gesamtheit. Man muß das gesellschaftliche Produktionsergebnis eines ganzen Landes in Betracht ziehen, um daraus dessen wirtschaftlichen Reichtum zu ermessen. Bei der Abschätzung der Leistungsfähigkeit Deutschlands, Schadenersatz zu leisten, hat man ja diesen grundlegenden Wertmesser angewendet. Nicht die Maschinen, nicht die Werkzeuge, nicht das Rohmaterial bestimmen den Reichtum eines Landes, sondern die menschliche Fähigkeit, dieses tote Material ertragsfähig zu gestalten.

Will man nun den Vergleich zwischen Lohn und Ertrag der gesellschaftlichen Gesamtleistung ziehen, dann muß je nach der relativen Steigung oder dem Sinken des Lohnes auch der Gewinnanteil des Unternehmertums steigen oder fallen. Gelingt es der Arbeiterschaft, durch Organisation — und nicht durch Gewalt und Zerstörung — sich wirtschaftliche Verbesserungen zu sichern, so muß der gesellschaftliche Wert dieser Errungenschaften an dem Wert des Gesamtprodukts eines Landes, ja vielleicht nur einer Industrie, wenn es sich um lokale Angelegenheiten handelt, bemessen werden.

Wird z. B. in einer Großfabrik in einer Ortschaft von, sage fünfzigtausend Einwohnern, von denen zehntausend vielleicht in der genannten Fabrik Beschäftigung haben (wie in den General Elektrizitätswerken von Schenectady), der Lohn um 20 Prozent erhöht, für alle Angestellten, während die Fabrik, als Folge der Marktverhältnisse im Gebiete der Konkurrenz, nicht imstande ist, die Preise für die hergestellten Bedarfsartikel zu erhöhen, dann ist diese Lohnerhöhung eine unzweifelhafte Verbesserung der gesellschaftlichen Lage aller Einwohner der betreffenden Ortschaft. Werden aber die Preise für den Bedarfsartikel nicht durch die Gesetze einer Konkurrenz auf weitem Gebiete bestimmt, dann gelingt es den Unternehmern auch, den Gesamtbetrag der Lohnerhöhung auf den Preis des Produktes zu schlagen, und gesellschaftlich haben dann die Arbeiter aus der Erhöhung ihrer Löhne keinen Vorteil gezogen, sind vielleicht sogar benachteiligt worden.

Nun wissen aber auch viele Unternehmer, wie das Volk die Unterbrechung seiner ruhigen, geordneten, genau vorberechneten Lebensweise verabscheut. Man weiß, wie lammgeduldig das Volk Ungehörigkeiten über sich ergehen läßt, sich auch dem Unrecht fügt, wenn die Unzuträglichkeiten eines Kampfes zwischen Kapital und Arbeit die Nerven noch stärker aufreizen, wie das stumme Dulden eines Unrechts.

Es ist das „englische System" der Vertretung durch Geschäftsagenten, das am meisten für das im Folgenden Geschilderte verantwortlich zu machen ist. Jeder Einwohner Chicagos weiß wohl, daß der Ausstand der Milchausfahrer eine solche nervenaufregende Affäre war, bei deren Beendigung die Milchkonsumenten einfach die Kriegskosten bezahlen und das Maul halten mußten. Der Ausstand war an Ueberraschungen reich genug; denn für die Worte, die Geschäftsagent Sumner am ersten Tage des Ausstandes in öffentlicher Versammlung äußerte:: „Zerbrecht jede Flasche mit Milch, die aus den Milchgeschäften abgeholt wird! Und wenn alle dafür eingesperrt werden, haben wir Einfluß und Geld genug, alle wieder herauszuholen", — hätte man einem Haywood, wenn er solche Gewaltmaßregeln befürwortet hätte, sicherlich zehn Jahre Zuchthaus, und mit Recht, aufgebrummt, und die Beilegung durch einen Regierungsvertreter konnte deshalb, in der Form, wie sie zustande gebracht wurde, keine größere Ueberraschung mehr mit sich bringen.

Das Fazit so angeordneter Ausstände ist immer dasselbe gewesen: Für jeden halben Cent mehr Lohn, der den Milchfahrern bewilligt wurde, muß der Käufer zwei Cents Abgaben an den Milchverkäufer abladen. Gesellschaftlich betrachtet ist das Fazit solcher Abmachungen eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiterschaft, die erst durch Anstrengungen auf anderem Wege wett gemacht werden muß, wenn es überhaupt möglich ist.

Das Gleiche gilt für den Ausstand der Straßen- und Hochbahnangestellten und für Dutzende von anderen Ausbrüchen der „Sozialen Unrast", die auf Anordnung gewissenloser Geschäftsagenten und ebenso gewissenloser Unternehmer programmäßig vorgeführt werden. Nicht nur in Chicago, in jeder Großstadt wird dasselbe Spiel getrieben. Die große Masse der Industriearbeiter, die Millionen, die zum Zusammenschluß sich drängen möchten, werden mit Widerwillen gegen solches Treiben erfüllt, weil in den Industrien, wo solche Abmachungen nicht möglich sind, wo die Erhöhung der Löhne mit opferreichen Anstrengungen verknüpft sind, die Arbeiter die Kosten dieser verbrecherischen Abmachungen tragen müssen.

Richter Gary und seine Hintermänner wissen das; sie sind nur zu wohl unterrichtet über die Stimmung der Massen, und deshalb können sie unbesorgt um die Folgen einem Herrn Gompertz und seinem Rat ein Paroli bieten.

Nachdem wir das mitangesehen und miterlebt haben, dürfen wir uns auch nicht mehr darüber wundern, wenn der Ausstand der Kohlengräber am 1. November programmäßig seinen Anfang nimmt. Wir werden einen Monat lang die Zeitungen angefüllt sehen mit Berichten und Erklärungen; zum Schluß, wenn die Kohlennot brennend geworden sein wird, wenn des Winters Schrecken eintreten, wird eine Konferenz die Streitfrage schlichten. Vier Fünftel aller Regierungsvertreter vom Arbeitsministerium sind Werkzeuge der Beamtenmaschine der Gompertzschen Gewerkschaften; einer oder mehrere davon werden als Vermittler auftreten und amtieren. Fazit: 42 Cents mehr Lohn pro Tonne für den Kohlengräber, $3 mehr im Preis pro Tonne für den Käufer; und die Unrast wird vermehrt; die große Masse der Geprellten, der Fabrikarbeiter, nicht imstande, durch einen Kreislauf von weiteren Ausständen einen Ausgleich im Hausbudget zu schaffen, werden unzufrieden, rebellisch, und ein Spielball in Händen von geriebenen Advokaten, die, mit dem roten Tuche vor dem in blinde Wut versetzten Stiere rennend, ihnen die Möglichkeit der gewaltsamen Aenderung durch einen Kraftsprung vorgaukeln — eines Kraftsprunges, der so oft zum Todessprunge für die Betörten geworden ist.

Sind die Arbeiter allein an der Unrast schuld?

Man gehe mutig, ehrlich, aber auch gewissenhaft zu Werke; und nur durch eine gründliche Reinigung wird auch der Pfuhl, in dem die Bazillen der Unrast gebrütet werden, hinweggeschwemmt werden.

---

**Tolle Idee der Trockenen!**

Columbus, O., 30. Okt. Um zu verhindern, daß zwischen der Zeit des endgiltigen Friedensschlusses und dem 16. Januar 1920 (an welchem Tage die bundesverfassungsmäßige Prohibition in Kraft tritt) noch irgendwelche berauschende Getränke verkauft werden können, will die Anti-Saluhnliga den Kongreß der Ver. Staaten ersuchen, sofort ein Gesetz zu erlassen, welches eine außerordentlich hohe und mit völliger Unterdrückung gleichbedeutende Wirtschaftssteuer auferlegt. Der Sekretär jener Liga, Cherrington, spricht von 100,000 bis 500,00 Dollars! Dies würde natürlich die sofortige Vollstreckung des Todesurteils für alle solche Verkaufsstellen bedeuten.

**Alle 20 tot?**

Steubenville, O., 30. Okt. Aus Amsterdam, O., wurde am Vormittag gemeldet:

Nachdem sie sich bis auf weniger als 150 Fuß von den 20 Kohlengräbern hindurchgekämpft hatten, welche seit gestern früh durch Feuer abgeschnitten sind, wurden die Rettungsmannschaften aus der „Y and O" Mine Nr. 2 herausbeordert, da die Grubenbeamten und die staatlichen Inspektoren eine Explosion befürchteten, welche das Unheil noch größer machen würde!

Man hat die Hoffnung, daß noch irgendwo zwanzig noch am Leben wären.

**Bedeutende Dichterin stirbt.**

New Haven, Conn., 30. Okt. Mrs. Ella Wheeler-Wilcox, die weithin bekante Dichterin und Schriftstellerin, ist in ihrem Heim „The Bungalow" zu Brandford heute gestorben. Sie war seit mehreren Monaten krank, nachdem ihre angestrengte Kriegshilfe-Arbeit in England einen Nervenzusammenbruch herbeigeführt hatte. Ihr Gatte war schon vor vielen Jahren dahingeschieden.

(Als Dichterin machte sie sich zuerst mit den „Gedichten der Leidenschaft" einen bedeutenden Namen. Doch dichtete sie später vieles, was auf einer höheren Stufe steht. Die ersteren Gedichte riefen — ein Beweis ihres großen Eindrucks auch auf die Masse — eine förmliche Schule von Nachahmern hervor, denen aber das Talent der Wheeler-Wilcox abging.)

---

**Leset die „Sonntagpost."**

Etabliert seit 1851.

# Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten; eigene Importation von

**Blumenzwiebeln**

Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Crocus in feinsten Farben.

**Holländische Milchner Häringe**

in den bekannten Originalfäßchen.

**Zucker ist rar; versüßt Euer Leben durch**

**Reinen, neuen, weißen Kleeblüten-Honig**

10 Pfd. Kannen $3.50; 5 Pfd. Kannen $1.85.

**Vergeßt Eure Lieben drüben nicht!**

Aufträge für Postpakete werden prompt, reell und gut verpackt ausgeführt.

ma20bidoiom

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin unsere Mutter und Schwiegermutter

**Pauline Papenfuß, geb. Klotz,**

selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4452 S. Albany Ave., mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

**Otto Papenfuß**, Gatte. **Willie, Henrie, Otto, Elsie** und **Edward**, Kinder. **Bertha** und **Lillian Papenfuß**, Schwiegertöchter.

### Todesanzeige.

**Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Ill.**

Den Beamten u. Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

**Stephan Oswald**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4435 Princeton Ave., nach der St. Georg-Kirche, von da nach dem 47. Str. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich zu beteiligen. Bringt Eure Badges mit. Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle, 4430 Wentworth Avenue, punkt 8 Uhr 30.

**John Bundschuh**, Präsident.
**John Simm**, Sekretär. dfr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

**Herman Fraedrich**

im Alter von 58 Jahren am 28. Oktober 1919 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7513 S. Racine Ave., Samstag nachmittag um 2 Uhr nach der Auburn Park Zionskirche, Herr Pastor A. Menzel, von da nach dem Mount Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

**Caroline Fraedrich**, Gattin. **Frau Emma Patz, John und Louis Fraedrich** und **Frau Anna Goebel**, Kinder; nebst Geschwistern und Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen. midofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, Tochter und unsere liebe Schwester

**Rickie Radloff**

am 28. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2458 Prairie Ave., Freitag nachmittag um 2 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

**Alice Radloff**, Tochter. **Frau Wilhelmine Radloff**, Mutter. **Frau Minnie Friesenhahn, Frau Bertha Rahser, Frau Emma Lorenz**, Schwestern. **Edward C.** und **Arthur Radloff**, Brüder; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen. mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

**Friederika Wegner,**

Gattin des verstorb. Carl Wegner und Mutter der verstorb. Fritz, August und William Wegner, im Alter von 66 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Oktober, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2430 W. 21. Place, nach der ev.-luth. St. Mathias-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Minnie Gierhan, Bertha Wandry, Anna Stopp, Marie Topel**, Töchter.

Ruhe in Frieden! mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Amanda K. A. Ohse**, geb. Artus,

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 31. Oktober, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 7148 Aberdeen Str., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Ohse**, Gatte. **Charles, Theodore, Richard, Henry, Albert, Herman** und **Frau Fred Klopf**, Kinder.

Um Näheres bitte Stewart 3240 oder 460 aufzurufen. dimido

### Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

**Andreas Haas**

im Alter von 72 Jahren am Mittwoch, den 29. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Okt., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1458 W. 15. Str. (Laflin Str.), nach dem Evergreen-Friedhof.

**Helene Haas**, geb. Kercher, Gattin. **Käthie Scharfenstein**, Stieftochter. **Tony Kercher, Dr. John Kercher**, Schwäger. **Viktoria Buchler**, Schwägerin.

Mitglied der Südseite Sektion des Bayr.-Am. Vereins von Cook County.

Sitze für Automobile: Telephon Normal 543.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere Schwester

**Elsie Krause**

im Alter von 24 Jahren am 29. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov., nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 5047 W. 30. Str., Cicero, nach der evang.-luth. Gnadenkirche, Ecke Karlov Ave. und 28. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emilie Krause**, Mutter. **George** und **Anna**, Geschwister. **Wm. Kozerski**, Schwager. **Edward und Evelyne**, Nichten; nebst Verwandten. dofr

### Todesanzeige.

**Sektion Südseite Nr. 4 des Bayr.-Amer. Ver.**

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Andreas Haas**

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1458 W. 15. Str. mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof.— Die Mitglieder sind gebeten, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Fred A. Meyer**, Präsident.
**Jos. Fendl**, Sekretär.

### Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

**Bertha Graf,**

welche heute vor einem Jahre, am 30. Oktober 1918, gestorben ist.

Dich, gute Gattin, die Gott mir gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach dir.
Ich habe herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich mich betrübt,
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch mich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gattinherz,
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht;
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Gattin. Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten, nebst Kindern.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**John Scherer**

am 28. Oktober im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 10645 Ave H, nach der St. Francis Xavier-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. — Mitglied der C. K. A. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Margaret Scherer**, Gattin. **Frau William Schwaß, Frau Bernard Earl, Frau Louise Fischer, Clara, John jr., Peter J.** und **Edward Scherer**, Kinder.

### Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

**Wilhelm Leyner,**

welcher uns vor einem Jahre, am 30. Oktober 1918, durch den Tod entrissen wurde.

Dich guter Vater und Gatte, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt;
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gatten- und Vaterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht;
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Gatte und Vater, gute Nacht.

Gewidmet von seiner trauernden Gattin **Auguste Leyner** und Tochter **Martha Gerich.**

### Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

**Maria Schranz**, geb. Zumpf,

welche heute vor einem Jahre, am 30. Oktober 1918, gestorben ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Verborgen wie Vergißmeinnicht,
Die still im Schatten stehen,
So kannst du Worte alle Zeit
In unseren Herzen sehen.
Sie sagen: Wir gedenken dein,
Nie wirst du vergessen sein.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Joseph Schranz**, nebst Kindern.

### Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Mutter

**Sophia Howorka,**

O treues, gutes Herz,
So unbefleckt wie Schnee,
Ruhe sanft und ohne Schmerz,
Wir werden uns auch wiedersehen.
Manchmal ist die Zeit zu lang,
Doch müssen wir geduldig sein,
Dann werden wir in Gottes Land
Mit dir, liebe Mutter, vereint.

Gewidmet von deinen trauernden **Kindern.**

### Zur Erinnerung

In wehmütiger und liebender Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

**William Schlichenmaier,**

der heute vor einem Jahre, am 30. Oktober 1918, verschieden ist.

Gewidmet von deiner dich liebenden **Gattin, nebst Kindern.**

**Memorial Park**

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

**Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.**

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ol25*X

**Bush Temple Theater**

Dir. C. Seidemann.

Telephon..........Superior 4819.

Donnerstag, den 30. November:
mit Baronin Olga v. Tuerk-Rohn, Ottilie Amber und Leo Heizel als Gäste von New York.
Die große Operette!
**Der Frauenfresser.**
Freitag, den 31. Oktober: Erster Kammerspiel-Abend:
**Gabriel Schillings Flucht.**

**Colonial Fair und Bazar**

veranstaltet vom

**Turnverein Lincoln**

in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, am

**Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, den 30. und 31. Oktober, 1. und 2. November.**

Anfang 8 Uhr abends, Sonntags 3 Uhr nachm. Eintritt 25 Cents.

ol26,29,30,31nb1,2

— Der —

**Nord Chicago Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein**

veranstaltet am Sonntag, den 2. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen Ball, verbunden mit Bunco Party.
Anfang 4 Uhr nachm. Eintritt 30c die Person, einschließlich Kriegssteuer.

**Wurz'n Sepps**

**Originale baierische Wirtschaft**

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

**KONZERT**

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Anguilotti zu verkaufen beim Pfund.

fp2,lamodo*

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

### Deutsches Theater.

Dir. Conrad Seidemann.

**Nur noch vier Aufführungen vom „Frauenfresser". Morgen Hauptmann.**

Die an lustigen, amüsanten Einfällen überreiche Operetten-Novität des bewährten Dreibundes Eysler-Stein-Lindau hat bei allen bisherigen Aufführungen im Bush Temple Theater einen großen, ehrlichen Erfolg erzielt. Mit einschließlich heute abend verbleiben nur noch vier Wiedergaben dieser reizenden Operette, und für die noch verbleibenden Vorstellungen versehe man sich umgehend mit Einlaßkarten, wenn man den Weg ins Bush Temple Theater zu diesen Operettenabenden nicht vergeblich machen will. Sonntag abend findet die definitiv letzte Wiederholung des Schlagers statt.

An dem auf morgen angesetzten ersten Kammerspielabend bringt Direktor Seidemann unter seiner persönlichen Spielleitung eine der wertvollsten Bereicherungen unserer modernen Bühnenliteratur zur Aufführung. Es ist dies Gerhart Hauptmanns Drama „Gabriel Schillings Flucht", ein mächtig packendes Werk, dessen Schönheiten und Tiefen sich durch eine Musterdarstellung vor einer hoffentlich sehr großen Zuschauerzahl enthüllen werden. Mit plastischer Meisterschaft, mit genialer Einfachheit der Strichführung sind in diesem Werk Hauptmanns die Menschen hingesetzt und von Licht und Luft umflossen. Nach der im Lauchstedter Goethe-Theater stattgehabten Uraufführung des Werkes im Jahre 1912 schrieb der Kritiker der „Nationalzeitung" unter anderem: „Menschliche Wärme durchfließt die Aussprache der Freunde, Heftigkeiten des Blutes umstürmen das seltsame Liebespaar Hanna und Gabriel, Theaterbrände ungewöhnlicher Glut entfachen die besinnungslos rasenden Frauen. Und dazwischen braust das Meer, macht die Menschen bald trunken, bald schwermütig und auf unlösbare Geheimnisse von Leben und Tod bedacht." Daß Direktor Seidemann diese Aufführung möglich gemacht hat, sollte ihm hoch angerechnet und durch den fortan regeren Besuch und durch weitgehendere Unterstützung seines Unternehmens belohnt werden. „Gabriel Schillings Flucht" kann infolge der mit der Aufführung des Werkes verbundenen ungemein hohen Kosten nur einmal gegeben werden. Zu dieser Vorstellung sind sämtliche Mitglieder des Theatervereins zu Gaste geladen. Alle Saison-Abonnements haben ebenfalls ohne Zuschlag Giltigkeit. Wer weder dem Theaterverein angehört noch Abonnent ist, zahlt die für diese Vorstellung geltenden erhöhten Preise.

Das erste Auftreten von Direktor Seidemann in dieser Saison erfolgt nächsten Dienstag in Fabers großem Schauspiel „Ewige Liebe".

### Erntete Lorbeeren.

**Das gestrige Konzert der Schiller Liedertafel ein unvergleichlicher Genuß.**

Das gestrige Konzert der Schiller Liedertafel gestaltete sich für die zahlreichen Hörer, die sich durch das Hundewetter nicht hatten abschrecken lassen, nach der Wicker Park Halle zu pilgern, zu einem unvergleichlichen Genuß.

Unter der Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Hans Biedermann sang die wackere Sängerschar ohne Begleitung „Aus der Jugendzeit" von Badecke, „Schön Rotraut" von Veit, und die Volkslieder „Ach, wie ist's möglich dann", „Lebe wohl" und „Morgen muß ich fort von hier", ferner auf dem Piano vom feinsinnigen Dirigenten begleitet „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Fischer und mit Orchesterbegleitung den Walzer „Am Wörther See" nicht nur mit feinstem Verständnis und tiefstem Gefühl, sondern auch so wundervoll abgetönt und formvollendet, daß die enthusiasmierten Zuhörer sie nach jeder Nummer mit Beifallskundgebungen überschütteten.

Als Solistin war Frau Elsa Harthau-Arendt gewonnen worden. Sie erfreut sich einer wunderschönen Stimme, eines einschmeichelnden und biegsamen Soprans, und entzückte die Anwesenden mit der Wiedergabe so herrlicher Lieder wie „Schnell vergessen" von Tschaikowsky, „Mein Schätzelein" von Reger, „Es blinkt der Tau" von Rubinstein, „Still wie die Nacht" von Boehm und „Ueber's Jahr" von Harthau. Last, but not least, sei der Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt" gedacht, die sich mit ihren beiden Nummern „Schon zieht der Mond durch Wolkennacht" von Neuther, und „Frühlingskonzert" von Pache, in die Herzen der Zuhörerschaft hineinsang und ihr gut Teil zum herrlichen Erfolge beitrug.

Die Vorkehrungen zu dem wunderschönen Konzert hatte mit großer Umsicht und rühmlichem Eifer ein Ausschuß getroffen, der sich aus folgenden Herren zusammensetzte:

L. Abeling, Vorsitzer; E. Rapp, Sekretär; Ad. Brandes, Schatzmeister; August Bode, Ticketschatzmeister; L. Schlitz, Christ Siemsen, L. Schomburg, Henry Kaeding, Paul Bluhm, Carl Coninx, Ernst Kiesebach, Wm. Wachtel, Frank Durschmid, John Hatzold, John Heidemann.

— Immer parlamentarisch. — Wirt (zum Landtagsabgeordneten, der ein Beefsteak mit Zwiebeln verzehrt): „Nun, schmeckt's, Herr Lamperl?" — Abgeordneter: „Das schon — aber die Zwiebeln sind mir zu sehr in der Majorität."

**„Leset die Sonntagpost".**

## In sicherem Gewahrsam.

**Der „Teufel Alkohol" liegt endlich in ehernen Banden.**

**Schloß, Riegel und Siegel.**

**Besuch der Steuerbeamten in Hotels und Wirtschaften. — Drei Verhaftungen wegen Verkaufs geistiger Getränke. — Des Negers Destille.**

Die Steuerbeamten, deren Aufgabe es ist, Chicago wirklich, wahrhaftig und unzweifelhaft trocken zu legen, waren gestern von morgens bis abends mit großem Diensteifer an der Arbeit. Sie legten erhebliche, in Kellern von Wirtschaften und in Privatspeichern lagernde Vorräte von Schnaps und Wein unter Siegel und machten die Eigentümer darauf aufmerksam, daß schwere Strafe ihnen bevorsteht, falls bei späterer Inspektion die Siegel gebrochen gefunden werden. Nebenbei entdeckten die Beamten ein paar Mondscheinbrennereien.

Sie besuchten auch sämtliche Hotels im Schleifenbezirk und die größeren Hotels in anderen Stadtteilen. Dort wurden, soweit das nicht schon vorher geschehen war, der Teufel Spiritus in Speicherräume mit schweren Türen und starken Türschlössern gesperrt, die dann nicht minder fest versiegelt wurden. Die Hotelverwaltungen erwiesen sich dabei sehr entgegenkommend, denn sie sind froh, daß der gefährliche Geist nun endlich sicher hinter Schloß und Riegel ist und nicht entspringen kann, bis der nationale „Deckel" wieder gehoben wird, falls das überhaupt geschehen sollte.

In einem der Hotels war die Lage ganz besonders bedenklich und verderbenschwanger. Dort erwiesen sich nämlich die Kellerräume als ein so leicht zugängliches und unsicheres Gefängnis, daß man es für geraten hielt, die feuchtfröhlichen Vorräte aus dem Dunkel des Erdenschoßes hinauf ans freundliche Tageslicht zu befördern und ihnen in vier hellen Zimmern, mehrere Treppen hoch, eine vorläufige oder auch letzte Ruhestätte zu bereiten, hinter Schloß und Siegel natürlich.

Andererseits hatte eine andere Hotelverwaltung es sich nicht nehmen lassen, ihrem verstorbenen Freunde Alkohol eine neue prächtige Gruft, ganz mit Kacheln ausgelegt, besonders bauen zu lassen, wo er nun sicher und in Frieden ruht.

Die fürsorgliche Tätigkeit der Beamten wiederholte sich auch in jeder Schankwirtschaft des Schleifenbezirks, nur in einigen Wirtschaften der Außenbezirke wurden die Vorräte mit Beschlag belegt und die Wirte verhaftet, weil sie angeblich von dem Schnaps verkauft hatten. Im allgemeinen aber fanden die Beamten, daß die Wirte gute Miene zum bösen Spiel machten und sich bewußt waren, daß die Regierung es mit der Durchführung des Gesetzes wirklich ernst meint.

**Ein Tröstungstropfen?**

Trotz alledem verkünden gewisse Schnapshändler, daß 15,000,000 Gallonen Schnaps, auf welche die Herbststeuer gezahlt worden ist, in den nächsten vierzehn Tagen an durstige Seelen im Publikum werden verkauft werden. Die Händler stützen sich dabei auf das Gutachten des Anwalts Levy Mayer, welcher auf bundesgerichtliche Entscheidungen, darunter auf die in Louisville, verweist und behauptet, daß dem Verkauf kein gesetzliches Hindernis im Wege stehe.

**Die ersten Opfer.**

Drei Schankwirte auf der Nordseite waren die ersten Opfer des Ansturms der Steuerkolonnen. Nick Motwytchick, 670 N. Clark Straße, wurde angeblich beim Verkauf von Schnaps an einen Kunden erwischt und verhaftet. Dasselbe Schicksal ereilte aus demselben Grunde James und Edward Koutsogino, Nr. 736 Nord Clark Straße, unter deren Vorräten sich auch „Mondschein"-Schnaps fand.

Harry Davis, ein Neger, Hausmeister im Gebäude 2641 Federal Str., mußte die unvermutet ihn besuchenden Beamten zwangsweise begleiten, weil er sich damit beschäftigt haben soll, in der Nähe des Zentralofens aus Mais ein Erfrischungsmittel von hochgradiger Stärke herzustellen.

### Nordseite Turnhalle - Konzerte.

Die so beliebten Sonntagnachmittagskonzerte in der Nordseite Turnhalle beginnen am kommenden Sonntag nachmittag um 3 Uhr. Herr C. Appel, der Hallenverwalter, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, die Saison so glänzend und erfolgreich wie möglich zu gestalten und hat, wie bekannt, das von Armin Hand geleitete Orchester verpflichtet. Herr Hand hat für das erste Konzert ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, auf dem auch Grant Hadleys Gesangsquartett und der Kornetvirtuose Richard Stroß einen Platz gefunden haben. Vor und nach dem Konzert kann man bei Appel speisen, auch werden Getränke aller Art serviert. Nach dem Konzert wird auch der Ratskeller zur Feier des Tages geöffnet sein.

Das Programm des ersten Konzerts lautet:

Turnermarsch..........U. Hauser
Ouverture zu „Mignon"..........Thomas
Träumerei..........Schütt
Liebesfreud..........Kreisler
Quartettvorträge:
Sextett aus „Lucia"..........Donizetti
„Your Eyes have told mi so"......Blaufuß
Grant Hadley Quartett.
Prunk und Umstand, Marsch..........Elgar
Kornetsolo, „Oh Dry Those Tears"......Riego
Herr Richard Stroß.
Entwicklungsstufen von „Dixie"..........Lake
„Rosen aus dem Süden," Walzer..........Strauß
„National Emblem," Marsch..........Bagley
Fantasie aus „Carmen"..........Bizet
Prelude..........Rachmaninoff
„Der Pfeifer und sein Hund"..........Pryor
Quartettvorträge:
Quartett aus „Rigoletto"..........Verdi
„Herz einer Rose"..........Jessel
Grant Hadley Quartett.
„King Cotton," Marsch..........Sousa

### Deutsche Kriegswaisenhilfe.

Am kommenden Montag veranstaltet die Deutsche Kriegswaisenhilfe in der Werkstätte im dritten Stock des Gebäudes 169 N. La Salle Str. von ein bis fünf Uhr nachmittags eine Weihnachtsgesellschaft. Zweck der Veranstaltung ist die Entgegennahme von Gaben für deutsche Kriegswaisen. Pastor Kean Ryan und Frau J. Stoughton werden Ansprachen halten. Es werden Erfrischungen gereicht werden, und die Mitglieder sind ersucht, Freunde mitzubringen.

### Unabh. D.-A. Frauenklub.

Die halbmonatliche Versammlung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs wird am kommenden Mittwoch, 2 Uhr nachmittags, im Morrison Hotel abgehalten werden. Dr. Clara Seippel wird einen Vortrag halten.

— Ein guter Kerl.— Kaufmann (zum intimen Freunde): „Du, der Huber das ist ein gutes Schaf..... seit Jahren liefere ich ihm schon Waren zu höheren Preisen als anderen ....angeschmiert hab' ich ihn, wo es nur ging....jetzt nimmt der Esel meine Tochter auch noch!"

**Deutsche, Oesterreicher, Ungarn, Siebenbürger, Deutschböhmen, Krainer und ihr alle, die ihr deutsch redet,**

mit uns auch noch durch die innigen Bande der heiligen Religion verknüpft seid, wendet Euch an und unterstützt mit Geld und allem, was unsere Lieben daheim brauchen, das

## Deutsch-Oesterreichische Hilfskomite der Erzdiözese Chicago!

Anderthalb Millionen Katholiken der Erzdiözese Chicago stehen hinter Euch. Ihre Eminenzen Gustav Kardinal Piffl von Wien und Felix Kardinal von Hartmann von Köln mit dem gesamten hochwürdigsten Episkopat und hervorragenden Laien bieten Gewähr für **schnellste, sicherste und gerechteste** Verteilung von Gaben aller Art.

Kein Geringerer als Seine Heiligkeit Papst Benedikt XV. haben durch ein huldvolles Schreiben an die deutschen Katholiken und durch sie an alle Katholiken, ja an alle Amerikaner ohne Ausnahme, sie höchst eindringlich aufgefordert, unseren Brüdern zu Hilfe zu kommen. Diese wenigen Worte mögen genügen. „Und ferner beschwört Euch der Papst, der die **schrecklichen** Verhältnisse, unter denen **unsere** Brüder in Deutschland **jetzt** leben, wohl kennt, aufs eindringlichste, diesen jeden möglichen Beistand zu leisten, sowohl materiellen wie moralischen, und zwar auf dem schnellsten und wirkungsvollsten Wege, besonders durch die Anbahnung der baldmöglichsten Wiederaufnahme des Handels und aller solcher Vorteile, die naturgemäß seiner Bahn folgen. Der Heilige Vater ist fest überzeugt, daß nicht nur Ihr diese Einladung freudig beantwortet, sondern **alle** Kinder Eures edelmütigen Landes **ohne jede Ausnahme**. Denn sicherlich werden sie sich der **großen** Dienste erinnern, die ihre Mitbürger deutscher Geburt und Abkunft ihrem Lande während dieses Krieges geleistet. So werden sie zu wahren Wohltätern der Menschheit und bringen ihrem eigenen Lande des allmächtigen Gottes ausgewählte Segnungen."

Auf, also, zu tatkräftigster Unterstützung des

**Deutsch-Oesterreichischen Hilfs-Komites der Erzdiözese Chicago**

Man sende alle Gaben an die hochw. Geistlichkeit der deutschen katholischen Gemeinden der Erzdiözese Chicago. Man wende sich um nähere Auskunft an untenstehende Adresse. Man bestelle sich das „Glöcklein" für 50 Cents das Jahr, welches nähere Auskunft erteilt.

**OSCAR STREHL, 2342 Le Moyne Str.**

Kaplan an St. Aloysius; Herausgeber des Glöcklein, Mitglied des Preß- und Propaganda-Komites der Deutsch-Oesterreichischen Hilfe der Erzdiözese Chicago.

**CARSON PIRIE SCOTT & CO.**

**—Basement—**

# Ein Verkauf von Strümpfen

**Fortgesetzt für Damen, Kinder und Männer**

Der Bedarf an Strümpfen von sozusagen jeder Sorte kann hier vorteilhaft gedeckt werden. Solange der jetzige Vorrat reicht, sollten die durch diese Preise gebotenen Gelegenheiten promptes Kaufen für den zukünftigen Bedarf anregen.

**Strümpfe für Damen**

**Zu $1.45** — Schwarze seidene Strümpfe für Damen, Full Fashioned, mit baumwoll. Strumpfband-Oberteil, Sohlen, Fersen und Zehen.

**Zu 75c** — Fiber Seide Lace Damenstrümpfe, in schwarz, braun und verschied. Farben, baumwoll. Zehen, Fersen und Oberteil. Fehlerhaft.

**Zu 75c** — Wolle gemischte Damenstrümpfe, Full Fashioned, nur in schwarz, in regulären und Extra-Größen, etwas fehlerhaft.

**Zu 65c** — Fiber Seide Strümpfe für Damen, mit nahtlosen Füßen, hinten zugenäht. Ein wenig fehlerhaft.

**Zu 45c** — Wolle gemischte Damenstrümpfe, gute schwere Ware, in schwarz, nahtlos. Ein wenig fehlerhaft.

**Zu 25c** — Full Fashioned schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, eine dauerhafte Qualität.

**Strümpfe für Kinder**

**Zu 50c** — Wollegemischte, gerippte Kinderstrümpfe, in schwarz und braun. Fehlerhaft.

**Zu 35c** — Wollegemischte Strümpfe für Kinder, mit seidenen Fersen und Zehen, in weiß und braun. Größen 6 Monate bis 3 Jahre. Etwas fehlerhaft.

**Zu 25c** — Gerippte, baumwollene Strümpfe für Kinder, in schwarz, geeignet für Knaben und Mädchen. Größen 6 bis 9½.

**Strümpfe für Männer**

**Zu 38c** — Seide-Plaited nahtlose Männerstrümpfe, in schwarz und einigen Farben.

**Zu 38c** — Wollegemischte Männerstrümpfe von guter dauerhafter Qualität, nahtlos, in schwarz und Naturgrau. Etwas fehlerhaft.

**Zu 25c** — Feine Gauge nahtlose baumwollene Strümpfe für Männer, in schwarz und weiß.

Basement, nördlich

## D. A. H.

**Frauenausschuß hält morgen wichtige Sitzung ab.**

Der Frauenausschuß der Deutschamerikanischen Hilfe, unter der Leitung von Frau Dr. J. H. Brune, Nr. 3543 Montrose Ave., hält morgen, Freitag, den 31. Okt., nachmittags 2½ Uhr, in der Lincoln Turnhalle, Nr. 1005 Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., seine regelmäßige Versammlung ab. Die Mitglieder und alle anderen edelgesinnten deutschen Frauen Chicagos werden herzlich gebeten, sich dazu einzufinden, um mitzuberaten und mitzuhelfen, wie der unermeßlichen Not im alten Vaterlande, wo unsere oder unserer Eltern Wiege stand, und an das wir durch tausend Bande der Liebe und Blutverwandtschaft geknüpft sind, gesteuert werden kann. Die zur Erledigung kommenden Geschäfte sind folgende:

1. Ablieferung der gesammelten Gelder und Empfangnahme von neuen Listen und Quittungsbüchern.
2. Besprechung über die am 14. Dezember in der Lincoln Turnhalle stattfindende „Bunco Party" mit Ball und Verlosung von wertvollen Gegenständen, welche dem Frauenausschuß von mildtätigen Gebern zur Verfügung gestellt wurden.

Ein harter Winter ohne Kohlen wird bei unseren Stammesgenossen in Kürze Einzug halten. Kleidung und besonders wollenes Unterzeug und Schuhe sind daher dringend notwendig. Kleider müssen heil und rein und Schuhe ausgebessert sein.

Alle Frauen, ohne Unterschied des Alters oder des Standes, die sich an diesem edlen Werke der Barmherzigkeit und Wohltätigkeit für ihre leidenden Mitmenschen und Stammesgenossen beteiligen wollen, sind ersucht, sich bei der Vorsitzenden zu melden.

Frau Dr. Brune,
Organisatorin der Frauen.
3543 Montrose Avenue.
Tel. Irving 9801

### Kampagne für Bonds.

**Massenversammlung auf morgen mittag nach dem Garrick Theater einberufen.**

Eine nachdrückliche Kampagne für die Verausgabung der Bonds für Verschönerung der Stadt beabsichtigt die Chicago Plan Kommission in den letzten Tagen vor der Wahl am nächsten Dienstag zu führen. Den Höhepunkt der Kampagne wird eine Massenversammlung im Garrick Theater am Freitag mittag bilden, in der Mayor Thompson, der frühere Mayor Carter H. Harrison, Walter H. Wilson, Stadtkämmerer während Mayor Busses Amtszeit, und Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission Ansprachen halten werden.

In einer Versammlung von 150 Rednern, die sich für die Kampagne zur Verfügung gestellt haben, wies Präsident Wacker gestern darauf hin, es sei nötig, die Bevölkerung in erster Linie darüber aufzuklären, daß Eile geboten sei. Er wies auf das Beispiel Londons hin, das ebenfalls weitgehende Verbesserungspläne habe u. dafür riesige Summen ausgeben müsse. Wären die Verbesserungen vor Jahren ausgeführt worden, wie damals vorgeschlagen worden sei, so würden die Kosten ganz bedeutend geringer sein. Chicago sollte nicht denselben Fehler machen.

Beamte der Countyverwaltung führen eine Kampagne für Genehmigung für die Verausgabung von Bonds im Betrag von $6,000,000, wovon $5,000,000 für bessere Landstraßen und eine Million für ein neues Jugendheim verwandt werden sollen. Die Kampagneleitung für die Stadt liegt in den Händen der Countykommissäre Peter Reinberg, C. N. Goodnow, F. J. Wilson und R. F. McKinley. Die Kampagne in den Landbezirken wird von den Countykommissären W. H. MacLean, William Busse und G. W. Miller geleitet.

### Verspricht glänzend zu werden.

**„Colonial Fair" des Turnvereins Lincoln beginnt heute abend.**

Mit begreiflicher Spannung sehen sämtliche Mitglieder des Turnvereins Lincoln, ihre Angehörigen und die schier unzähligen Freunde dem kommenden großen Ereignis entgegen. Nur noch wenige Stunden wird es dauern, bis sämtliche Räume der Lincoln Turnhalle in hellstem Lichte erstrahlen zur Feier der Eröffnung des großen Basars, „Colonial Fair" genannt, mit dem der Verein, zum erstenmale seitdem die Kriegswolken den Himmel verdunkelten, vor die Oeffentlichkeit tritt und welcher von heute abend bis einschließlich Sonntag dauern wird.

Ein großes Komite, aus Vertretern aller Sektionen des Turnvereins zusammengesetzt, ist seit Monaten an der Arbeit und hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Fest zu einem der glänzendsten in der Geschichte des Vereins zu machen. Für Unterhaltung der mannigfaltigsten Art für Jung und Alt ist aufs beste gesorgt und auch der innere Mensch wird nicht zu kurz kommen, da an Speisen und Getränken nur das Auserlesenste geboten werden wird.

Jeder Besucher sollte sich das nötige Kleingeld einstecken, um nicht die Gelegenheit zu versäumen, einen der vielen zur Verlosung kommenden Preise zu gewinnen. Für nur 50 Cents kann der glückliche Losinhaber einen funkelnagelneuen Maxwell - Kraftwagen gewinnen; ferner werden Dutzendkarten für das Deutsche Theater, lebende Enten und Hühner und Hunderte von anderen nützlichen Gegenständen verlost werden. Herr Charles Appel hat ein Abonnement für die auch in diesem Winter in der Nordseite Turnhalle wieder regelmäßig stattfindenden Sonntagnachmittagskonzerte gestiftet, welches der 1000. Besucher als Geschenk erhält. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen; ein aus Mitgliedern des Deutschen Theaters gebildetes Kabaret wird weiterhin zur Unterhaltung beitragen.

Turnerische Aufführungen von Klassen des Lincoln sowohl als auch anderer Turnvereine sind vorgesehen und verschiedene deutsche Gesangvereine haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Am nächsten Sonntagnachmittag ist Kindertag, an welchem alle die Kleinen, welche in Begleitung ihrer Eltern oder sonstigen erwachsenen Angehörigen kommen, freien Eintritt finden. Ein Fischteich (fishing pond) mit Hunderten von Preisen, ein Süßigkeitsladen und andere, die Herzen der Kleinen erfreuende Dinge, werden nicht fehlen.

Beginn am Sonntag um 3 Uhr nachmittags, an den drei vorhergehenden Tagen um 8 Uhr abends. Eintrittskarten 25 Cents.

**Das Hausgetränk**

**Hopfen — Malz**

**Ein wundervolles Getränk.**

Besonders hergerichtet von erfahrenen Leuten, und empfohlen als Hausgetränk. Es hat vollen Schaum mit dem richtigen Geschmack und ist garantiert, gute Erfolge zu geben. Ingredienzen, um 5 Gallonen herzustellen, werden nach Empfang von $1.00 geschickt, genug für 20 Gallonen wird nach Empfang von $2.50 geschickt, vollständige Gebrauchsanweisungen mit jeder Bestellung. Macht einen Versuch und überzeugt Euch. Warnung! Gebraucht keine Hefe. Es ist gegen das Gesetz. Ein Buch mit allerlei Rezepten wird nach Empfang von $1 geschickt.

**Interstate Distributors**

27 East Grand River Avenue
Detroit, Mich.

ol128—de31bidofason

### Zum Besten der Notleidenden.

**Militärgesangvereine veranstalten am 24. November Wohltätigkeitskonzert.**

Um auch ihr Scherflein zur himmelschreienden Not in der alten Heimat beizutragen, veranstalten die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago und der Deutsche Militärgesangverein von Chicago am 24. November im Bush Temple Theater ein großes Wohltätigkeitskonzert. Die beiden Vereine proben unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Karl von Wolfskeel jetzt schon mit einem der Sache würdigen Eifer. Unter anderem werden sie mehrere neue Lieder von Julius Wengert, die als Perlen der Gesangsliteratur bezeichnet, aber hier noch nie gehört wurden, wie z. B. „Des Reiters End'" und „Vom Scheidegruß zur Heimkehr" singen. Den instrumentalen Teil des Programms hat Meister Martin Ballmann, der, wie auch Herr von Wolfskeel, ehemaliger Soldat ist, übernommen. Außer anderen hervorragenden Solisten werden der bekannte Klavierkünstler Prof. Chr. Balatka und vom Deutschen Theater Frl. Lucie Westen und die Herren Kurt Benisch, Paul Gehring und Jose Danner mitwirken.

Die herzliche Bitte der wackeren Sängerschar geht nun an das gesamte Deutschtum Chicagos, diesem Unternehmen zu einem Riesenerfolg zu verhelfen, sodaß der Lebensmittel- und Milchversandt an das „Deutsche Rote Kreuz" weiter fortgesetzt werden kann. Die Parole für den 24. November lautet: Heimat-Hilfe.

Eintrittskarten für dieses Konzert sind schon jetzt bei den Sängern oder in der Nordseite Turnhalle, Lincoln Turnhalle, Soz. Turnhalle, Wicker Park Halle, beim Wurz'n Sepp und an der Theaterkasse zu haben und können gegen Sitzplätze vom 15. November an im Deutschen Theater umgetauscht werden. Näheres wird in nächster Zeit durch Anzeigen bekannt gegeben werden.

### Personal-Nachrichten.

— Auf dem Graceland Friedhofe wurde Dr. John Mueller, der vor wenigen Tagen im Alexianer - Hospital starb, zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene erblickte vor 78 Jahren in Deutschland das Licht der Welt und kam hierher, um seine draußen begonnenen Studien an hiesigen Universitäten zu beenden. Er unternahm in Amerika wie in Europa und Australien ausgedehnte Reisen. Vier Jahre war Dr. Mueller als Sprachlehrer an der Universität Upsala in Schweden tätig, und auch an der Universität in Mailand, Italien, hielt er eine Zeit lang Vorlesungen. Bis vor wenigen Jahren war Dr. Mueller Lehrer der Anatomie an einer medizinischen Anstalt in St. Louis. Am 14. Juli 1914 ließ er sich mit Martha Davies, einer Engländerin, trauen, die ihn überlebt.

### Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Nordica Deutscher Frauen-Verein wurden folgende Beamten von den Damen Auguste Rutzen, Ex-Präsidentin, und Bertha Ullrich, Großführerin, in ihr Amt eingeführt:

Präsidentin: Emma Stamm; Vize-Präsidentin: Anna Anders; Prot. Sekretärin: Franziska Pankanin; Fin.-Sekretärin: Paulina Brandis; Schatzmeisterin: Minna Lehmann; Führerin: Wilhelmine Williams; Innere Wache: Emma Berg; Aeußere Wache: Emilie Baade; Verwaltungsrat: Auguste Zisenhenne, Louise Rauscher, Auguste Kroening; Vergnügungs - Schatzmeisterin: Maria Faltner

SCHRUMM SCHRUMM

Mit „Importiertem" ist's vorbei,
Dafür gibt es nun „Schrumm-Schrumm-Bräu".

**Schrumm-Schrumm Pakete werden weiter verkauft mit unverändertem Inhalt.**

**Malz und Hopfen** feinster Qualität, einzeln verpackt, sowie ein paar Zutaten, bilden die Grundlage des köstlichen Getränks, welches dem Pilsener und Münchener früherer Tage gleichkommt.

Unsere Verkaufsräume, 2008 und 2024 Lincoln Ave. und 412 Center Str., offen bis 9 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 12 vormittags.

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von $2.00 (Check oder Money Order) oder C. O. D., $2.15, portofrei in Chicago und nach auswärts.

**Schrumm-Schrumm Co.**

2008 und 2024 Lincoln Ave., Chicago, Ill.
Zweigverkaufsstelle: No. 319 Süd Dearborn Straße.

**Juwelen-Ausverkauf!**

Infolge Umänderung müssen wir unser ganzes Lager von goldenen Uhren, Ketten, Ringen,

**Diamanten**

Halsketten, Broschen, Silber-Eßzeug, French Ivory Toilet und Manicure Sets etc. etc., auch einige Phonographs zu Spottpreisen binnen 10 Tagen ausverkaufen.

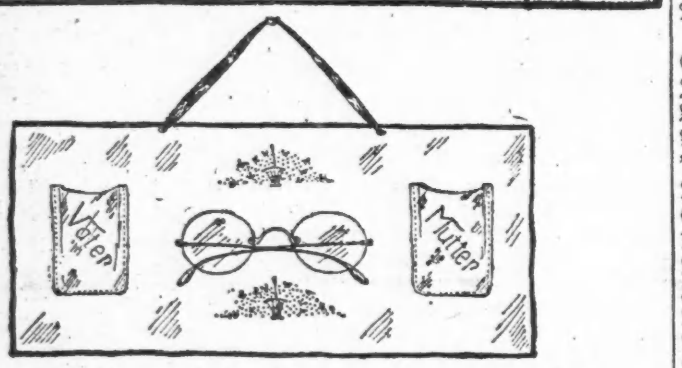
Benützt diese seltene Gelegenheit, kauft Eure Weihnachtsgeschenke jetzt für den halben Preis.

**J. Herzog & Co.**

534 North Avenue, Ecke Mohawk Straße.

el22mi&osafon2t

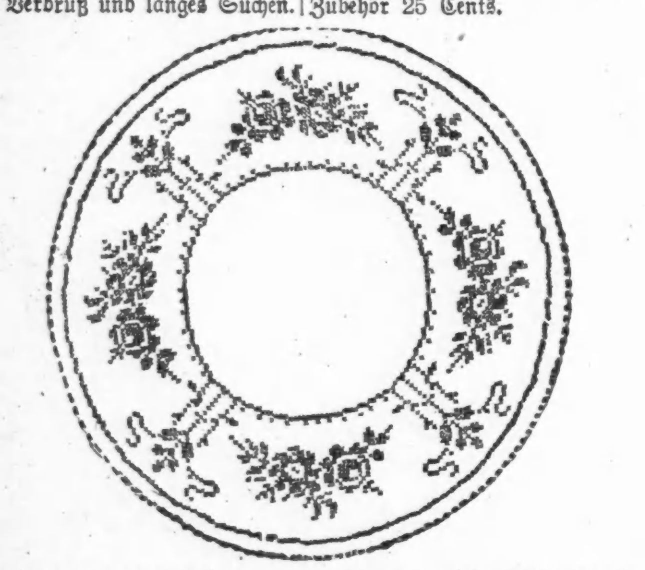
## Stickmuster.




Ein humoristisches Geschenk, mit welchem die Tochter den Eltern vielleicht eine Freude machen kann, ist diese Tasche, in der sie ihre Brillen immer finden können, wenn sie dieselben, der Anweisung gemäß, in die betreffende Tasche hineintun und nicht irgendwo sonst „verlegen". Vielleicht, hoffentlich! hilft's, und erspart Verdruß und langes Suchen.

Man arbeitet die Brille gold mit Stilstich aus, die Körbe grün, die Blumen mit französischen Knoten rosa und rot, die Blätter grün mit Lazy-Dazy-Stich und die Buchstaben rot mit Stilstich. Man kann die Arbeit direkt an die Wand hängen, oder erst auf Pappe befestigen.

Das Muster Nr. 886 kostet mit Zubehör 25 Cents.



Diese Decke ist 34 Zoll groß und besteht aus weißem „Crash". Man macht die Blumen blau und violett, die Ranken und Kreise grün, alles mit Kreuzstich.

Das Muster Nr. 894 kostet mit Zubehör $1.25.

**Man kann diese Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders" sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

## Wer sitzt zuerst?

An diesem Spiel können sich beliebig viel Kinder beteiligen. Wenn z. B. sieben Kinder sich an dem Spiel beteiligen wollen, müssen sechs Stühle zusammengestellt werden. Der Spielleiter führt die anderen nun im Gänsemarsch um die Stühle herum. Wenn er sich jetzt, müssen sich alle gleichfalls hinsetzen. Da nun aber nur sechs Stühle vorhanden sind, sieben Kinder jedoch Platz suchen, so wird der siebente keinen Platz finden. Er muß nunmehr selbst die Gesellschaft um die Stühle, die je zwei immer mit ihren Lehnen Rücken an Rücken zusammenstehen, herumführen, bis ein anderer als siebenter keinen Platz findet.

**Vor jeder ehrlichen Ueberzeugung**
**Mach', eh' du angreifst, eine Verbeugung!**
Ludwig Fulda.

## So nebenbei.

Alle Verbesserungen der modernen Waffentechnik werden das älteste Geschoß nicht verdrängen — Amors Pfeil.

*

**Was hilft dir die volle Truh',**
**Hält der Geiz den Deckel zu!**

*

Wenn sich Schönheit auf einer Hochschule erwerben ließe, wären die Frauen ohne Ausnahme Akademiker.

**Im Genuß das Maß verletzen,**
**Heißt dem Tod die Sense wetzen.**

*

Es ist doch merkwürdig, daß es so viele gescheite Kinder und so wenig gescheite Leute gibt.

*

**Such einen Glücklichen, wenn du es selbst nicht bist!**
**Sei glücklich, daß du siehst, daß es ein andrer ist!**
Rückert.

## Wie verheerend der Krieg

auf die Ehemöglichkeit eingewirkt hat, ist jetzt schon statistisch ermittelt. Schon vor dem großen Aderlaß der Völker bestand, mit Ausnahme der Balkanstaaten in allen europäischen Kulturländern ein Ueberschuß an Frauen, doch ist er mit dem jetzigen nicht zu vergleichen. Früher war das Verhältnis der Geschlechter im wehrfähigen Alter so, daß auf 1000 Männer 1005 Frauen kamen. Jetzt steht die Zahl 1000 — 1159. Jede Frau ist also, ganz abgesehen von anderen Gründen, zur Ehelosigkeit verdammt, nur weil für sie kein Mann da ist.

**Leset die „Sonntagpost".**

# Jugendträum.

Oefters in 'ra stillen Stunden,
Wann ma guat z'Nacht g'essen ham,
Und dö Alte drauß in d' Kuch'l
's G'schirr und d' Pfannen rumpelt z'samm,
Während i' drin in der Stuben
Still und stad am Fenster sitz
Und a guat's Zigarrl tua rauchen,
Denkts, do fabrizier i' Witz?
Do seid's g'stimmt! In so 'ra Stunden
Nimmt mei' Geist an höchern Schwung,
Ruckwärts zua, in jene Zeit, wo
I' no' g'wen bin schö' und jung.
D' Schönheit zwar, dö is ma blieben,
(Schauts amol mei' Porträh oa'!)
Aber z'wegn vo' dera Jugend
I' dös net behaupten koa'.
Und dann kimmts; wia aus 'n Nebel
Steigen Bilder vor ma auf,
Wia i', daz'mals wo i' jung war,
Vorg'stellt mir mein' Lebenslauf.
Daß aus mir tät Großes werden,
Do hatt' i' koa' Zweifi dra',
Alle wurd' i' z'sammadeckeln;
Absolut der größte Moa',
Ja, a Kini wollt' i' werden
Oder Kaiser, sapperment,
Bombenfest hab i' 's erwartet,
's wenigst war no' Präsident
Wo i' denkt hab i' tät werden
Wann i' alt und g'scheit g'nua sei,
Vo' Amerika meinszwegen
Oder von d' Chineserei.
Daß mei' Ruahm so hell tät strahlen
Wia an alte Stallstern',
Daß ma in der ganzen Welt mi'
Kennen wurd, und nah und fern
D' Leut, wanns nur mei' Namen hörten,
Sagen täten oamol nur
In a tausend Jahr zum mindest
Bring es fertig erscht d' Natur
A Genie, wia i' sei, z'machen,
's Meisterstuck hätt s' mit ma g'macht.
Denkt hab i', daß s' mit Kanonen
Schiaßen täten, daß es kracht,
Um mi' feierlich z'empfangen.
Denkt hab i', an Lorbeerkranz
Kriag i' jeden Tag an frischen,
Daß mei' Haupt erstrahlt im Glanz.
Daß mei' Denkmal scho' z'Lebzeiten
Tät an jeder Straßen stehn
Und i' mi' in Erz schö' gossen
Oder ausg'haut selm kunnt sehn
In an echt karrar'schen Marmor —
So Träum hab i' daz'mals g'habt,
Und mei' jugendliche Seelen
Hat net schlecht sich daran g'labt.
Daß zwoamol so reich i' sein wurd
Wia der Rockefeller mit
Pierpont Morgan samt 'n Rothschild
Wann amol i' g'macht mein' Schnitt
Hab i' aa denkt; und dö G'söllschaft
Mit der wo i' Umgang hätt
Sei dö feinste wo 's tuat geben.
Und i' hätt drauf g'macht a Wett,
Daß dös alls amol tät kemma,
Ehr und Reichtum, Guat und Geld,
Daß amol mir ganz alloani
G'hören tät dö ganze Welt.
Freili', wia dös all's wär z'machen,
Daß dö G'schicht so aussikäm,
Hat scheniert mi' net im G'ringsten
Oh, do war i' vüll z'bequem,
Um an solche Sachen z'denken;
's wird scho' kemma, hab i' g'sagt —
Wann ma jung is, dumm und lustig
Ma sich net mit so epp's plagt.
Hindernis? Do hab i' g'lacht nur:
Springst ganz oa'fach drüber weg,
Für a so a schneidigs Bürsch'l
Als wia i' is dös a Dreck.

— — — — — — — — — —

Jetz, jetz hock i' do am Fenster,
Alt und grau, doch dick und g'sund,
Koa' 's net helfen, lachen muaß i',
Daß i' so verruckt sei' kunnt.
Ja, jetz hock i' do am Fenster,
Siahg wia daß mei' Jugendtraum,
Grad wia mei' Zigarrl in Rauch jetz,
Is vergangen grad wia Schaum.
I' bin net in d' Höchen g'stiegen,
's wurd ma schwindlig nur am End,
Bin koa' Kaiser, Kini worden,
Immerhin der Präsident
Wann aa net von unserm Landl
So vom Klub doch, wo beim Sepp
Allweil sei' Debatten abhalt',
Do bin i' der Oberdepp.
Mit mein' Ruahm, ja, woaß der Deifi,
Do is aa nix worden draus,
Tean d' Leut wirkli' von ma reden,
Hoaßt's: Mit den, do laßts mi' aus,
Dös is wirkli' und wahrhafti'
Absolut dös größte Vieh! — — —
's klingt zwar ähnlich, doch ganz anderscht
Als wanns sagten: 's größt Genie!
Und statt daß sö mit Kanonen
Schiaß'n tean, zuar Ehr, daß' kracht.
Wann i' kimm....ja Pfeifendeckel,
Alls wo g'macht wird, is: 's wird g'lacht.
Statt an Lorbeerkranz an Schädel
Hab i' halt a Glatzen kriagt,
Und den Glanz, wo i' drin strahl'n tua,
Ma nur an mei' Nasen siahgt.
Ausg'haut bin i' aa net worden,
Wenigstens net wia i' träumt
In an echt karrar'schen Marmor,
Irgendwia hams d' Leut versäumt.
No, wann i' amol tua sterben
Laß i' d' Leut do z'ruck mei' Fell,
Ausg'stopft wirds, wanns oaner zahl'n will,
Doch i' selm, i' geh zuar — —. Well,
Ander Leut gehts aa net besser.
Mit den großen Haufen Geld
Wo i' denkt hab i' täts kriagen?
Ja, an Schmarr'n! In dera Welt
Sans halt allweil no' dö Reichen
Wo dös mehrer Geld tean ham,
Und statt allerfeinster G'söllschaft
Kimm i' jetz mit solche z'samm
Wia der Butcherschorsch, der Charlie
Und der dicke Edi is;
No, 's is ganz a zünft'ge Sorten,
Aba fei' net, sell is g'wiß.
Ja, dö Träum vo' Geld und Schimmer
Und vo' Geld und Guat und Macht
Und vo' all den andern Blödsinn,
Wert sans, daß ma drüber lacht.
Wirds aa z'allermeist ganz anderscht
Als ma 's in der Jugend denkt,
Wird oam wied'rum doch so manches
Guats und Schö's im Leben g'schenkt,
Wo oam g'fallt und wo ma liab hat
Und vo' Herzen freut sich dra',
Sodaß über d' Jugendträum ma
Voll Hamur jetz lachen koa'.
Siahg i' dir so junge Bürsch'ln
Wo alls rosenfarbet sehn,
In ihr'n Traum bis 'nauf an Himmi
Und no' drüber 'naus tean gehn —
No, i' laß 's halt ruahig träumen,
I' stich eahna net 'n Staar,
Wanns amol a Glatzen haben
Statt 'n Kopf voll krause Haar
Werdens dös scho' selber sehen;
No, i' laß sö träumen halt,
Träumt' ma net so lang ma jung is,
Wär ma ja als jung 'scho' alt.

## Thompsons Verkehrsplan.

**Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen heißt ihn gut.**

**Bewilligt $550,000.**

**Kommission soll Plan für Schaffung eines Verkehrsbezirks und städtischen Besitz und Betrieb der Linien mit Fahrpreis von 5c ausarbeiten.**

Mayor Thompsons Plan für städtischen Besitz und Betrieb der Straßenbahnlinien mit einem Fahrpreis von nicht mehr als fünf Cents wurde gestern vom stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen gutgeheißen. Nach mehr als vierstündigen Beratungen empfahl der Ausschuß einstimmig, dem Mayor aus dem sogenannten Straßenbahnfonds bis zu $250,000 zu bewilligen, die für Ingenieure und Sachverständige ausgegeben werden sollen, welche den Plan in seinen Einzelheiten ausarbeiten sollen. Der Plan sieht in erster Linie außer städtischem Besitz der Linien Schaffung eines Verkehrsbezirks für Chicago nach dem Muster des Abwasserbezirks vor, dessen fünf Mitglieder, die von der Wählerschaft erwählt werden sollen, mit der Leitung der Linien betraut werden sollen.

Der ursprüngliche Vorschlag des Mayors wurde nur in einer Hinsicht abgeändert. Der Ausschuß erweiterte die Machtbefugnisse der Ingenieurskommission, welche den Plan in seinen Einzelheiten ausarbeiten soll, so daß sie auch der Frage der Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen näher treten kann, wenn sie dies für rätlich hält.

Die Haltung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen bildete eine große Ueberraschung in Rathauskreisen, in denen man alles andere als freundliches Entgegenkommen und Eingehen auf die Vorschläge des Mayors erwartet hatte. „Sie, meine Herren", erklärte das Stadtoberhaupt den Mitgliedern des Ausschusses, auf den letzten vom Ausschuß ausgearbeiteten Plan hinweisend, den die Bevölkerung in einer Urabstimmung nachdrücklich abgelehnt hat, „haben eine Gelegenheit gehabt, die Verkehrsfrage zu lösen. Die Bevölkerung hat gegen Sie entschieden. Jetzt geben Sie mir eine Gelegenheit. Ich will die Verantwortung übernehmen und wir werden sehen, ob die Bevölkerung hinter mir steht." Der Ausschuß beschloß, dem Mayor die gewünschte Gelegenheit zu geben. Ald. Thomas J. Lynch brachte die Stimmung im Ausschuß zum Ausdruck mit den Worten: „Wenn der Plan fehlschlägt, muß der Mayor die Verantwortung übernehmen, nicht wir."

**Kritisiert Nutzeinrichtungskommission.**

Der Mayor hielt an den Ausschuß eine längere Ansprache, in der er zur Eile mahnte. Besonderen Nachdruck legte er darauf, daß die Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907 einen einheitlichen Fahrpreis von 5 Cents für die Stadt vorsahen. „Die Tatsache, daß dies Versprechen in den Ordinanzen gebrochen worden ist," erklärte er, „beweist, daß ihre Annahme unter falschen Vorspiegelungen erzielt wurde. Die Bevölkerung hat kein Vertrauen in die Leiter der Straßenbahnsysteme. Ich habe an meinem Plan viele Monate lang gearbeitet. Mayors anderer Städte haben mich zu der vorgeschlagenen Lösung des Problems beglückwünscht.

„Der Plan sichert der Bevölkerung größeren Einfluß auf die Leitung der Straßenbahnlinien. Das fehlt jetzt. Die staatliche Nutzeinrichtungskommission gewährte den Straßenbahnlinien einen Fahrpreis von 7c, ohne die Stadt, wie die Ordinanzen vorschreiben, dreißig Tage vorher zu benachrichtigen. Das Unglück ist, die Mitglieder der Kommission stehen nicht mit der Bevölkerung in Berührung. Wir sollten den Kampf gegen die Linien auf Grund der Ordinanzen vom Jahre 1907 bis zum Ende durchkämpfen, gleichzeitig aber einen Plan ausarbeiten, der uns ermöglicht, die Leitung der Linien zu übernehmen. Die Bevölkerung ist zu der Ansicht verleitet worden, daß, wenn die Straßenbahnordinanzen erlöschen, genügend Gelder im Straßenbahnfonds vorhanden sein werden, um die Linien anzukaufen. Aber das Aktienkapital der Linien wächst schneller an als der Straßenbahnfonds. Wir brauchen ein Gesetz für Schaffung des Verkehrsbezirks. Gouverneur Lowden hat sich für Selbstverwaltung für Chicago erklärt. Mein Plan sieht Selbstverwaltung vor. Ich hoffe daher, daß wir beim Gouverneur auf Entgegenkommen rechnen können. Ich hoffe, er wird eine Sondertagung der Legislatur einberufen, wenn wir einen Plan ausgearbeitet haben."

**Bericht in neun Monaten.**

Der Mayor erklärte, er werde eine Kommission von drei bis fünf Ingenieuren ernennen, die einen Bericht in neun Monaten abstatten soll. Da der Stadtrat eine Bewilligung erst im nächsten Jahr machen kann, erklärte sich das Stadtoberhaupt damit zufrieden, daß der Stadtrat die nötigen Ordinanzen annimmt und damit seine Bereitwilligkeit erklärt.

Diese Verkäufe für Freitag.

**Männer-Union Suits**
Bargain-Basement.
Feine baumwollene gerippte Union-Suits für Männer, Ecru-farbig, mittelschwer; passen gut und sind dauerhaft, ungewöhnlich gute Werte zu
1.98

Percale-Hemden für Männer, doppelte weiche Manschetten— schöne Muster, $2.00 Werte, zu
1.39

The Store of To-day and To-morrow
**THE FAIR**
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
**BARGAIN BASEMENT**

**Socken für Männer**
Bargain-Basement
Erste Qual. Männersocken, in schwarz, grau und anderen Farben, sehr dauerhaft, die 24c Sorte, Freitag das Paar zu
19c

**Strümpfe für Damen**
Fibre Seide Boot Strümpfe für Damen, grau, Champagne usw. 69c Werte; vier Paare für $1.40; Paar zu
37c

**Spart an Mänteln und Kleidern**
Bargain-Basement.

**Werte bis $18.50, morgen zu 12.77**

Wählt von hunderten von hübschen Mänteln und Kleidern aus, die populären Herbst-Farben, die neuesten Moden der Saison, alle wunderhübsch besetzt.

Kleider — Satin, Serge, Georgette, Trico-Tuch, Taffeta, Tuch; Größen für Damen und Misses, zu
Mäntel — Gürtel- und lose Rückseite-Effekte, in Sammt, Thibet Tuch, Polo-Tuch und Mischungen,
12.77

**Mädchen-Coats, 8.97**
**Werte bis zu $12.98**

Hier ist eine vorzügliche Partie von warmen Mänteln für Mädchen in Größen 6 bis 14. Es sind Velours und Cheviots, Gürtel und mit Knöpfen besetzt; die meisten derselben haben Coney-Pelzkragen. Braun, grün, marineblau und Burgundy sind die Farben. Werte bis zu $12.98. Freitag zu
8.97

**Baderoben für Damen**
Bargain-Basement

Damen-Baderoben, großes Sortiment hübscher Muster, Satin besetzte Kragen, Manschetten und Taschen, Größen 38 bis 44, $4.48 wert, zu 3.49

**Männer** extra schwer gestrickte Sweater Coats, mit großem Kragen und zwei Taschen, grau, Cardinal u. Navy, Größen 36 bis 44, reg. $4.48 wert, zu 3.29

Baderoben für Kinder, in einer Auswahl von Mustern, mit Satin garniert, Größen 8 bis 14, regulär $3.59, am Freitag zu 2.69

Gestrickte Unterröcke für Damen, Teil Wolle, große Auswahl von Farben, regulärer Preis $1.79, Freitag zu 1.49

**Drapierte Turbans aus Lyons Sammet, $2.79**
Bargain-Basement

Hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, einen modernen Hut zu einem niedrigen Preise zu erhalten. Diese drapierten Turbans sind sehr hübsch — fast jede Fasson ist hier — alle in schwarz — Werte bis $4.45. Freitag zu 2.79

**Hüte für Kinder**— Gerade die Sorte Hüte, die Kinder gut kleiden — meistens kleine Formen sind in diesem Sortiment eingeschlossen—Werte bis $3.50; speziell markiert Freitag zu 2.39

**Ein Verkauf von Fabrik-Enden**
Bargain-Basement.

Fabrik-Ueberschußlager von neuen reinwollenen Serges

$3.50, $4.00 und $4.50 Qualitäten, alle in Waist-Längen, Skirt Längen, Dreß-Längen etc., alle sind 1½ Yards breit — hochfeine, strikt reinwollene Qualitäten — werden morgen zu dem Preise von teilweise baumwollenen Qualitäten verkauft — moderne Men's Wear blaue Schattierungen und schwarz — die Yard zu 2.45 und 2.85

Fabrik-Enden, Novelty yardbreite Challis, speziell die Yard offeriert zu nur 25c

Fabrik-Enden von feinem Dreß Percale — yardbreit — echte Farben — zu nur 28c

Fabrik-Enden Amoskeag weiß. Shaker Flanell, — lange Stücke — zu nur 25c

Fabrik-Enden Novelty Nachtkleid-Flanelle, lange Stücke— echte Farben, zu nur 28c

**Slippers für Damen**
Bargain-Basement.

1,500 Paar Allover Filz-Slippers für Damen, in den beliebten Farben, speziell für den Verkauf am Freitag offerieren wir das Paar zu

69c

**Großer Verkauf von Knaben-Winter-Ueberziehern**
Bargain-Basement

**Knaben-Mackinaws**
**$10.95 Werte, 8.95**

Mackinaws für Knaben, in Plaids, verschiedene Farben zur Auswahl; Shawl und Convertible Kragen Fassons; Patch-Taschen, rings gegürtelt, Größen 8 bis 16, es sind $10.95 Werte, Auswahl am Freitag zu 8.95

Mackinaws für Knaben, schöne Plaids, Shawl oder Convertible Kragen; viele reinwollene, schwere Sorte; gut gemacht, Größen 8 bis 17 — außergewöhnliche Werte, zu 10.95

Winter-Ueberzieher für Knaben, aus schwerem Ueberzieherstoff gemacht, einfach und Mischungen, doppelbrüstig, mit Convertible Kragen, gegürtelte Rücken, mit Worsted Plaid gefüttert, volle Länge, Größen 14 bis 18, Werte bis zu $15; am Freitag offeriert zu 9.98

Knaben-Winterüberzieher, schwere Tweeds u. Mischungen und viele einfach graue. Sie sind gut geschneidert, gut passend, mit Gürtelrücken; warm gefüttert; es sind Werte bis zu $20; Größen 12 bis 18; sowie mit Schafsfell gefütterte Moleskin Cloth Knabenröcke, mit Shawlkragen, doppelbrüstig; ausgezeichnet für das kalte Wetter; $20 Werte, Größen 8 bis 18; Auswahl von der Partie am Freitag, zu 14.85

Winter-Ueberzieher für kleine Knaben, in Mischungen und Wollen-Tweeds, mit Flanell gefüttert; rings gegürtelt, bis zum Hals zuzuknöpfen, sowie Chinchillas, Größen 3 bis 8, $12 Werte 8.95

**Der Dienst von Fachleuten**

Telephon Monroe 2697

zum Anpassen von **Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und**

**Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen**
steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

**Fabrik-Preise**

**HOTTINGER** 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

## Dieser Koupon ist $1.05 wert

Um unsere Ueberschuß-Pakete von Purity Brand abzusetzen, Hopfen, in Bags verpackt, Malz, das allerbeste, das gemacht wird, offerieren wir nur für Freitag und Samstag

**3 reguläre $1.35 Pakete zu nur $3.00**

THE PURITY BRAND

Feinstes Malz, 3-Pfund Büchse 85c; Dutzend $8

Als Tonic für Genesende und Invaliden ist es unvergleichlich! Dose, ein Teelöffel voll in ½ Glas Milch.

Eine Büchse gibt 60 Pints, dunkel oder hell, von diesem nicht berauschendem Getränk.

**Hopfen! Hopfen! Hopfen!**

Der ausgesuchteste und allerbeste 1918 oder 1919

½ Pfund zu 70c; per Pfund zu $1.25

Purity Brand Rootbeer Compound, 10 Gallonen, 50c.

$5.00 Capping Maschinen, $2.95, einschließlich eines Gros Caps. Natürliche Korken Caps, 24 Dutzend, 65 Cents.

(Positiv keine Composition Caps verkauft.)

Flaschen Stoppers, Metall oder Porzellan (einen an jeden Kunden), 3 Dutzend zu.. 97c

100 Pfd. Pressure Flaschen, Dutzend ......... 50c

Garantierte Gummi-Schläuche, 5 Fuß ...... 50c

Große Spezialität — 6½ Gall. 100 Pfd. Pressure Flaschen, in Kiste, komplet .. 75c

Seid. Schwämme für Filtrieren, 2 für ......... 25c

Flaschen Wascher — 2 Dutzend für ......... 25c

Töpfe, Hähne, Hand Cappers, Schlägel und alles vollständig das Abziehen im Heim.

Rauchern werden hier niedrige Preise geboten

Große Spezialität — Sammy Boy Zigarren Clippings, 10c wert, 12 Pakete für ...... 75c

Alle Zigaretten zu reduzierten Preisen, ohne Rücksicht auf Kostenpreis.

Full Measure 6c Zigarre, 50 für ....... $2.50

Alexander Junior 7c Zigarre, 50 für.. $2.75

General Bopp 8c Zigarre, 50 für ..... $3.50

Henry the Fourth, Preß Club, 10c Größe ........ $8

JOE GREIN & J. PAHLS,

(Früherer Stadt-Aichmeister)

Händler, Fabrikanten und Retailverkäufer.

130 W. Randolph Straße—bei LaSalle Straße

Gegenüber dem Rathaus.

Offen Sonntag und jeden Tag bis Mitternacht



## Europäisches Geld

ist gegenwärtig sehr billig. Ihr könnt mehr Geld für Euren amerikanischen Dollar kaufen, um es nach der alten Heimat zu senden, als je vorher. Sprecht vor bei der alten

**First National Bank**

of Chicago — Foreign Exchange Dept.

Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.

Diese Bank schickt Geld ins Ausland seit fünfzig Jahren; ihre Raten sind niedrig und Euer Geld ist sicher.

Wenn Ihr Geld sparen, drei Prozent Zinsen ziehen und es sicher angelegt haben wollt, so gebt es in die

**First Trust and Savings Bank**

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der Nordwestecke von Dearborn und Monroe Straße, werden von den gleichen Aktieninhabern geeignet und haben Hilfsquellen in Höhe von $350,000,000.


(Für die „Abendpost".)

# Aus dem pazifischen Nordwesten.

Portland, Ore., 23. Okt. 1919.

„Alles Gute, das nicht auf moralisch gute Gesinnung gepfropft ist, ist nichts als Schein u. schimmerndes Elend." —(Kant.)

Haben Sie keine Angst. Ich will Ihnen wirklich keine Moralpredigt oder einen „gelahrten" Vortrag über Moral halten. Obiges Zitat fiel mir nur ein, als ein bekannter Arzt, in städtischen Diensten stehend, mir neulich unter dem Siegel der Verschwiegenheit etwas mitteilte, was keine Zeitung brachte und was trotzdem Tagesgespräch ist. Einer Ordinanz zufolge, müssen sich alle Personen, welche in Bäckereien, Restaurants u.s.w., u.s.w. arbeiten, einer ärztlichen Untersuchung unterwerfen. Da gibt es nun hier ein großes Restaurant, verbunden mit „Ice Cream Emporium", welches besonders von dem männlichen Teil der Bevölkerung der Rosenstadt mit Vorliebe besucht wurde, denn dort bedienten 50 junge und mit ganz wenigen Ausnahmen bildhübsche Kellnerinnen.

Doch von den fünfzig, die gezeigt
In jugendlichem Glanz sich,
Da sieht man heut' — wie kam es nur?
Nicht mehr als zweiundzwanzig.

Ja, und an Stelle der fehlenden 28 bedienen Frauen im mittleren Alter, von denen jede in einem Häßlichkeitskontest den ersten Preis erringen könnte. Der männliche Besuch des besagten Erfrischungspalastes hat ganz bedenklich abgenommen. Aber — Portland ist jetzt die moralischste Stadt im Nordwesten. Jeder wird es Ihnen sagen und womöglich schriftlich geben und bei jeder Konferenz, Konvention oder sonst einer „Gegenseitigen Anhimmelungsversammlung" wird es forte fortissimo verkündet. Der sogenannte „Red Light District" schlummert schon lange im Meer der Vergangenheit, aber dafür geht es in den ersten Hotels der Stadt viel lustiger zu. In manchen mit den hochtrabendsten Namen versehenen Apartementhäusern in den fashionablesten Straßen feiert Venus vulgivaga ungestört ihre Orgien. In gewissen Teilen der Stadt treiben auch Dämchen afrikanischer Abkunft frech ihr Spiel auf offener Straße und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht dieser oder jener Landonkel der Polizei verschämt eingestehen muß, daß eine dunkle Schöne ihm im Dunkel verschiedenes abknöpfte, da er nicht helle genug war.

Und so geht es mit der Prohibition, die Portland angeblich Prosperität gebracht hat, was auch von Seattle und anderen Städten des Nordwestens behauptet wird. Fragt man aber einen Geschäftsmann auf Ehre und Gewissen, ob er an diese Prosperität glaubt, so guckt er sich zuerst scheu um, ob auch niemand zuhört, und dann, nachdem man tausend Schwüre geleistet hat, daß man es ja nicht wiedererzählen will, dann sagt er kaum hörbar, aber bestimmt: „Nein!"— Betrunkene gibt es immer noch. „Ich seh' euch wieder, schwankende Gestalten" kann man fast täglich ausrufen, und die Polizeichronik ist mitbezug auf Festnahme von „Bootleggern", Haussuchungen und Verhaftungen wegen dieser oder jener Uebertretung der vielen Paragraphen des Prohibitionsgesetzes ziemlich reichhaltig. Wo die Leute es nur herbekommen? Und Preise, sage ich Ihnen — $18.75 für ein Quart Fusel — na, ich danke!

Aber zurück zur Moral. Plagt sich da die Exekutive des Deutsch-Oesterreichischen Hilfskomitees für den Nordwesten ab, um Geld und Liebesgaben zusammen zu bekommen, und muß sich so abkanzeln lassen. Einfach unerhört! Hier muß ich vorausschicken, daß das Hilfskomitee für Reklamezwecke auch die Bilder benutzte, welche das „Wiener Kinderhilfe Komitee (Frau Fritz Kreisler, Vorsitzerin) von New York" aussandte, um das Mitleid des Publikums zu erregen. Diese Photographien, die auch im „Literary Digest" publiziert worden waren, zeigen bekanntlich die nackten, ausgemergelten, zu Skeletten abgemagerten Körperchen von Kindern, bei deren Anblick jedem weichherzigen Menschen die Tränen in die Augen treten. Tausende solcher Bilder sind von Portland aus nach allen Staaten des Nordwestens versandt worden und wie Ihnen schon früher berichtet, haben sie dem edlen Hilfswerk mehr als $20,000 zugeführt. Aber nicht alle Menschen lassen sich durch diese Bilder zum Wohltun bewegen. Lesen Sie, was, ein — mit Zögern schreibe ich es nieder — Deutscher aus Grenada, Cal., dem Portlander Hilfsausschuß wörtlich schrieb:

"Werte Herren: —

Wir haben Ihr Schreiben erhalten samt den schändlichen Figuren. Wir habens in der Zeitung noch nicht geachtet, aber als wir verschiedene Leuten wollten aufmuntern, um für die Nodleideten etwas zu spenden, so zeigten sie uns diese Kinder-Figuren und sagten, ob das nicht ärgerlich sei und wider das Christliche Sittengesetz. Das macht einen schlechten Eindruck auf das Hilfskomite, so nackte Kinder zum schau zu bringen. Wir sind 15 Jahre in Amerika, aber solche Bilder haben wir noch nie gesehen. Wir hoffen, es kommen fürerhin kein solche Figuren mehr.

Zeichnet

John Caminzind."

Haben Sie Worte? Der Mann ist 15 Jahre in Amerika und hat — ? Wie es in der Familie zugeht, wenn da Kinder sind, möchte ich gerne wissen. Die Kleinen werden wahrscheinlich im Dunkeln gebadet und — trocken gelegt —. Wie nachläßig auch von dem Hilfskomite! Es hätte doch moralischer denken und die nackten Kindergestalten erst von einem Zeichner ankleiden lassen sollen. Unter den Kleidern hätte man natürlich mit Leichtigkeit bemerken können, welchen Einfluß die völkerrechtswidrige Hungerblockade auf die Kinderwelt Zentraleuropas gehabt hat.

Nun, Gott sei Dank sind und denken nicht alle Deutschamerikaner bei uns hier draußen wie der eine Briefschreiber und wenn die Pläne der Exekutive erfolgreich sind, werden wir bis Weihnachten weitere $20.000 aufbringen können. Mit den Liebesgaben haben wir hier entschieden Pech gehabt. Dreimal sind den Exekutiven des Nordwestens Schiffe versprochen worden und dreimal wurden sie enttäuscht. Nun aber, wo mehr als drei Waggonladungen Nährmittel und Kleider (von Portland, Seattle und Tacoma) abgehen sollten, macht der Dockverlader-Streik in New York dem Hilfswerk neuerdings einen Strich durch die Rechnung. Es dürfte aber doch noch möglich sein, die große Sendung bis Weihnachten nach Hamburg zu spedieren, denn endlich — Mitte November — soll der erst vom Stapel gelaufene 9600 Tonnen Dampfer „Effingham" in Seattle und hier und später in San Francisco Ladungen aufnehmen. Alle Hilfsvereine, sogar die Exekutiven von San Francisco und Süd-Kalifornien, arbeiten nun Hand in Hand, um diese Sendung zu einer großen gestalten zu können. Tacoma hat allein 200 Kisten mit Kokosbutter bereit und Seattle und Portland werden hunderte von Kisten mit Nährmitteln und Kleidern senden.

Die „American Legion" hat sich in letzter Zeit hier ziemlich ruhig verhalten, trotz eines bedauernswerten „faux pas" des Bürgermeisters Geo. L. Baker, der solche Schnitzer öfters macht. Daß er sich weigerte, Sen. Johnson zu empfangen und bei der großen Massenversammlung im städtischen Auditorium vorzustellen, mag man ihm noch verzeihen; denn er ist eben ein politischer Kriecher, aber daß er, als das sogenannte „Claß War Prisoners' Defense Committee" im Interesse Mooney's eine Versammlung auf der öffentlichen Plazza abhalten wollte, da forderte Baker nicht etwa die Polizei auf, die Versammlung zu inhibieren, nein, er schrieb an die Amerikanische Legion und fragte: „Wollen wir diese Versammlung dulden?", worauf die jederzeit zu Prügeleien aufgelegte Jugend mit einem donnernden „Nein" antwortete. Die Versammlung fand natürlich nicht statt und man nahm ein paar Hauptmitglieder jenes Komites in Haft. In der folgenden Versammlung des hiesigen „Central Labor Council" ging es dann lustig zu, und was man da über den Herrn Bürgermeister und andere Herren sagte, war kaum druckfähig und zum Schluß wurden geharnischte Beschlüsse angenommen.

„Ei ja, Gaffee drink' ich gärn, aber sieße muß er sein", darf man auch im Nordwesten jetzt nicht sagen. In größeren Restaurants wandelt ein Ganymed mit der Zuckerdose umher und fragt — süß lächelnd — was wahrscheinlich den fehlenden Zucker ersetzen soll: „Einen Löffel voll, nicht wahr?" Ein „Bitte, zwei!" hört er schon nicht mehr und würde es auch nicht hören, selbst wenn man ihm ein Trinkgeld anbieten würde. Er darf halt nit, denn im Grunde genommen kann er's nicht. In Hausfrauenkreisen ist man selbstverständlich entrüstet. Man munkelt von Favoritentum, d. h., die Großhändler sollen den vorhandenen Zucker zu hohen Preisen an die Konservenfabriken verkaufen und Zwischenhändler werden der Hamsterei beschuldigt. Die wütenden Damen haben sogar mit Haussuchungen gedroht.

Telegraphisch ist Ihnen zweifellos gemeldet worden, daß der Dampfer „Delight" endlich den Hafen von Seattle verlassen hat und sich auf der Fahrt nach Wladiwostok befindet. Er bringt der russischen Regierung 40,000 Gewehre, die natürlich gegen die Bolschewiki gerichtet werden sollen. Diese Schießeisen haben bis jetzt gewaltige Aufregung in der „Königin des Nordwestens" hervorgerufen, denn die Schiffsverlader streikten, um die Gewehre nicht an Bord bringen zu müssen und schließlich sind 60 Mitglieder der „American Legion" in den Dienst gepreßt worden und verstauten die 40,000 Gewehre im Laderaum des „Delight". Eigentlich waren es nur 59, denn ein Ex-Soldat wurde trotz der verstärkten Schutzmannschaft ganz elendiglich vermöbelt. Im Hospital erklärte er später, daß seine Landsleute sich schlimmer als die „Hunnen" in Frankreich benommen hätten. Der Haß gegen diese Legionäre ging sogar so weit, daß selbst die Kellnerinnen des Restaurants, in dem die Streikbrecher gefüttert wurden, an den Streik zu gehen drohten.

Wie in Portland u. anderen Städten des Nordwestens, herrscht auch gegenwärtig in Seattle eine furchtbare Wohnungsnot und eine von Hoteliers und Hauswirten inaugurierte Mietprofithamsterei, die nun von einer „Tenants' Protective Association" eifrig und energisch bekämpft wird. In Seattle sind z. B. Leute am 1. Oktober um $5 resp. $10 gesteigert worden und dieser Tage erhielten sie die erfreuliche Ankündigung, daß am 1. November eine nochmalige Steigerung zu erwarten sei.

Streiks haben wir auch hier. Die Wäschereiarbeiter streiken schon geraume Zeit. Seltsamerweise verbot man kürzlich den streikenden Goldarbeitern, vor den Juweliergeschäften in Portland Posten aufzustellen, ließ aber die Wäschereiarbeiter ruhig gewähren. Diese sind nun auf eine originelle Idee gekommen. Die Streikerposten werden nicht vor den Wäschereien und Reinigungsanstalten aufgestellt, beileibe nicht, die setzen sich gemütlich in schnelle Kraftwagen und auteln immer hinter den Ablieferungswagen der Firmen einher, welche die Forderungen der Streiker nicht bewilligen wollen. Es sieht sich zumeist wie eine Miniatur-Parade an. Vorn der hochbeladene Ablieferungswagen und hinterher das mit mächtigen Plakaten ausgerüstete Auto mit den Streikerposten.

In meiner letzten Korrespondenz erzählte ich Ihnen von der strengen Durchführung des „Curfew"-Gesetzes. Kürzlich wurden die in der Nachbarschaft des Polizei-Hauptquartiers wohnenden Bürger gegen 1 Uhr morgens durch liebliche Musik aus dem besten „Beauty"-Schlaf geweckt. 160 Mitglieder der Brigand Patrol, Knights of Khorassam, brachten dem Polizeihauptmann Harms ein Ständchen. Der also gefeierte Pantata erschien schließlich auf der Straße und hielt eine kurze Ansprache, aber — über das „Curfew"-Gesetz sagte er nichts. Als die lustige Gesellschaft gegen 2 Uhr morgens abmarschierte, spielte die Kapelle „Hail, hail, the gang's all here" — aber kein Blaurock hielt die edlen Ritter an und fragte: „Wozu der Lärm?" — I bewahre — was wiederum beweist, daß es stets darauf ankommt, „wessen Ochslein geschlachtet wird."

In der deutschen Vereinswelt des Nordwestens regt es sich gewaltig. Der Portland Turnverein plant einen Riesen-Jahrmarkt; der Helvetia Sängerklub hat bereits seine Saison mit einem prächtigen Konzert begonnen und arbeitet nun mit Macht für das Novemberfest; auch in Hermannssöhne-Kreisen rührt man sich und es scheint doch so, als ob neues Leben aus den Ruinen erblühen wird. Otto C. Kottka wird nicht für die Cloverio Film Comp. spielen, denn er und Julius H. Schmidt haben nun eine eigene Gesellschaft ins Leben gerufen, die sich Highway Film Co. nennt.

Eine hübsche Feier war dieser Tage auch die Grundsteinlegung zu der neuen Kirche der Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, die mit einem Kostenaufwand von $20,000 erbaut werden soll. Pastor Schaus von North Plains und Pastor Zehe von Mt. Angel hielten die Festpredigten. Die blühende Gemeinde wurde vor 31 Jahren gegründet.

M. L.


## Fleisch ist sehr niedrig!

Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd. 25½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt; 29½c
Pot Roast Beef; Pfd.........12½c
Hinterviertel vom Kalb; Pfd. 21½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd. 17½c
Hinterviertel vom Lamm; Pfd. 14½c
Vorderviertel vom Lamm; Pfd. 9½c
Star Bacon; Pfd.............27½c
Sirloin, Porterhouse und Round Steak; Pfd.........19½c
Frische Pork Shoulder; Pfd. 18½c
Junge Hühner; Pfd.........25½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd.............19½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd.............19½c

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

**Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.**

510 S. Halsted Str.

zwischen Harrison und Congreß Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 7c Fahrgeld erreicht werden.



## Unterzeug für Alle

Naturfarbige Herbstschwere Merino Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, zu ........ $1.29

Leibchen und knöchellange Beinkleider für Damen — Dutch Hals u. Ellbogen-Aermel; die Auswahl zu 77c

Gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Kinder, alle Gr. —gut 98c wert; Freitag zu 67c

Schwere baumwollene gerippte, gefließte Unterhemden u. Hosen für Männer, alle Größen, zu $1.10

Our Basement Boston Store — State Madison and Dearborn Sts.

## $2.50 Congoleum Squares $1.37

4½ bei 4½ Fuß Congoleum Ofen-Squares — gerade die richtige Größe für Ofen-Unterlage — aus bester Qualität Filz gemacht — bedarf keines Annagelns — wünschenswerte Muster zur Auswahl — gut $2.50 wert, aber weil dieselben leichte Unregelmäßigkeiten im Druck aufweisen — soweit 700 Stück reichen (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) — daher sehr speziell offeriert zu nur ........ $1.37

## Populäre Seidenstoffe zu niedrigen Preisen

36-zölliger seidener Poplin — eine ganz besonders passende Seide für Herbstkleider — heller, glänzender Finish, wendbar, feines Cord Gewebe — irgend eine Seite kann gebraucht werden — in allen wünschenswerten Straßen- und Abend-Schattierungen — wert $1.29, Freitag die Yard zu ........ 97c

Corduroy Sammete sind in dieser Saison sehr beliebt für Suits und Mäntel, populäre Wide Wale, weicher Chiffon Finish, helle und dunkle Farben — wert bis zu $1.75 — Freitag Yard zu nur ....... $1.33

36-zöllige reinseidene schwarze Taffetas, fest gewebte Qualität, brillianter Glanz, wert $1.85 — die Yard zu nur ... $1.47

2,500 Yards seidegemischte Tussahs, Crepe de Chines, Pongees — in Novelty bedruckten Entwürfen und Foulard Mustern — vorzügliche dauerhafte Qualitäten für Waists und Kleider; wert bis $1.25, Freitag, Yard... 77c

## Kleiderstoffe-Rester werden billig offeriert

Rester und einzelne Partien von Kleiderstoffen und Suitings, in einer guten Auswahl von einfachen und fancy Geweben, solche wie Serges, Mohair Brilliantines etc., in Längen bis zu 4 Yards, wert bis $1.00, Yard ..... 65c

36-zöll. neue Plaid Stoffe, in allen neuesten Entwürfen und Farben — $1.00 Werte, die Yard zu ...... 79c

5 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Coating u. Suiting Serges, Panama Cloths, Dreß Serge etc.; wert $1 bis 3 die Yard vom Stück, alle für Freitag zu besonders niedrigen Preisen markiert.

2 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, einschließlich feinen französischen Dreß-Serges, Coating Serges, Panama Cloths, Mohair Sicilians etc., in Cream, schwarz und farbig, Längen bis 6 Yds., $1.50 wert, Yd., 95c

36-zöll. Novelty Check Suitings, in verschiedenen Farben-Kombinationen, 75c Werte, Yard zu ......... 59c

4 Kisten Fabrikrester Kleiderstoffe, feine Dreß-Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Storm Serges etc., in Cream, schwarz und Staplefarben; Längen bis zu 7 Yards; $1.00 Werte, die Yard zu ............... 75c

## Tischdamast, Handtücher etc.

$3.50 gebleichte Leinen Finish Damast Muster-Tischtücher — 70 bei 90 Zoll, geblümte Entwürfe—einige haben leichte Flecken, die wir aber garantieren, daß sie sich auswaschen; Freitag zu nur ........ $1.97

Türkische Waschlappen — mit blauem oder rosa Border, Eure Auswahl zu nur ........ 5c

Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, Fabrik-Seconds, einige mit roten Borten, Werte bis zu 35c — speziell für morgen zu nur.. 17c

Gesäumte türkische Handtücher, gebleicht, große Sorte, regulär 39c wert — speziell für morgen das Stück zu nur.......... 27c

## Reizende Hüte für Kinder

Mütter, welche wünschen, daß ihre Kinder moderne Hüte zu einem phänomenal niedrigen Preise haben, werden morgen hier sein, um an diesem speziellen Ereignis teilzunehmen — diese prachtvolle Gruppe besteht aus feschen Herbst-Hüten für Misses und Kinder —

schön gemacht aus Sammet, Plüsch und Corduroy— garniert mit Grosgrain Ribbon Band und Streamers — kleine Blumen und Novelty Fancies; jeder Hut so fesch und kleidsam — Hüte wert aufwärts bis zu $2.50; anziehend markiert zu $1.27

## Outing-Flanelle etc.

27-zöll. Dreß- und Kimono-Flannelettes, in neuen Entwürfen und Farben — kosten überall 35c — die Yard zu nur ........ 25c

27-zölliger Fancy Outing Flanell, extra schwere Qualität — zahlreiche neue Entwürfe, helle Farben— 39c wert, Yard zu ... 29c

1,500 Yards Flanell-Rester, einschließlich gebleichtem Shaker, Outing, Flannelette, Velours etc., alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen markiert.

Seidene bestickte Cream weiße wollene Flanell Skirt Muster für Babies, 1¼ und 1½ Yds. lang, jedes zu 98c, $1.19, $1.48 und. $1.98

27-zölliger Baderoben-Flanell — extra schwere Qualität — alles gute dunkle brauchbare Längen, gewöhnlich 75c, die Yard zu ..... 55c

## Pelz-Tuch

50zölliges Fur Cloth, High Pile, glänzender Finish, in Biber, Eichhörnchen und schwarz, einfache und Crushed Effekte — wert $5.00; die Yard ........ $3.98

56-zöll. Animal Fur Cloth, langer Nap, gut Covered, vorzügliche Imitation von wirklichem Pelz, in Leopard, Moschusratte, Biber etc., sehr modern für Mäntel-Besatz etc., wert $9.00, Yard zu...... $5.98

Rester von Cloakings, einschließlich Boucle, Velour, Plüsch, Fur Cloths, woll. Coatings etc., für Kinder-Mäntel, Scarfs, Besatz etc., alle ⅓ bis ½ zu weniger als den regulären Preisen markiert.

**Aepfel**

Jonathan Aepfel für Halloween — (keine abgeliefert) — 10 Pfund für 69c

## Waschstoffe etc.

32-zöll. gestreifte und einfach farbige Suitings, schwerer starker Stoff; sehr dauerhaft für Kindergebrauch, 49c wert, die Yard zu ....... 39c

30zöll. weiße und Ecru Plisse Crepe —vorzügliche dauerhafte Qualität, für Unterzeug usw. — die Yard zu ........... 29c

36zöll. ungebleichtes Sheeting, gute Schwere für Bettlaken und Kissenbezüge, 29c Sorte, Yard... 23c

## Hübsche Winter-Mäntel und Kleider

Zahlreiche Damen werden es zu ihrem Vorteil finden, ihre Wintermäntel und Kleider morgen hier zu Ersparnissen zu kaufen, welche dieses Jahr ganz unerwartet sind —

Nette hübsche Wintermäntel für Damen und Misses — gut gemacht aus wollenen Thibets, Velours, Cheviots und Mischungen, in allen populären Fassons, so sehr in Nachfrage; mit großen Kragen aus Sammet oder Self Material, voll gefüttert, viele Dreiviertel Länge Modelle sind eingeschlossen, in allen modernen Winterschattierungen — wirkliche $15.00 Werte, ganz gleich, wohin Ihr geht — Freitag zu $9.87

Die Kleider sind aus reinwollenen Serges, Panamas und seid. Poplins gemacht — hübsch braided und bestickt in prächtigen Entwürfen — einige haben Kragen und Manschetten aus abstechenden Farben — fancy geformte Taschen — in blau, schwarz, braun und anderen wünschenswerten Schattierungen — Andere verlangen $10.00 — speziell markiert zu nur $6.97

## Warme Handschuhe

Pelz Oberteil Kid Mittens für Kinder — eine Clasp Fasson — Seconds der $1.00 Sorte; speziell zu .............. 69c

Cashmere Handschuhe für Damen — in braun, schwarz und grau— überall ist der Preis 75c — die Auswahl hier morgen zu nur ............ 47c

**Butter-Crackers**

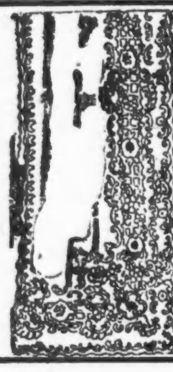
Knusperig und frisch morgen, nur 2 Pfund an jeden Kunden verkauft — speziell, das Pfund zu nur............. 13½c

## Strümpfe

50c feine baumwollene Lisle und seidene Lisle schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, leichte, mittlere und schwere Sorten, Seconds, daher speziell das Paar zu nur ............ 25c

Schwarze, nahtlose baumwollene Damenstrümpfe — Saum oder gerippte Tops — leicht fehlerhaft, speziell morgen das Paar zu nur ............ 15c

## 19c Gardinen-Voile 11½c



Gardinen Voiles, mit Brand Edges und zartem Openwork Einsatz, in weiß, Elfenbein oder Ecru—wird überall für 19c verkauft — speziell die Yard zu nur ..................... 11½c

Gardinen-Voiles, in den Blue Bird Entwürfen, hübsche Farben-Kombinationen, zu irgend einer Zimmereinrichtung passend — reg. 29c wert, die Yard 19c

Nottingham und schottische Net Gardinen — in einer großen Auswahl von Mustern; wirklicher $2.50 Wert, Freitag speziell Paar zu nur ......... $1.66

Muster-Gardinen — dieselben sind leicht beschmutzt vom Anfassen— 2½ und 3 Yards langkosten stets $4.00 das Paar, Stück zu nur .......... $1.23

## Blankets herabgesetzt

500 Paar weiße Wolle finished Bett Blankets — fest gewebter warmer Nap, Größe 66 bei 80 — Mohair Einfassung; wert $6.00 — das Paar zu nur $3.98

Schwere graue Bett-Blankets — Größe 72 bei 84— mit langem, gefließtem Nap, ein regulärer $6.50 Wert — speziell das Paar offeriert Freitag zu nur $4.69

Winterschwere Bett-Comforters — mit guter Qualität fancy Silkoline gemacht u. mit sanitärer Watte gefüllt — speziell für Freitag offeriert zu nur $3.98

## Solche hübsche Blousen

Spez. Offerte von netten, hübschen Voile- und Lawn-Blusen, bestickte Front, Vest Effekt, Pin Tuck Modelle; andere sind mit Spitzen besetzt, runder, V-Hals und viereckige Modelle, viele haben Rollkragen, Größen 36 bis 46, solche hübsche Blusen sind gut $1.85 wert — speziell morgen zu nur ...... $1.27

## Männer- u. Knabenhosen zu großer Ersparnis

(Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.)

Morgen offerieren wir Hosen für Männer und Knaben zu einem so niedrigen Preise, welche unser Basement Kleider-Abteilung zu seiner vollen Fassungskraft überfüllen wird; denn es bedeutet die zuverlässigsten Hosen zu Ersparnissen, wie sie in Jahren nicht wieder geboten werden können; eingeschlossen sind Männer-Hosen

— Herbstschwere; die wohlbekannten Reading Fabrikate— gemacht aus einfachen Cassimeres, Hairline und Mischungen

aber wegen leichter Fehler, die die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigen — Werte bis $4.50 (nur 2 Paar an jeden Kunden) — wirklich sehr speziell zu nur .................. $1.97

Die Knabenhosen sind aus dauerhaften Stoffen, in dunklen Schattierungen, alle Nähte taped, Größen 6 bis 16 Jahre (nur 2 Paar an jeden), wirkliche $1.50 Werte, Freitag zu .... $1.07

Anzüge für Jünglinge und junge Männer, alle neuen Modelle, auch einzelne Partien von Winter-Ueberziehern, Größen 33 bis 40, sonst für $18.50 verkauft, ein Bargain zu...... $10.97

## Schuhe für Damen — Ausgezeichnete Werte

Morgen offerieren wir eine nicht weitergeführte Partie von Herbstschuhen für Damen, zu einer großen Ersparnis. Sie sind aus schwarzem Kidskin und Gunmetal Kalbleder gemacht, in Knöpf-, Schnür- und Blücherfassons, mit Kid und Cloth Tops. Hohe, niedrige, militärische und Common Sense Absätze. Solide Ledersohlen. Einige haben Gummi-Absätze. Sie werden gewöhnlich für $4.00 verkauft; nur Größen 2½ bis 5; ganz speziell, per Paar $1.67

Underwood & Underwood

Japanische Flugschülerin mit ihrem Lehrer Earl L. Ovington.

### Nimmt guten Fortgang.

In achtundvierzig Stunden ist es den Sammlern für den Baufonds des Deutschen Evangelischen Diakonissenhospitals gelungen, nahezu $60,000 aufzubringen, wie Frau J. A. Kern bei dem gestrigen Mittagsmahle der Gruppenführer im Hotel La Salle ankündigte. Der genaue Betrag ist $59,263 und beläuft sich auf $17,000 mehr als die Summe, die als das Ergebnis des ersten Kampagnetages mitgeteilt wurde. Der Aerztestab des Hospitals und andere Aerzte haben unter sich und durch Sammlung auswärts über $12,000 für den Fonds gesammelt; je $1000 steuerten die Doktoren R. Henry Mundt, W. H. Buhlig, C. A. Stevens, H. H. Hagey, C. F. Weinberger und W. O. Rickfort bei. Zu den eifrigsten Sammlerinnen gehören die Gattinnen der Aerzte; eine von ihnen, Frau J. F. Schlueter, brachte an einem Tage $1550 zusammen.

### Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Frauenfresser".
Blackstone.— „The Master of Ballantrae".
Central Music Hall. — „The Dream Song".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „The Deep Purple".
Princeß. — „The Five Million".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Flo Flo".
Powers'. — „Daddies".
Princeß. — „The Bashful Hero".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabel's Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Männer,** die gut mit Handwerkzeug umgehen können, für allgemeine Reparaturarbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
**Wieboldt's,** Lincoln, School und Ashland Ave. dofr

Verlangt: $10.00 bis $20.00 pro Tag. 10 gute Agenten verlangt sofort, um Kohlen, $12.00 Wert für $8.00 die Tonne zu verkaufen, bei 20% Verdienst. Persönlich vorzusprechen: Dept. 28, 156 W. Washington Str., Ecke La Salle Str., 8—5 Uhr. do—sa

Verlangt: Männer, geschickt an Holzarbeiten, auch für Maschinenwerkstätte und 1 Blacksmith-Helfer. Sasgen Derrick Co., 3101 Grand Ave. do—sa

Verlangt: Automobile-Holzarbeiter für Winter-Oberteile und leichte Commercial Body. Höchste Löhne. Stetige Arbeit. Lowder, 69. Str., nahe State Str. do—sa

Verlangt: Männer für Bench Arbeit und Drill Preß. Stetige Arbeit. Vorzusprechen: Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd., 3. Fl.

Verlangt: Guter Hohlschleifer an Rasiermessern. Anzufragen: Barbers Grind Shop & Supply House, 835 N. Clark Str.

Verlangt: Wurststopfer. 3351 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Geschirrwascher; Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mi—sa

Verlangt: Junge Männer für Assembling Stühle. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. 29oklwX

Verlangt: Ein starker Mann für Pfannenputzen. Nachzufragen: Chas. Weeghman, 169 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Junge, um im Barbierladen behilflich zu sein. 5804 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, muß auch hinter der Bar helfen. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zwei Fuhrleute, um Erde und Kohle zu fahren für Gewächshaus; $27 per Woche. Nachzufragen: George Reinberg, 2057 Balmoral Ave.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand, an Cakes. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, $100 monatlich, 4 Zimmer Wohnung frei. Nachzufragen: 4712 Magnolia Ave.

Verlangt: Schneider und Bushelman. Zahlen so hoch wie $50 per Woche. 728 Main Str., Evanston. 30oklwX

Verlangt: Porter und Küchenmann für Nachtarbeit. Hohenadel & Poisl, 147 N. Dearborn Str.

Verlangt: Maschinen-Arbeiter in WoodWorking Anlage. 1751 N. Harding Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Koch, ungarisch oder deutsch, gut an Pastry, guter Lohn. 1045 W. 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Porter: guter Lohn für fleißigen Mann; keine Sonntagsarbeit. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Butcher, der etwas vom Shoptenden versteht, nicht über 20 Jahre alt; muß ehrlich sein; guter Lohn und stetige Stelle.— North Town Market, 2 East Grand Avenue. 'Phone: Superior 6767.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, nur ein steiger braucht sich zu melden. Nachzufragen: 1248 W. North Ave.

Verlangt: Guter Koch, der flink in Short Orders ist, $35 bis $40 per Woche; außerhalb der Stadt. 540 North Ave., Employment Büro.

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder älter, um Grocery abzuliefern. Sprecht sofort vor: 1049 N. Wells Str.

Verlangt: Etliche ältere, brauchbare Männer. Kreston Co., 216 Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 16, beim Landvermessen zu helfen; Erfahrung nicht nötig. Room 20, 128 N. La Salle Str. dmido

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. — Hixons Bäckerei, 4428 W. Madison Str. mdo

Verlangt: Janitor, um Dampfkessel in jüdischer Kirche zu besorgen; kann Zimmer haben, wenn ledig. Nachzufragen nach 6 abends. 1229 N. Claremont Ave. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. Nachzufragen im Superintendenten Shop. 731 West Adams Str. The Parmelee Co. dimido

Verlangt: Junge zum Abliefern und sich allgemein nützlich zu machen in Grocery. 2769 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Schneider, zwei Rockmacher und ein Bushelman; stetige Arbeit das ganze Jahr und bester Lohn. Ed. Christenson, 694 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Knaben für Assembling von elektr. Motors und Teilen; neue Fabrik, guter Anfangslohn und Bonus, leicht zu erlernen. Reynolds, 2650 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Uhrmacher an Meter, stetige Arbeit und guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: Fein-Mechaniker an Meter; stetige Arbeit und guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. mo—do

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Säger an Bandsäge; guter Mann kann viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. mo—fr

Verlangt: Ein Wagenmacher an Wagenarbeit. 2348—2350 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Arbeiter für Arbeit im Holzhof; Lohn jeden Abend ausbezahlt. The Falhauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 27oklwX

Verlangt: Guter Cakesbäcker und Icecreammacher; guter Lohn. 1450 E. 57. Str. midofr

Verlangt: Junge oder Männer mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik, können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. — Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Geschirrwascher für Bäckerei; $20 die Woche und Lunch; Tagarbeit. 937 Grace Straße. dofrsa

Verlangt: Löther und Preßhände an kleinen Teilen. George W. Diener Mfg. Co., 400 N. Monticello Avenue. midofr

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Schuhmacher** für unsere Schuhreparaturen-Abteilung, stetige Beschäftigung, guter Lohn. Vorzusprechen in der Office des Superintendenten, 6. Floor. **Boston Store.**

Verlangt: Kräftige Männer für Packen im Shipping-Dept. 1215 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann für Lagerraum; muß in der Lage sein, Kisten zu machen und selbe zu markieren. 213 N. Morgan Str., 1. Fl. dofr

Verlangt: Porter für Bureaugebäude. Stetige Stellung. $20 die Woche. 1579 Milwaukee Ave., Zimmer 318.

Verlangt: Junger Mann als Kellner. 300 W. North Ave.

Verlangt: Maschinist, erfahren an Spring Motors. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. Chicago Union Limework Co., 1900 W. 19. Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Schiller Vogt Co., 2415 W. 14. Str. di—son

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman. Dondorf Clothing Co., Van Buren und Halsted Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Carpenter. Chicago Union Limework Co., 1900 W. 19. Str. mido

Verlangt: Eine vorzügliche Gelegenheit für jungen Stenographisten wird offeriert von Importing Haus. Gute Gelegenheit, ein lohnendes Geschäft zu erlernen. Muß Deutsch verstehen. V. Mueller & Co., 1775—81 Ogden Avenue. 29ok*X

Verlangt: Möbelschreiner, erster Klasse, muß Erfahrung besitzen; guter Lohn und stetige Arbeit für die richtige Person. Zu erfragen: Joseph Saltzman Co., 571 Van Buren Str.

Verlangt: Janitorhelfer, verheiratet, guter Lohn mit 3 Zimmern, Dampfheizung. Zu erfragen: Office, 803 Sheridan Road, zwischen 8 und 12 Uhr.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik; leichte Arbeit. Schultz, 531 West Superior Str. dofrmo

Verlangt: Mann um als „Stuffer" in einem Wurstzimmer zu arbeiten. Zu erfragen: Fox River Packing Co., Aurora, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein Porter für Färberei. 217 W. Division Str. dofr

Verlangt: Tinner für allgemeines Jobbing. 1950 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Porter für gutgehende Speisewirtschaft auf der Nordseite. Adr.: T 74 Abendpost. dofr

Verlangt: Strangfärber. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Zwei aufgeweckte Knaben für Officearbeit bei Stahl Jobbing Firma, an der Südwestseite gelegen; guter Lohn zum Anfang und gute Gelegenheit für Verbesserung. Adr.: K 714 Abendpost. mido

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit. 4800 No. Clark Str. 29oklwX

Verlangt: Polsterer, $1.00 die Stunde; nur gute Leute. Gelegenheit, Teilhaber zu werden. 4200 N. Clark Str. 29oklwX

Verlangt: Junger Mann mit Talent im Zeichnen kleiner Buchstaben; Erfahrung nicht nötig; gute, stetige Stellung. Room 20, 128 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Maschinenarbeiter; allgemeine Arbeit. Columbia Wood Turning Co., 1333 West 21. Str. mido

Verlangt: Guter, aufgeweckter Junge, ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. — Herman Lithographing Co., 1849 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann für allgemeine Hotelarbeit, guter Lohn für den richtigen Mann. 600 N. Clark Str. mido

Verlangt: Bushelman und Presser; guter Lohn und stetige Arbeit. Englewood Dyeing & Cleaning Works, 6343 So. Halsted Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. 6250 S. Kedzie Ave. mdo

Verlangt: Guter Brotbäcker. Faber, 6200 So. Laflin Str. mido

Verlangt: Junge Männer in einer Holzkistenfabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str. mi—sa

Verlangt: Ein Zuschneider in einer Holzkistenfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str. mi—sa

Verlangt: Zehn Männer für Wisconsin Wald Winterarbeit. 172 W. Van Buren Str., Basement. mido

Verlangt: Junge für Drug Store. 3118 N. Clark Str. 29oklwX

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; Nachtarbeit. 719 Willow Str. midofr

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. Kommt fertig zu Arbeit. 473 W. 26. Str. dimido

Verlangt: Sofort ein guter Schneider für Bushelarbeit, guter Lohn. 4822 Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Sheet-Metal und Iron Workers, Layout Men. Guter Lohn, ausgezeichnete Verhältnisse. Simpson-Frisch Co., 1401 Wabansia Avenue. okt28,lwX

Verlangt: Feuermann, Watertender Lizenz. Sofort anzufragen: Lippert Green Co., 1038 W. Huron Str., nahe Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Wächter, Nachts, 2-stöckiges neues Fabrikgebäude, sowie den Boiler besorgen. Imperial Methods Co., 750 So. Circle Ave., Forest Park. Telephon: Main 924. dimido

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten in Kohlenhof, $4.50 den Tag, stetige Beschäftigung. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. di—si

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. — Bradley-Burr Co., 128 N. Campbell Ave.

Verlangt: Guter Brotbäcker, guter Lohn. 4106 Archer Avenue. dimido

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel; gute Männer können sehr viel Geld verdienen durch unser Bonus-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Stellung, guter Lohn. 728 Main Str., Evanston, Ill. 24oklwX

Verlangt: Blacksmiths und Ornamental Eisenarbeit an getriebener Eisenarbeit. Johnson Meier Co., 155 Wendell Str. 25oklwX

Verlangt: „Tracer" mit wenigstens zweijähriger Hochschulbildung, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten bei junger Gesellschaft, ausgezeichnete mechanische und elektrische Zeichen-Erfahrung. Stetige Stellung. E. E. E. Co., 710 West Madison Str. 25oklwX

Verlangt: Rockmacher, stetiger Platz; helle, freundliche Werkstatt; bester Lohn. 3120 South Halsted Str. 24oklwX

### Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, müssen Farmerfahrung haben, Mann muß 2 Kühe melken, Furnace besorgen und allgemeine Arbeit ums Haus tun; Frau für Waschen und in der Küche zu helfen; für Familie von zwei, 5-Zimmer-Apartment mit elektr. Licht und laufendem Wasser, vollständig möbliert, 25 Meilen von Chicago; keine Kinder, stetig. 9 E. Austin Ave. midofr

Verlangt: Deutscher Farmer sucht ein junges deutsches Ehepaar für Farmarbeit; müssen melken können. Gust. Teichman, St. Joseph, Mich., R. 2, Box 173. di—sa

Verlangt: Mann und Frau als Janitor in Tanz- und Logenhallen. 2401 North Avenue. dofrsa

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2130 Wabash Avenue, an 22. Str. 25ll*X

### Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls als Helfer oder allein. G. J. Klein, 936 Center Str. Tel. Diversey 8037.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes; Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: T 80 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Feuermann, 37, Janitor, sucht Beschäftigung; mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen vertraut, strebsam, zuverlässig. Offerten zu richten bis Samstag an die Adr.: A 521 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Guter Bäcker an Cakes oder Brot sucht stetige Stelle; Tagarbeit, Telephon: Albany 5436. dofr

Gesucht: Erfahrener Feuermann, zuverlässig, nüchtern, sucht Arbeit. Adr.: J. Bobet, 915 Concord Place. dofrsa

Gesucht: Bäcker in mittleren Jahren sucht Stelle an Brot und Rolls, Tag- oder Nachtarbeit; Stadt oder Land. Adr.: H 364 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz in kleiner Bäckerei. Adr.: H 365 Abendpost. mido

Zwei Painter und Paperhanger suchen Arbeit in Hotel, Hospital usw. Adr.: A 564 Abendpost. dimido

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

#### Läden und Fabriken

**Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Falzen, Adressieren und Beifügen; Erfahrung nicht nötig; vorzügliche Arbeitsverhältnisse; Feierabend täglich um 4:45, Samstag am Mittag, während des ganzen Jahres; guter Lohn zum Anfang, mit Beförderung. Babson Bros., 2845 West 19. Straße.** dofrsa

**Verlangt: 25 Mädchen über 14 Jahre alt zum Lernen in einer Stickereifabrik; stetige Arbeit und kurze Stunden. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Grand Ave. Hochbahn-Station.** mido

**Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave.** 4oktlmiX

**Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen für Labeln und Waschen von Flaschen; stetige Arbeit. Kraut & Dohnal, 325 S. Clark Str.** dimido

Verlangt: Ein großes Verlagsgeschäft, auf der Westseite gelegen, bietet einer Anzahl Mädchen Stellen in seinem Bücher-Herstellungs-Depart. Die Stellen sind permanent; Anfangslohn $14, mit Krankenunterstützung, bezahlten Ferien, anderhalb Zeit für Ueberzeit und kurzen Arbeitsstunden; Mädchen, die gern Stellen wünschen in einer gut ausgestatteten, sanitären u. gut beleuchteten Anlage werden es zu ihrem Vorteil finden, dies zu untersuchen. Zimmer 1206 Monadnock Block. 30oklwX

Verlangt: Nettes Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei. 2630 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Ladenmädchen für Bäckerei. 1971 N. Halsted Str., Laden. dofa

Verlangt: Hut Trimmer, auch zum Lernen; während der Lehrzeit bezahlt. S. & B. Hat Mfg. Co., 542 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: 50 Mädchen um Power Nähmaschinen zu bedienen; kurze Stunden; Samstags 12 Uhr; guter Lohn; ein paar Anfängerinnen angelernt, $14 für Anfang. The American Braiding & Embroidery Co., 329 W. Monroe Str. 29oklwX

Verlangt: Mädchen, 15—16, für sehr leichte, reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. 1516 So. Wabash Ave., 3. Floor. mi—son

Verlangt: Verkäuferin, in Bäckerladen zu arbeiten. 2551 W. Division Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerstore zu helfen; guter Lohn. 3832 Lincoln Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen und Frauen um an Power Nähmaschinen zu arbeiten. Atlas Co., 18 East 24. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte u. reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. mi—son

Verlangt: Gehilfin für Kleidermacherin. 5140 Broadway. mido

Verlangt: Erfahrene Hutmacherinnen, auch Mädchen, die Nadelarbeit an Pelzhüten verstehen. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei und Delikatessen; $12 die Woche, Zimmer und Kost. 3024 No. California Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Marcel Waver, dauernde Stellung, bester Lohn. Telephon Rogers Park 4168. 28oklwX

Verlangt: Junges Mädchen in einem Drug Store; Erfahrung nicht nötig. 959 E. 55. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Assembling von elektrischen Motors und Teilen; neue Fabrik, guter Anfangslohn und Bonus; leicht zu erlernen. Reynolds, 2650 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. mo—fr

Verlangt: Mädchen an Draperien zu arbeiten, müssen fähig sein, Draperien zu nähen; Erfahrung nicht nötig. A. H. Smith, 1132 Sherman Ave., Evanston. 26oklwX

Verlangt: Erfahrene Helferin an Gowns und Lehrmädchen. 7541 N. Ashland Ave. Teleph. Rogers Park 4681. 24oklwX

Verlangt: Stickerinnen an Monogrammen; müssen erfahren sein; kommt sofort. 5252 Winthrop Ave. 24oklwX

#### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3956 North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; guter Lohn. 1427 N. Hoyne Ave. Tel. Humboldt 7619. didofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mithilfen, kein waschen oder bügeln; erwachsene Familie; guter Lohn. 4024 Sheridan Road, 3. Apt. 'Phone: Graceland 2203. dimido

Verlangt: Tüchtige Köchin; kleine Familie; guter Lohn für richtige Person. 5747 Sheridan Road. Tel. Edgewater 5582. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Baby; gutes Heim und guter Lohn. 5022 Kenmore Ave. 'Phone: Sunnyside 4062. dimido

Verlangt: Erfahrene Waschfrau und Hausreinigung. 1041 N. Hoyne Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frau, um auf 5jährigen Knaben zu achten; Mutter arbeitet; leichte Arbeit, kleiner Lohn. Tel. Graceland 10343.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. 2844 Cambridge Ave., nahe Surf Str. Telephon Wellington 8899. dofrsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie; bester Lohn wird bezahlt. 510 Roscoe Str., 2. Flat, nahe Sheridan Rd. Tel.: Lake View 1217.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin; guter Lohn. 4814 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten; keine Wäsche. A. J. Oeth, 4662 N. Rockwell Str., zweites Apartment.

Verlangt: Mädchen in der Küche mitzuhelfen; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. — Pixley & Ehlers, 32 South Clark Str. dofr

Verlangt: Frau zur Hilfe in Privat Catering Company in Chicagoer Vorstadt; muß kochen können; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit. Zimmer, Kost und Wäsche. 494 N. Forest Ave., River Forest. 'Phone: River Forest 1120. dofa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1233 Pratt Blvd. Telephon: Rogers Park 5649. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Bäckerei, 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. dofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

#### Hausarbeit

**Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für gutes, stetiges Mädchen; $12 die Woche; Donnerstags und Sonntags frei. 2161 Kenilworth Ave., Rogers Park. Telephon Rogers Park 511.** 28oklwX

**Verlangt: Parlor Mädchen und Zimmermädchen. Nachzufragen im Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave.** dimido

**Verlangt: Eine Geschirrwascherin; guter Lohn. 1118 N. Ashland Ave.** dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für einfaches Kochen für Privatfamilie. 600 Stratford Place, Telephon: Lakeview 171. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. 1971 N. Halsted Str., Laden. dofa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1848 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse ungarische oder deutsche Köchin, gut an Pastry; guter Lohn. 1045 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 1904 N. Kedvale Ave., nach 6 Uhr abends. dofr

Verlangt: Frau um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; kann zu Hause schlafen. Nach 5 Uhr vorzusprechen. 1935 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 3831 Rokeby Str.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau, Thor-Maschine. 'Phone: Ravenswood 7365.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und Down Stairs Arbeit, oder erfahrenes zweites Mädchen. 'Phone: Superior 6740. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen um Baby zu beaufsichtigen; guter Lohn und gutes Heim. — 213 East 39. Str. dofr

Verlangt: Frau für Geschirr waschen und Scheuern im Restaurant. 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, $12 per Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein waschen, gute, reinliche Arbeit; kann eigenes Zimmer haben; hübsches Haus; anspruchslose Leute; Kinderabteilung; gegenüber Humboldt Park. J. M. Fine, 1404 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Haushälterin für mutterlose Familie. Vorzusprechen Samstag Nachmittag. 5226 Carmen Ave. dofrsa

Verlangt: Köchin mittlerer Jahre, in einem Heim auf dem Lande, moderne Einrichtungen, gute Stelle für nette Frau. Adr.: T 75 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen, gutes Heim, $10 wöchentlich. 1918 Humboldt Blvd., 2. Apt. dofa

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei guter Familie. Nachzufragen: Heiney Chimney Co., 123 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 1114 Center Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. Zu erfragen: 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave. mido

Verlangt: Zweite Köchin. 7004 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei drei erwachsenen Leuten. 1916 Newport Ave. 'Phone: Graceland 6478. mido

Verlangt: Gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Jeden Abend und 2 Nachmittage frei. Referenzen. 4424 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Superior 740. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Waschen; 3 Tage in der Woche. 3240 N. Cortez Straße. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn, kein Waschen. 5011 Blackstone Ave. Telephon Kenwood 2950. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie, guter Lohn. Cline, 6249 Rhodes Ave. Tel. Englewood 8912. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können; Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 3599. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; bester Lohn. 5200 Ingleside Ave., 1. Apt. 'Phone: Blackstone 657. mo—do

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment von zwei Erwachsenen, Zimmer mit Bad; gutes Heim, kein waschen. Guenther, 429 Briar Place. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Mädchen bekommt guten Lohn. 6357 S. Sangamon Str. Tel.: Normal 7544. 26oklwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren; kein waschen. 1225 Ost 56. Str. Tel.: Midway 1055. 24oklwX

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplatz für jeden Dienstag; keine Hausarbeit. Anzufragen 7 Uhr abends. Telephon Garfield 6304. dofa

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Habe gute Empfehlungen. 1645 Winona Ave., Telephon: Ravenswood 2624.

Gesucht: Short Order-Köchin sucht Stellung; bitte selbst vorzusprechen, 1429 N. Halsted Str., im Store. dofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon: Lincoln 5279.

Gesucht: Frau sucht Stellung in Home Bäckerei. R. K., 16 W. 22. Str., c. o. Knopp 1. Floor. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte selbst vorzusprechen, Burger, 1635 Orchard Str., 2. Flat, hinten. mido

Gesucht: Köchin zum Aushelfen bei Tage sucht Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1809 Hudson Ave. 27oklwX

### Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

### Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Moden.** Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor. **Hyman & Co., 215 N. Clark Straße.** 1okt*X

Männerkleider-Bargains. Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds. S. Gordon. Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Zu verkaufen: Schöne Damenkleider, 40 Büste; Hüte, wollener Schlafrock, Porchbett. 944 Margate Terrace, 3. Floor, Ecke Sheridan Road, Telephon: Edgewater 8770.

Zu verkaufen: Reinwollener Velour Misses Coat, Pelzkragen, in guter Verfassung; $12. Ebenso Taupe Wolf Scarf, $25. 'Phone: Irving 7037. dimido

### Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2. Stock, 219 North Ave., Ecke Wieland Str., 7 Zimmer Dampfheizung; neu dekoriert; Preis $55 per Monat. Daselbst, 3. Stock, Front-Flat; 4 Zimmer und Bad; Ofenheizung; Preis $20. Hinteres Flat; 3 Zimmer und Bad; Preis $16. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30oklwX

Drei Hallen zu vermieten für 250 Personen, $30 bis $50; schöne moderne Logenhalle, 28—72 Personen, $12.50, im Chateau Theater Bldg., Broadway, Grace und Halsted. 29oklwX,9nd

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 613 Center Str. dofr

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Gas und Veranda. 488 Heine Place, nahe Sedgwick Str. dofa

Zu vermieten: 8 helle Zimmer. 1739 Hudson Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: ½ Acre Gemüsefarm und 3 Zimmer Cottage, $9. 6331 Montrose Ave. Zu erfragen: 3857 N. Western Ave.

Zu vermieten: Store und 3 Zimmer mit Bad, Dampfheizung, Elektrizität, passend für leichte Fabrik. $32.50. Nachzufragen 2967 Cottage Grove Ave. 25oklwX

Zu vermieten: Attic Flat; Gas; Toilet; große Porch; $10. 1828 George Str. mdofr

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

### Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Kleines Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, an nette Dame; bin meistens allein, $10, mit Küchenbenutzung $12 den Monat. 2154 Lincoln Ave., Apt. F. sodo

Zu vermieten: Anständiger, mitteljähriger Mann, am liebsten Oesterreicher, findet kleines, einfaches Schlafzimmer, Dampfheizung, gute Carverbindung, Bad und Telephon, bei kleiner österreichischer Familie. 608 Center Str.

Ein oder zwei Herren gesucht als Mitbewohner eines elegant möblierten Junggesellenheims von 7 Zimmern, inkl. Küche; elektr. Licht; gute Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, Nordseite. Adr.: T 71 Abendpost.

Zu vermieten: Helles, möbliertes Zimmer; Dampfheizung; Privatfamilie. Telephon: Lincoln 8059.

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Dame wünscht zwei Roomers oder Boarders. 1466 Clybourn Ave., 2. Floor.

### Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Zimmer, womöglich als Alleinmieter, bei anständiger Familie, Nordseite. Adr.: T 72 Abendpost.

Kinderloses Ehepaar wünscht sofort oder bis 1. Dezember 3 Zimmer-Wohnung mit Gas und Bad, nördlich von Belmont, nahe Car oder Hochbahn; Ofenheizung. Preisofferten unter der Adr.: T 70 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleines, dampfgeheiztes Flat für zwei Leute. Offerten mit Preisangabe: John Pinger, 3854 West End Ave. dofr

Suche Zimmer für Mutter und Kost und Pflege für 6-jährigen Knaben; keine kleine Kinder. Tel.: Central 6711. Nahe Lincoln Park bevorzugt. midofr

### Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 35, kein Trinker, in stetiger Stellung, unabhängig, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks baldiger Heirat. Junge Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Briefe in Deutsch erbeten. Adr.: W 680 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 42 Jahre, mit 2 Kindern, in guter Stelle, keine schlechte Angewohnheiten, sucht die Bekanntschaft einer katholischen Witwe oder Mädchen ohne Anhang zwecks Heirat. Adr.: F. S. 909 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine gebildete Frau ohne Anhang, katholisch, 55 Jahre, sucht einen über 60 Jahre alten, gutmütigen Herrn, zwecks Heirat, der sich nach einer guten Frau sehnt und nicht weiß, wo und wann er sie finden kann. Wenn auch kein Haus, soll er doch genug für ein sorgenfreies Leben haben. Adr.: T 38 Abdpst.

### Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Braucht Ihr Geld? Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten. Fidelity Loan Co., Aug. Kilzer, Manager, Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.** 19oklmt

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten. $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75; $ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63; $100 für einen Monat kosten Euch $3.50. Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Klinik für Fußleiden, wie Hühneraugen, Leichdorne, eingewachsene Zehennägel, schmerzende Fersen, Plattfüße, behandelt von prominenten Chicagoer Aerzten und Chiropodisten in der Klinik —Illinois College of Chiropody— 1321 N. Clark Str., nahe Division Str. Jeden nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8 bis 10. 16ok,do*

Schleifen Schleifen Schleifen. Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 21oklmtX

Marisla Schuchter, geb. Laub, Brief von Heim hier. 1523 N. Halsted Str., 3. Flat.

Reimers Bronchial Elexir von Tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reimers Pharmacy, 2800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31ok

Wir kaufen Partiewaren (Job Lots) von Notions, Spielsachen, Hardware, Leder. Adr.: A 531 Abendpost. midofr

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Str. 21ok,bidofonlmt

Jetzt ist die Zeit um Bäume auszusetzen.— Adr.: A 535 Abendpost. 26oklwX

Nach unserer Methode können wir Ihren Store und Stock verkaufen. Adr.: A 530 Abendpost. midofr

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Suche eine Partie (Job Lot) Gummi- und Lederabsätze und -Sohlen. Adr.: H 362 Abendpost. midofr

### Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark Straße. 27oklwX

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 80 N. La Salle Str. 4sp3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

### Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vollständige Bäckereiausstattung und Store-Fixtures; keine Händler; bezahle Bar. 6016 Berenice Ave. Telephon Kildare 1143. dofrsa

Zu verkaufen: Kleine Schweine, 8 Wochen alt; $10 das Stück. 2830 West 39. Place.

Zu kaufen gesucht: 150 Cabaret Stühle. — Telephon: Diversey 2524. 28oklw—

Zu verkaufen: Fabrikhartholz. 1961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 24oklwX

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Elektrische Waschmaschinen— —und Vacuum Cleaners,— Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert. Room 301, 5 N. La Salle Str., Ecke Madison. 11oklmtX

Verkaufe Möbel von 6 Zimmern und Piano. Kommt abends. 4308 Wrightwood Avenue. 30oklwX

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen in bestem Zustand. 2911 N. Racine Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenkochofen, in erster Klasse Zustand. 2911 Belmont Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlorofen, Universal No. 2. 3136 Southport Ave. dofr

Muß verkaufen: Victrola, Parlor-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel; wie neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 30oklwX

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen, in gutem Zustand. 2911 N. Racine Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Geschirrschrank, großer Tisch und andere Möbel. 2140 Dayton Str.

Zu verkaufen: Heizofen, passend für kleine Wohnung. 414 Sigel Str., 2. Flat.

Verkaufe Base Burner Heizofen in gutem Zustande, billig. 415 Belden Ave. dofa

Zu verkaufen: Großes Bett und Spring, $5. 1913 Roscoe Str. mido

Verkaufe eiserne Badewanne, so gut wie neu, $10. Max, 1759 N. Kedzie Ave. sobido

Zu verkaufen: Eichenholz Parlor-Suite, Leder; ferner Rohr Velour Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 15ok,dofafondi*

Zu verkaufen: Sehr gute Möbel. 2247 Lincoln Ave., 3. Floor. Keine Händler. dimido

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, brennt Hart- und Weichkohle. $10. 1341 N. Clark Str., Flat A. okt28,lwX

Erster Klasse Heizofen, Kochofen, Haushalt-Möbel. Nachzufragen nach 6 abends. 2448 Seminary Ave., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10oklmtX

#### Händler

—Großer Herbst-Eröffnungsverkauf!— —Benötigen Sie einen Heizer?— Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

| | | |
|---|---|---|
| $ 95.00 | Home Comb. Range | $69.50 |
| 60.00 | Universal Range (groß) | 40.00 |
| 75.00 | Acorn Range und hohe Shelf | 50.00 |
| 50.00 | Peninsular Range | 35.00 |
| 55.00 | Garland Range | 37.00 |
| 50.00 | Gold Coin Range | 35.00 |
| 55.00 | Stewart Range | 30.00 |
| 100.00 | Home Heizofen (groß) | 70.00 |
| 200 | wenig gebrauchte Herde u. Heizer | 25.00 |

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück. Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen. Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10. —Illinois Furniture & Carpet Co.— 304-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ok*X

Versteigerung. —Freitag, 31. Okt., 10 Uhr morgens,— Möbel, Rugs und Teppiche, zur Deckung der Lagerkosten, in 2552 Sheffield Ave., wo wir zur Deckung der Lagerkosten Folgendes verkaufen: Pianos, Rugs, Teppiche, Bett Springs, Matratzen, Dressers, Chiffoniers, Eßzimmertische, Stühle, Schaukelstühle, Bücherschränke, Kleiderschränke, Küchen-Cabinets, Parlor Sets, Draperies, Gardinen, Geschirr, Glaswaren, Bücher, Küchenutensilien, Bilder und andere Gegenstände, zu zahlreich, um sie hier anführen zu können. Reebies Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag abends.

—In „Storage" geblieben— Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen. —Western Furniture Storage— 2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill. Offen v. 8 morg. bis 9 abds., Sonntags 10-4. 11ok,safondolmt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

### Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra Bargain, $200 Doppel-Spring Phonograph; spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 So. Kedzie Ave. 25oklmX

Großer Ausverkauf von 20 Phonographen zu spottbilligen Preisen. Große Auswahl deutscher Platten vorhanden. Laden offen jeden Abend. Leader Music House, 2441 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 30oklwX

Muß verkaufen: $65 kaufen meine $200 Victrola, einschl. Records; wie neu. 1335 Elmdale Ave., 'Phone: Sunnyside 4806. 30oklwX

Verkaufe $300 Phonograph sehr billig, spielt alle Records; versäumt nicht diese Gelegenheit. 2211 N. Kostner Ave. dimido

Zu verkaufen: Victrola. 2464 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 4 wenig gebrauchte Pianos und 2 Spieler Pianos; sehr billig. 1961 North Halsted Str. 29oklwX

Muß verkaufen: Prachtvollen $200 Cabinet Phonograph für $60; spielt alle Records. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 28oklwX

$800 Player Piano, 5 Monate gebraucht, $350. Nehme Liberty Bonds. 1247 N. Robey Straße. mo—do

$200 Victrola $75, so gut wie neu. 1927 Humboldt Blvd., nahe North Ave. mo—do

Nur $45 kaufen hochelegantan $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 26oklwX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 26oklwX

Nur $110 für schönes Gerold Upright Piano, hat $600 gekostet; $5 monatlich; bei Groß, 5081 Broadway. 18ok2wX

### Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kanarienvögel zu kaufen gesucht; zahle $5 für Männchen, voll entwickelte Sänger, $1 für gelbe Weibchen, 75c für gefleckte, 50 für dunkle Weibchen. Wenn auswärts, schreibt, werde genaue Anweisung zum Versandt geben. Sam Meyer, 3528 Flournoy Str. Telephon Kedzie 1854. 24oklwX

### Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 30 Pferde, Mähren, Esel und Partie feines Doppelgeschirr zu einem Bargain. Citizens Brewery Barn, 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 23—31okX

### Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

8-Passagier Packard Limousine, in bestem Zustand, für Livery passend, $650. 5-Passagier Touring Car, $375; beide frisch lackiert. 5339 So. Ashland Ave. dofrsa

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingung; Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ok*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4okX

### Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zigarrenladen u. Confectionary in einer der besten Gegenden von Chicago; ein gutes, großes Geschäft, muß Umstände halber aber sofort verkauft werden; feine Einrichtungen u. hochmoderne Vorräte; niedrige Betriebskosten; muß diese Woche verkauft werden; billig; untersucht. Grocery, in geschäftiger Gegend; altetablierter Platz; beste Verkaufsgründe; habe Vorrat und Einrichtungen; stetiges Bargeschäft; muß gesehen werden um es zu schätzen; besichtigt dies. Bargain.
Delikatessen, in einer feinen, geschäftigen Gegend; Geld wird gut verdient, muß aber verkauft werden; feiner Vorrat u. Einrichtungen. Verkaufe sehr billig, wenn jetzt genommen. Untersucht.
Blousen- und Lingerie-Laden, Südseite; feine Lage, billige Miete; Einnahmen $1000 monatlich; elegante Einrichtungen; hochfeine Kunden; nur $3800; für eine praktische Person, Mann oder Frau, bedeutend mehr wert. Green & Andreas, 127 No. Dearborn Straße.

**600sitziges Theater** (Wandelbilder) preiswert zu verkaufen; gute Lage, 5 Jahre Lease; Miete ist bezahlt bis 1. Februar. Sicherheit nicht nötig. Bargain für richtigen Mann. Adr.: A 537 Abendpost. mi—son

**Bäckerei** Zu verkaufen oder zu vermieten: Neues Bäckereigebäude und Flat. 5304 Irving Park Blvd. 28oklwX

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Geschäftslage an geschäftiger Straße, billige Miete. Adr.: T, 67, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: School Supply, Schreibmaterialien, Notions, Candy, Spielwaren, Ice Cream, nichtberauschende Getränke, Zigarren u. Tabak Geschäft; angemessene Miete, nur $12, mit Wohnzimmern. 1140 Barry Ave. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Restaurant; sofort vorzusprechen. 1007 Webster Ave.

Verkaufe 12 Zimmer Rooming Haus, gute Möbel, an Wells nahe North Ave., Miete nur $28 monatlich, Einnahme $90. Nur $300, wenn gleich genommen. 4918 Sheridan Road. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei auf Nordseite; altes Geschäft; gut eingerichtet; nur Store-Trade; $200 Durchschnittseinnahme den Tag; $5000 Cash. Bitte nicht zu antworten, wenn Sie nicht die Summe in Bar haben. Adr.: T 68 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Mushroom Farm und Hühner, 45 Minuten von der Loop, 15 bis 20 Dollars per Tag; 2 Ernten im Jahre; 4-Zimmerhaus und großer Garten. Adr.: K 721 Abendpost. bido

Delikatessengeschäft zu kaufen gesucht, mit od. ohne Lunch Room; bin erfahren; nehme eventuell Anteil am Geschäft. Adr.: A 528 Abdpost. doson

Zu verkaufen: Home Cooking Cafeteria für deutsche Familie. Nachzufragen zwischen 11 und 2 in 1908 W. Harrison Str. 29oklwX

### Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt für Färbe- und Bleich-Geschäft; muß erfahrener Färber sein und $7000 oder $8000 zum Anlegen haben in einem etablierten Geschäft. Adr.: Wisconsin Dye & Bleach Works, c. o. S. W. Rotstein, 60 So. River Str., Janesville, Wis. 24oklwX

**Partner oder Partnerin verlangt mit wenig Geld. Adr.: A. 556 Abendpost.** mido

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Home Bank & Trust Co., Ashland und Milwaukee Ave. Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß. Hilfsquellen über $3,000,000. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. fondidofa

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.— **Will J. Bell,** 69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

Zu verkaufen: Garantierte zweite Hypotheken; $500, $600 und $800; 10 Proz. Zinsen. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30oklwX

Zu verkaufen: 6 Proz. erste Hypotheken, $500, $2500, $3000 und $3500 auf erstklassiges Chicagoer Grundeigentum. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 30oklwX

Zu verleihen: $1500 und $3500 auf erste Hypotheken zu 6% auf 3 oder 5 Jahre. 2307 W. 21. Str. Telephon: Canal 5272. dimido

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000, zu 6% auf 3 Jahre, gesichert durch 2stöck. Brickhaus mit 2stöck. Gebäude hinten. Jährliche Miete $930. Nachzufragen 1574 N. Halsted Str., im Store. Telephon Lincoln 952. 24oklwX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: B 863 Abendpost. 7oklmtX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

### Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paper Hanging und Calsomining, erster Klasse Arbeit; Arbeit gut und billig ausgeführt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave., 'Phone Graceland 8699. 26okl2wX

Electrical Shop. Wir machen alle elektrischen Arbeiten. 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 27oklwX

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau, Porches, Reparaturen, Garages, Treppen, mäßige Preise. Scharmach, 1418 N. Wells Straße. 4oksafomidolmt

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

### Diamanten, Uhren, Schmucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Für einen wirklichen Diamant-Bargain geht zu einem Sachverständigen, der sein Geschäft auf Verkaufen, Kaufen und Abschätzen beschränkt; wenn Ihr zu verkaufen wünscht, bezahlen wir 100 Cents am Dollar, was Euer Diamant wert ist, oder wenn Ihr ihn nicht zu verkaufen wünscht, leihen wir Euch bis zu 80% seines Wertes, berechnen Euch nur 1% und halten das Pfand ein Jahr; z. B. meine Berechnung für ein $100 Darlehen ist $1. Ich kaufe ebenfalls Pfandscheine, altes Gold, Platinum usw. und bezahle sofort den höchsten Barpreis. Mr. Paul (früher Paul, Jeweler), care of Illinois Pawners Society, 145 N. Dearborn Str., Bank Floor. 23ok,dofondilmt

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

### Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

### Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

### Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *X

### Grundeigentum und Häuser zu verkaufen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

#### Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht. Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25oklwX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375, $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3533 N. Western Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, Co., 3553 N. Western Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, Tile Fußboden im Hallengang und Badezimmer; Indirect-Beleuchtungssystem; Eichenverkleidung; 2 separate Heizanlagen; Basementdecke gepflastert; bequem zu Hoch- und Straßenbahn; Gebäude $8000, für den schnellen Verkauf zu $6750; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4 Apartment, Ecklot, 2—5 Zimmer, 2—4 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; keine Janitordienste erforderlich. „Restricted" Nachbarschaft. Kann auf leichte Bedingungen gekauft werden, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 und 5 Zimmern ausgelegten Flats; jedes mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis nur $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
E. Abrahamson, 1609 Irving Blvd. Tel.: Wellington 126. 24oklwX

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage mit Brick-Fundament an Wolfram Str., Preis $3750. Ferner ein 3stöck. Framehaus mit einer 4- und zwei 7-Zimmer-Wohnungen, an N. Racine Ave., Preis $5500, $1000 Anzahlung. Ferner ein 3stöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmerflats, an N. Racine Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $1100. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Str. midofa

Zu verkaufen: Nur $4350, hübsches, großes, 2stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, mit großem Stall, kann in Garage verwandelt werden; nahe Lincoln und Oakdale Ave.; nur $1000 bar nötig, Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen. John Heim, 3123 N. Ashland Avenue. dofr

Spezieller Bargain. 1900 Burling Str., 4 Flats, Frame, Brick Basement, Miete $38. $500 Anzahlung. Macht Offerte. August Torpe, 820 North Ave. 25oklwX

Zu verkaufen: 2 Flat und Basement, Brick; Seminary Ave., nahe Garfield; $3000; $500 bar. Quetschke, 956 Webster Avenue. dofr

Zu verkaufen: $500 bar, Rest wie Miete, modernes 2½stöck. Frame auf Brick; 4-7-7 Zimmer, mit Garage; Miete $57, Preis $5000; mehr wie 13 Prozent auf der Anlage. Beck, 3930 N. Robey Straße. dofrsason

Zu verkaufen: $500 bar, Rest monatlich, 5 Zimmer Cottage; Furnaceheizung; sofort zu übernehmen. Preis $3400. Beck 3930 N. Robey Str. dofrsason

Zu verkaufen: Feines 2—6 Zimmer-Haus, feines Stein-Basement, alles in guter Ordnung; Western, nahe Cullom Ave., billig. Conen, 4305 Lincoln Ave. didofa

Zu verkaufen: Nahe Halsted und North Ave., 3-Flat Brick mit Brick und Frame hinten; Miete $930; Lot 25x182; Hypothek $3000; Preis $5500. Henry Weckerlin, 755 Wadeland Ave., Ecke Broadway. 24oklwX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Verkaufe oder vertausche mein $5000 Nordseite Brickhaus, Bargain. Adr.: T 66 Abdpst.

#### Nordwestseite

Zu verkaufen oder vertauschen: Südostecke Cicero Ave. und Nevada, 2 Läden und ein 6-Zimmerflat. Dies ist eine der besten Geschäftsecken an der Nordwestseite; feinste Lage in Chicago für einen Bäcker, Butcher, Grocer oder Apotheker. Ein Bargain für Bar. Seht den Eigentümer, Chas. Lauk, 30 N. Lotus Ave. Tel. Austin 712. do—son

Zu verkaufen: Gut gebautes Brickgebäude, Ecke, 5 Flats, Ofenheizung, modern; Miete kann 20% erhöht werden; $6500 bar nötig. Vom Eigentümer, 1. Flat, 2456 N. Central Pk. Ave., Logan Square. dofrsa

Zu verkaufen: 2648 Homer Str., 1 Block südlich von Armitage, Frame, zwei 4-Zimmerflats, Miete $23 den Monat. Besehet es, wenn Ihr denkt, es ist $2400 wert. Sprecht vor bei M. M. Kaad, Ecke Armitage und Humboldt Blvd. midofr

Ein großer Bargain: $3500 kaufen modernes 2-Flat und Basement Haus, auf Lot 25x125, nebst Nebenlot 37½x125, an N. Francisco Ave., ½ Block vom Irving Park Blvd. Gemüsegarten und Garage. Haus muß gesehen werden, um es zu würdigen. Radau, 651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 24oklwX

Zu verkaufen: 2stöck. Haus, zwei 6-Zimmerflats, Bad und Boden, $3500; $1000 bar, untere Wohnung leer. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. midofa

Zu verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage, Lot 60×125 Fuß, $3600, Ecke, 3654 Laramie und Wabeland Ave. 26oklwX

#### Südseite

$500 Anzahlung kaufen 461 W. 27. Str., 6-Zimmer Brick- und Frame-Cottage, elektr. Licht im Haus und Stall, großer Stall oder Garage, Sofortige Besitznahme. Winton & Karten, 6447 S. Halsted Str. di—fr

#### Südwestseite

Zu vermieten: 1508 Garfield Blvd., modernes 3stöck. Brickgebäude mit Basement, 5, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Einkommen $1440; alte Miete, kann bedeutend erhöht werden, modern in Konstruktion und Bequemlichkeiten. Naculic Depositors State Bank, 4633 So. Ashland Avenue. 28oklwX

Wollen Sie Ihr Geld verdoppeln, so kaufen Sie meine Geschäftslot an Archer Avenue und California, 25 bei 100. Verkaufe zum halben Preis. Wm. Hardt, 540 Center Str. 30oklwX

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ap*X

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottages, Preis $1875, Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer, 1948 W. 35. Str. 29oklwX

Zu verkaufen: Eckhaus, 800 Ashland Blvd., an Poll. Eigentümer Zuckerman. mido

#### Vorstädte

**Kauft Euch ein Heim** in der schönen Vorstadt Desplaines; es befinden sich dort Schulen, Hochschulen, 6 Kirchen und Theater; nur 12 Cents Fahrgeld nach Chicago; 54 Züge täglich. Doppelte Lots, 50×125, $250; ½ Acre, $475. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. L. Gunther, 156 W. Washington Str., Zimmer 40. Telephon Main 2043. mi—son

Bargain — 2 Acres, 5 Zimmer Cottage, große, helle Zimmer, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, zwei Straßengevierte von Schule, nahe Kirchen und Läden, 35 Minuten zur Stadt, deutsche Nachbarschaft. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Forest Park, Aurora-Elgin bis Wolf Road, geht 3 Blocks nördlich und 1 Block westlich. Jos. Rinda, Melrose Park, Ill.

#### Farmländereien

Verkaufe 40 Acre Wisconsin Farm mit 10 Acre Fischteich; schönes Wohnhaus und Stall; 2 Pferde, 8 Kühe, Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $4800, Hälfte bar. Stephen Trendler, 1646 Larrabee Straße. midofason

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Farmländereien

Verkaufe 80 Acre vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm; 2 Meilen zur deutschen Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, 2 Pferde, 7 Kühe, 3 Kälber, 1 Bull, 8 Schweine, 6 Schafe, 40 Hühner, 25 Tonnen Heu, Wagen, Buggy, Schlitten, Maschinerie; monatliche Milcheinnahme beträgt $105.06. Preis $6800, Anzahlung $2500. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. midofason

Zu verkaufen: 160 Acker feines schwarzes Farmland nahe Beecher, Illinois, mit 6-Zimmerhaus und großem Stall, Corn-Crib, Hühnerhaus, Maschinerie Shed und anderen Nebengebäuden; Preis $195 per Acre, ein Drittel bar und Rest auf Hypothek. Teninga Bros. & Von, 11227 Michigan Ave. Telephon Pullman 5000. 28ol1wX

10 Acker, 5 Acker unter Kultur, Obstland; nahe Tampa, Fla.; feiner Grund; ideale Lage; ausgezeichnetes Klima; in der Nähe von vielen Badeplätzen. Nur $625 bar. Green & Andreas, 127 No. Dearborn Straße.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Mein prachtvolles südliches Farmheim, bekannt als Magnolia Stock Farm, an der Mobile Bai. Apfelsinen- und Pecan-Haine und alle Sorten anderes Obst und Viehbestand. F. H. Herdrich, Eigentümer, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. 30okl1wX

Zu verkaufen: $9000 bar kaufen 160 Acker Farm im mittleren Wisconsin; mit sämtl. Stock, Maschinen und Ernten; sofort zu übernehmen. John P. Roth, 4653 N. Clark Str. dofrsason

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 80 Meilen von Chicago; 3 Pferde, 2 Kühe, 6 Schweine, Hühner und Enten; 10 Acker Weizen, 10 Acker Roggen; gute Gebäude; 115 Dollars per Acker. Telephon: Republic 71. dofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 53 Acres verbesserte Farm, Grand Haven, Mich. Gute Gebäude, Stock, Tools, Ernte. Farmer, 1937 N. Robey Str. di—sa

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okl1mtX

Half - Fare Exkursionen jeden 1. und 15. des Monats nach Elberta, Baldwin County, Alabama. Wir verkaufen gutes Farmland zu liberalen Bedingungen. Baldwin County Colonization Company, 911 Hartford Bldg., Chicago, Ill. 10-31ok

### Verschiedenes

4 oder 5 Zimmer Cottage, Gas und Bad, auf größerer Lot in guter Nachbarschaft bei kleiner Anzahlung und monatlicher Abzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Adr.: T 73 Abpst.

Verkaufe meinen Anteil von $18,000 in 12-Flathaus, 3 und 4 Zimmer, 2 Stores, und Fabrikraum an 3 Floors mit Frachtelevator, Dampfheizung. Adr.: T 60 Abendpost. midofon

Zu verkaufen: Lots in einer der hübschesten Subdivisionen. $36 Anzahlung, $5 monatlich. Sewer, Wasser, Bäume etc., alles ausgeführt und bezahlt. Wunderbarer Bargain. Adr.: T 57 Abendpost. di—son

## Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Farm, 20 bis 40 Acker; muß gutes Land sein; $1000 bis $1500 Anzahlung. Adr.: T 64 Abendpost. dofa

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Cottage oder 2 Flat-Frame oder Brick, nördlich von Belmont und westlich von Southport Ave. 'Phone: Graceland 3903. 29okt1wX

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X


# Börsennotierungen.

Chicago, den 30. Oktober 1919.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Dezember | $1.28⅜ | $1.27½ |
| Mai | 1.24½ | 1.23⅞ |
| **Hafer—** | | |
| Dezember | .71¼ | .71⅛ |
| Mai | .71¼ | .74⅛ |
| **Speck—** | | |
| Januar | 34.70 | 34.62 |
| **Schmalz—** | | |
| Januar | 24.87 | 24.67 |
| **Rippen—** | | |
| Januar | 18.80 | 18.70 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Dez. | $1.28 | .71⅛ | —— | —— | —— |
| Mai | 1.24⅛ | .74 | —— | —— | —— |
| Jan. | —— | —— | 34.10 | 24.37 | 18.40 |

Mais schloß um ¼ bis ⅝ Cent höher, Hafer unverändert bis 1 Cent niedriger. Auf dem Maismarkt wird es voraussichtlich in der nächsten Zukunft keine größeren Preisänderungen geben. Nächste Woche wird eine größere Maiszufuhr erwartet. Im ganzen Maisgürtel regnet es. Barmais ist um ½ bis 1½ Cent höher. Die Schweinepreise sind stetig. Die Bundesregierung wird den Kohlenverbrauch im Falle eines Kohlengräberstreiks wenn nötig auf die Hälfte herunter drücken, um die nötigen Industrien versorgen zu können. Ein Steigen des Maispreises ist unter solchen Umständen nicht zu erwarten.

## Europäische Wechselraten.

**Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | Heute | Gestern |
|---|---|---|
| London— | | |
| Cables | 417 | 416½ |
| Checks | 416¼ | 415¾ |
| Paris— | | |
| Cables | 8.84 | 8.67 |
| Checks | 8.86 | 8.69 |
| Holland— | | |
| Checks | 37.80 | 37.80 |
| Italien— | | |
| Checks | 10.72 | 10.60 |
| Schweiz— | | |
| Checks | 5.61 | 5.61 |
| Dänemark— | | |
| Checks | 21.30 | 21.35 |
| Norwegen— | | |
| Checks | 22.75 | 22.70 |
| Schweden— | | |
| Checks | 23.95 | 24.00 |
| Spanien— | | |
| Checks | 19.30 | 19.30 |
| Deutschland— | | |
| Checks | 3.45 | 3.40 |
| Oesterreich— | | |
| Checks | 1.05 | 1.00 |

# Produktenbörse.

Zwiebeln sind weiter gestiegen und Kraut ist teurer geworden; Käse hat gleichfalls steigende Tendenz. Trauben sind von der Marktliste verschwunden; sie werden natürlich noch auf dem Markt verhandelt, aber die Zufuhr hat aufgehört.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfd. | | 0.65 |
| „Firsts", das Pfund | | 0.63 |
| „Seconds", das Pfd. | 0.51 | —0.53 |
| Packware, das Pfund | 0.42 | —0.44 |
| „Ladles", das Pfund | 0.48 | —0.48½ |

### Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Extras", Car, per Dutzend | 0.57 | —0.58 |
| „Ordinary Firsts", das Dtz. | 0.50 | —0.52 |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.52 | —0.57 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | | 0.30½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | | 0.30½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.31½ | —0.31¾ |
| „Long Horns, das Pfund | 0.31¾ | —0.32 |
| „Young America", das Pfund | 0.32 | —0.32¼ |
| „Brick", das Pfund | | 0.32 |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.45 | —0.46 |
| do. (Block), das Pfund | 0.34 | —0.35 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | 0.30½ | —0.31 |
| do., Pfund-Stücke | 0.31 | —0.31½ |

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd. | | 0.23½ |
| do., allgemeiner Durchschnitt | | 0.20 |
| do., kleine, das Pfund | | 0.16 |
| Hähne, das Pfund | | 0.16½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.23½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.34 |
| Gänse, das Pfund | | 0.23½ |
| Enten, das Pfund | 0.24 | —0.25 |
| Indian Runner Enten, Pfund | | 0.23 |
| Perlhühner, alt, das Dutzend | | 6.00 |
| do., bis 2 Pfund, Dutzend | | 10.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 1.50 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 2.50 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 2.50 | —3.00 |

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.18 | —0.19 |
| 60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.20 | —0.21 |
| 75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.22 | —0.23 |
| 90—120 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.24 | —0.25 |
| 140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund | 0.12½ | —0.15 |

### Rindfleisch (zugerichtet).

| | Pfund | Pfund | Pfund |
|---|---|---|---|
| Rippen | Nr. 1, 35c | Nr. 2, 28c | Nr. 3, 15c |
| „Loins" | Nr. 1, 40c | Nr. 2, 30c | Nr. 3, 18c |
| Rounds | Nr. 1, 24c | Nr. 2, 20c | Nr. 3, 14c |
| „Chucks" | Nr. 1, 18c | Nr. 2, 12c | Nr. 3, 9c |
| „Plates" | Nr. 1, 14c | Nr. 2, 10c | Nr. 3, 8c |

## Frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel — in Fässern — | | |
| Jonathans | 8.50 | —9.00 |
| Rome Beauties | 8.00 | —8.50 |
| Northern Spy | 8.00 | —8.50 |
| Greenings | 8.00 | —8.50 |
| Grimes Golden | 7.50 | —8.00 |
| Baldwins | 7.50 | —8.00 |
| Twenty Ounce | 8.00 | —8.500 |
| Snow | 7.50 | —8.00 |
| Wine Saps | 7.00 | —7.50 |
| Kings | 7.50 | —8.00 |
| Tallman Sweets | 7.00 | —7.50 |
| Pound Sweets | 7.00 | —7.50 |
| Hubbardson | 7.00 | —7.50 |
| Wagner | 6.50 | —7.00 |
| Green Pippins | 6.50 | —7.00 |
| Westliche, in Kisten — | | |
| Jonathans | 2.50 | —3.50 |
| Winter Banana | 2.50 | —3.00 |
| Quitten, der Buschel | 2.00 | —2.50 |
| Birnen, der Buschel | | 2.50 |

### Beeren.

| | | |
|---|---|---|
| Preißelbeeren, Cape Cod, Faß | 8.75 | —9.00 |

### Nüsse.

| | |
|---|---|
| Walnüsse, schwarz, Pfund | 0.05 |
| Kastanien, das Pfund | 0.14 |
| Hickory, das Pfund | 0.05½ |

### Südfrüchte.

| | | |
|---|---|---|
| Apelsinen, California Navels | 5.25 | —6.75 |
| Zitronen, Florida, die Kiste | 7.00 | —8.25 |
| Grapefruit, die Kiste | 3.25 | —4.25 |

### Melonen.

| | | |
|---|---|---|
| Casabas, Crate (6—8) | 1.25 | —1.50 |
| White Rind, Crate | 1.50 | —1.75 |

## Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch. | Niedr. | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Shipb., bev. | 70 | 86 | 86 | 86 |
| A. Decker & Co. | 37 | 45 | 45 | 45 |
| do., bevorzugt | 220 | 98 | 98 | 98 |
| Armour, bev. | 2,310 | 103⅞ | 103⅛ | 103⅝ |
| Booth Fisheries | 25 | 18 | 18 | 18 |
| do., bevorzugt | 20 | 77 | 77 | 77 |
| Briscoe | 285 | 57½ | 57 | 57 |
| Chic. Pn. Tool | 250 | 100 | 99 | 99 |
| Chic. Rys., Ser. 2 | 20 | 6¼ | 6¼ | 6¼ |
| Cudahy | 5 | 111½ | 111½ | 111½ |
| Com. Edison | 110 | 107¼ | 107 | 107 |
| Cont. Motor | 2,250 | 13½ | 13⅛ | 13¼ |
| Hol. St. L. | 100 | 18⅛ | 18 | 18⅛ |
| Hart. S. & M. | 170 | 99½ | 99 | 99½ |
| do., bevorzugt | 70 | 113 | 113 | 113 |
| Hupp Motor | 935 | 14¼ | 14 | 14 |
| Illinois Brick | 10 | 79 | 79 | 79 |
| J. I. Case | 650 | 26 | 24⅝ | 26 |
| do., 1. bev. | 235 | 97 | 97 | 97 |
| do., 2. bev. | 5 | 98⅝ | 98⅝ | 98⅝ |
| L. McN. & L. | 1,205 | 31⅜ | 30¼ | 30¼ |
| Lindsay Light | 200 | 10¾ | 10½ | 10½ |
| do., bevorzugt | 185 | 8½ | 8½ | 8½ |
| M. Ward, bev. | 215 | 108½ | 108 | 108½ |
| M. West. Ut., bev. | 100 | 53 | 53 | 53 |
| Nat. Leather | 7,700 | 20½ | 19½ | 19½ |
| Publ. Serv., bev. | 10 | 88½ | 88½ | 88½ |
| Quaker Oats | 20 | 250 | 250 | 250 |
| do., bevorzugt | 145 | 98⅝ | 98¼ | 98⅝ |
| Reo Motor | 365 | 34⅛ | 33 | 33 |
| Sears-Roebuck | 16 | 220 | 218 | 218 |
| do., bevorzugt | 10 | 118 | 118 | 118 |
| Shaw | 100 | 235 | 235 | 235 |
| Stew.-Warner | 1,150 | 162 | 161 | 161½ |
| Stewart Mfg. | 400 | 56½ | 56¼ | 56¼ |
| Swift Int. | 1,710 | 62 | 61 | 61¼ |
| Swift & Co. | 4,550 | 137 | 135½ | 136¾ |
| do., Rights | 4,950 | 20 | 18¼ | 18¼ |
| Thompson | 180 | 42 | 41⅞ | 42 |
| Un. Carbide | 2,550 | 82⅛ | 81½ | 81½ |
| Wahl Co. | 965 | 36 | 35 | 36 |
| Wilson | 15 | 85 | 85 | 85 |
| do., bevorzugt | 45 | 99½ | 99 | 99½ |
| Wrigley | 110 | 85 | 85 | 85 |

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $2,000 Armour 6s '24 | 103¼ | 103¼ | 103¼ |
| 1,000 C. G. L. & C. 5s | 86 | 86 | 86 |
| 1,000 C. Rys., Ser B 5s | 40⅛ | 40⅛ | 40⅛ |
| 5,000 Com. Ed. 1. 5s | 90¼ | 90⅛ | 90⅛ |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Schlußpreise Heute | Gestern |
|---|---|---|
| American Can Co. | 62 | 63⅞ |
| American Locomotive Co. | 105 | 107⅞ |
| American Smelting | 65⅞ | 66½ |
| Anaconda | 65¼ | 66 |
| Atchison | 90⅝ | 90¾ |
| Baldwin Locomotive | 141½ | 144½ |
| Baltimore & Ohio | 39 | 39¾ |
| Bethlehem Steel | 105¼ | 105½ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 42 | 42½ |
| Central Leather Co. | 102¾ | 103½ |
| Crucible Steel | 244¼ | 248 |
| General Motors | 379½ | 384 |
| Inspiration Copper | 57¾ | 58½ |
| Int. Mercantile Marine | 60½ | 61⅞ |
| do., Vorzugsaktien | 111 | 112¾ |
| Int. Paper Co. | 68⅛ | 65½ |
| Mexican Petroleum | 249¾ | 252 |
| New York Central | 72½ | 73 |
| Northern Pacific | 84⅞ | 85¾ |
| Pennsylvania Linien | 43⅜ | 43⅛ |
| Peoples Gas | 42 | 42 |
| Reading | 79½ | 81¼ |
| Rep. Iron and Steel | 124½ | 120¼ |
| Sears - Roebuck | 215 | 215 |
| Southern Railway | 25 | 25 |
| Texas Oil | 337 | 339 |
| Tobacco Products | 103 | 103⅜ |
| Union Pacific | 122⅛ | 123⅛ |
| U. S. Rubber | 128¼ | 125½ |
| U. S. Steel | 107⅛ | 108 |
| do., Vorzugsaktien | —— | 115½ |
| Utah Copper | 79½ | 81 |
| Westinghouse | 56⅜ | 57⅝ |

An der Aktienbörse waren heute große Schwankungen zu verzeichnen. Republic Steel wurde mit 125 verkauft, stieg also um 4¾ Punkte, während U. S. Steel um einige Punkte fiel. Um 1 Uhr waren 913,000 Verkäufe abgeschlossen worden.

## Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

| | 2:15 nachm. | Hoch | Niedrig | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| Dezember | 36.18 | 36.58 | 36.02 | 36.50 |
| Mai | 34.54 | 34.56 | 33.87 | 34.28 |

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Vom Grundeigentumsmarkt.

**W. A. Wieboldt unternimmt Anbau. — In 68 Jahren von $154 auf $186,000.**

Herr William A. Wieboldt teilt mit, daß sein Ladengebäude an der Milwaukee Avenue durch einen vier- oder fünfstöckigen Anbau an der Bauwans Straße, der durch eine Brücke mit dem Hauptgebäude verbunden werden soll, vergrößert werden wird. Er hat soeben von verschiedenen Eigentümern das Land, 100 bei 125 Fuß, an jener Straße erworben. Der Neubau wird 60,000 Geviertfuß Flächenraum enthalten; der Hauptladen besitzt 200,000 Geviertfuß. Herr Wieboldt hat ferner von Adam Koch das Gebäude 232 und 234 Nord Clark Straße nebst Grund, 20 bei 80 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $45,000 erworben, im Verkauf seines Landsitzes am Lake Delavan, der auf $45,000 bewertet wurde.

Im Jahre 1851 hatte Elizah Peacock von den Treuhändern des Illinois-Michigankanals 48 Acres an der Nordwestecke der West 37. Str. und Princeton Ave. zu $154 erworben. Jetzt haben seine Söhne das Land zu $186,000 an die Packard Motor Car Co. von Detroit verkauft. Diese wird dort ausgedehnte zweistöckige Gebäude zum Zusammensetzen von neuen Kraftwagen errichten. Die Baukosten werden auf $800,000 veranschlagt.

Das 56 Wohnteile enthaltende fünfstöckige Gebäude auf der Südseite der Ost 39. Straße, 174 Fuß westlich von der Ellis Ave., Grund 105 bei 140 Fuß, mit $37,500 belastet, ist zu $60,500 von Leon Weil an Alexander Zurackov verkauft worden.

N. Picard, Verwalter des Insurance Exchangegebäudes, hat von George W. Walker das mit $10,000 belastete dreistöckige Wohnhaus Nr. 3319 Washington Boulevard, Grund 100 bei 118 Fuß, zu $30,000 gekauft. Es hatte einst $70,000 gekostet.

Die Standard Oil Co. hat zwei weitere Eckgrundstücke, Nordwestecke der Wabash Avenue und 63. Straße und Nordostecke der Kedzie Avenue und des Washington Boulevard, 159 bei 177, bez. 127 bei 212 Fuß, zu $11,000 bez. $27,000, gekauft und wird dort Niederlagen errichten.

## Angebliche Ehrenkränkung.

**Joseph Schwartz verlangt von Harry Moir $50,000 Schadenersatz.**

Joseph H. Schwartz, Nr. 1307 S. Morgan Str., hat im Kreisgericht Harry Moir, Mitglied der Moir Hotel Co., auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Schwartz gibt an, er habe am Dienstag abend in der vom Morrison Hotel, das von der Moir Co. betrieben wird, befindlichen Apotheke sich eine Zigarre an dem von Spector Brothers geführten Stand gekauft, als John Annabelle, Geschäftsführer der Apotheke, zu ihm gesagt habe: „Vorwärts, nehmen Sie Ihre Zigarre und machen Sie, daß Sie hinauskommen." Auf seine Widerrede hätten mehrere Angestellte ihn hinausgeworfen und wegen unordentlichen Betragens verhaften lassen. Vor Richter Hazen geführt, sei er freigesprochen worden.

Schwartz' Abenteuer soll auf einen Streit zwischen Moir und Spector Brothers zurückzuführen sein.

## Der Spiegel der Alten.

**Was Josephine Dyer über die Gepflogenheiten ihrer Schwiegermutter erzählt**

Wie schon berichtet, ist vor Richter McKinley und Geschworenen der Prozeß von Josefine A. Dyer gegen ihre Schwiegermutter und Tante, die Witwe des vor zwei Jahren gestorbenen Arztes Dr. A. E. Dyer, auf $100,000 Schadenersatz wegen Entfremdung des Gatten, Russell mit Vornamen, im Gange. Das junge Paar wohnte bei der Frau Dr. Dyer. Diese soll an der Schwiegertochter ewig herumgenörgelt und sie selbst in ihrem ehelichen Liebesleben mittels eines im eigenen Zimmer aufgestellten Spiegels, der den Einblick in das Schlafgemach des jungen Paares ermöglichte, überwacht haben.

Schließlich sagte Russell zu Josefine, sie müßten sich trennen, so leid es ihm auch tue. Die junge Frau, welche Nr. 5208 Harper Ave. wohnt, war heute auf dem Zeugenstand, und sie durch eine große Brille beständig anstarrend, saß vor ihr die Alte, deren Gesichtszüge große Energie verraten. Frau Dr. Dyer ist mit der Familie Potter Palmer verwandt, und ihr Vater, namens Jones, dereinst Gesandter in Belgien und Bankdirektor, hat eine Million hinterlassen, ein Erbe, das schon an und für sich zur Veredelung der Gesinnung bekanntlich viel beiträgt. Josefine aber ist keine Dollarprinzessin.

## Wollte sich den Hals abschneiden.

Jacob Stock, der Nr. 1001 Nord California Avenue eine Wirtschaft betreibt, brachte sich gestern abend in dem Badezimmer seiner Wohnung mit seinem Taschenmesser Schnittwunden an der Kehle bei, die seine Ueberführung in ein Hospital nötig machten. Er soll in letzter Zeit sehr niedergeschlagen gewesen sein.

* Am 5. November wird Nachlaßrichter Horner über die Gesuche von fünfzehn aus Geisteshellanstalten entlassenen Personen um Aufhebung ihrer Entmündigung verhandeln.

* Der verstorbene Bankleiter Benjamin M. Hair hat, laut des heute Richter Corkell im Nachlaßgericht unterbreiteten Inventarienverzeichnisses, $625,000, zumeist in Fahrhabe, hinterlassen.

# Regierung greift ein.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Anweisungen der Konvention der Ver. Grubenarbeiter auszuführen. Die Streikfrage ist gestellt, und wenn sie auf dem Felde des Industriekampfes entschieden werden muß, so ruht die Verantwortung vollständig und allein auf den Kohlenbaronen."

Die Verbandsmitglieder erwarten, daß außer den sämtlichen Verbandsmitgliedern, über 350,000, auch viele „unabhängige" Kohlengräber sich an dem Ausstand beteiligen werden.

Präsident Lewis hat in seiner Antwort auf eine Depesche des Arbeitssekretärs Wilson, die gestern hier eintraf und die erste offizielle Mitteilung der Regierung an den Verband der Weichkohlengräber in letzterer Zeit ist, einen scharfen Angriff auf Präsident Wilsons Verhalten zur Kohlenstreikfrage gemacht. Er nennt dies **den Höhepunkt einer langen Reihe von versuchten Machtanmaßungen.** Die Antwort war von Lewis vor der Absendung dem Vollstreckungsausschuß der Grubenarbeiter unterbreitet und einstimmig gutgeheißen worden. Der Wortlaut der Depesche wird nicht bekannt gegeben.

**Fitzpatrick über die Lage.**

Pittsburg, 30. Okt. John Fitzpatrick, Vorsitzer des nationalen Streikausschusses der Stahlhüttenarbeiter, äußerte sich, ehe er gestern abend nach Chicago heimreiste, über den Kohlengräberausstand, wie folgt: „**Wenn es zum Ausstand der Kohlengräber kommt,** so wird dadurch der Ausstand der Stahlhüttenarbeiter und die Stellung der Arbeitermassen des Landes gestärkt werden. Es bedeutet, daß **die Arbeitermassen die Herausforderung der großen Gruppe Arbeitgeber, welche während des Krieges „profitiert" haben und jetzt noch „profitieren", annimmt. Sie haben das Volk und die Regierung an der Gurgel.** Sie haben den Arbeitern, dem Publikum und der Regierung Trotz geboten. Sie haben in der Stahlindustrie sich geweigert, mit den Arbeitern zu unterhandeln, weil sie hoffen, die organisierte Arbeit zu sprengen. Aber in der Kohlenindustrie sind sie ohne Hoffnung, den älteren und besser erprobten Verband zu schlagen. Daher lassen sie die Regierung es versuchen, die Kohlengräber zu schiedsgerichtlicher Verhandlung zu zwingen. Ein Schiedsgericht taugt nichts für die Stahlindustrie, es ist aber 'was feines für die Kohlenindustrie. Wenn die Grubenarbeiter ausstehen, werden die Arbeitermassen in ihrem Kampfe, um sich aus den Klauen gewissenloser Profitiere an den Arbeitern und dem Publikum zu befreien, gewaltig gestärkt werden.

Ueber hunderttausend Kohlengräber in Mittel- und Westpennsylvanien und in Westvirginien werden Samstag früh die Arbeit einstellen, im Pittsburger Bezirk allein 30,000. Die Verbandsführer in den westvirginischen Kohlenfeldern erwarten, daß sich 54,000 Kohlengräber am Ausstand beteiligen werden, und die Grubenbesitzer sagen, daß auch ein Teil der 3000 Verbandsleute in den nichtorganisierten Kohlenfeldern sich am Streik beteiligen dürfte.

Im Stahlarbeiterausstande ist keine Veränderung eingetreten, die Tagesberichte beider Parteien widersprechen einander, wie immer.

**Der Ausstand in Illinois.**

Springfield, 30. Okt. In den Kohlenfeldern von Illinois, den drittgrößten im Lande, werden 90,000 Mann am Samstag feiern; durchschnittlich werden in Illinois jährlich 90 Millionen Bushels Kohlen gefördert. In der Verbandsstelle der Kohlengräber aus verschiedenen Teilen des Staates einlaufenden Berichten zufolge machen die Industriellen und namentlich die kleineren und Einzelpersonen die tollsten Versuche, sich mit Kohlen zu versehen, ehe der Ausstand beginnt. Die mit Aufträgen überhäuften Händler weigern sich, weitere Bestellungen entgegenzunehmen, und an den Kohlengruben ist der Andrang so gewaltig, daß Fuhrleute stundenlang warten müssen, ehe sie ihre Ladungen Kohlen bekommen können. An den hiesigen achtzehn Kohlengruben ist es ebenso, und die Fuhrleute können täglich höchstens zwei Fuhren abliefern. In Pana fuhr ein Farmer 32 Meilen weit nach einer Kohlengrube, und ehe er einen Wagen voll erhalten und mit der Ladung heimkehren konnte, vergingen zwei Tage.

Die Staatsanstalten sind auf zwei Monate mit Kohlen versehen. Daß die Kohlenvorräte vielerorts so gering sind, schieben die Grubenbesitzer auf die zahllosen unermächtigten Ausstände im Frühherbst in den Kohlenfeldern von Belleville, Peoria und Springfield. Im letzten Monat erreichte die Kohlenförderung aber, laut Berichts des Staatsbergwerksamtes, einen gewaltigen Umfang. Am meisten wird sich der Ausstand in den Counties Franklin, Williamson und Saline fühlbar machen, wo die meisten Kohlengruben sind, dann aber auch in den Counties Green, Jersey, Macoupin und Montgomery; ferner in St. Clair, Christian, Peoria, La Salle, Bureau, Logan, Sangamon und Menard.

Die Miliz wird für alle Notfälle bereit gehalten. Gouv. Lowden erwartet aber in erster Linie, daß die städtischen Polizeibehörden und die Sheriffs aller Counties mit allen Kräften für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen, sagte heute Generaladjutant Dickson.

**Das glückliche Detroit.**

Detroit, 30. Okt. Die Weichkohlenvorräte der hiesigen Industrien, Schulen und Nutzanstalten reichen auf vier Monate, auch im Innern des Staates sind beträchtliche Vorräte angesammelt worden. In Michigan werden sich 2400 Kohlengräber, zumeist in der Gegend von Saginaw und Bay City, am Ausstand beteiligen.

**Truppen in Colorado.**

Denver, 30. Okt. 1200 Mann Staatsmiliz wird morgen in Golden und Trinidad ins Lager ziehen, und von dort schnell auf die Grubenbezirke verteilt werden können. Auch ist die Rede davon, um Bundestruppen zu ersuchen.

Die Colorado Fuel and Iron Co. erklärt, daß sie erst nach der Ankunft von Truppen den Betrieb in ihren Kohlenbergwerken, den größten im Staat, würde aufnehmen werden.

**Was die Kohlenbarone sagen.**

St. Louis, 30. Okt. Thomas Brewster, Vorsitzer des Lohnskalaausschusses der Grubenbesitzer, versicherte heute, daß die Grubenbesitzer mit der Regierung nach allen Kräften zusammenarbeiten würden, um den Grubenbetrieb trotz des Ausstandes fortzusetzen. Ohne Regierungshilfe sei das unmöglich. Die Kohlengräber würden für die im Gefolge des Ausstandes eintretende Notlage verantwortlich sein. Die Grubenbesitzer seien bestrebt, den Betrieb der Bergwerke in vollstem Umfang aufrecht zu erhalten, da sie die unbeschreiblichen Leiden der Bevölkerung infolge Kohlenmangels wohl zu ermessen vermöchten. „Nur durch die Vollstreckung des Heizmittelgesetzes ist es möglich, die voraussichtliche Krise abzuwenden, wenn der Ausstandsbefehl nicht zurückgezogen wird", sagte er. „Wir haben jedem Vorschlag der Regierung beigepflichtet, die Kohlengräber nicht. Immer wieder haben wir erklärt, daß wir die Verhandlungen mit den Kohlengräber wieder aufnehmen und alle Meinungsverschiedenheiten einem Schiedsgericht unterbreiten würden, vorausgesetzt, daß der Ausstand während der Verhandlungen und bis nach der Entscheidung des Schiedsgerichts verschoben werde. Die Kohlengräber allein werden für die Leiden, welche der Ausstand verursacht, verantwortlich sein. Die große Masse der Kohlengräber wünscht den Ausstand nicht, er wird ihr aber von ehrgeizigen und intriganten Führern aufgezwungen. Wir haben unser möglichstes getan, um den Ausstand zu vermeiden. Die gestrige Erklärung des Grubenarbeitervorstandes ist nur eine Wiederholung früherer Behauptungen. Wir haben nur die einzige Hoffnung, daß das Publikum nicht zu sehr in Mitleidenschaft gezogen werden möge."

**Bürgeraufgebot in Westvirginien.**

Charleston, 30. Okt. Gouverneur Cornwall hat die Sheriffs und Bürgermeister aller Counties und Städte in Westvirginien aufgefordert, Ausschüsse von „gemeinsinnigen Bürgern" zu bilden, um den Behörden während der Dauer des Kohlengräberausstandes an die Hand zu gehen, **„angesichts der Gefahren, denen der Staat und die organisierte Gesellschaft plötzlich ausgesetzt werden mögen".** Er habe, wie er hinzufügt, **„Auskunft erhalten über die Ansammlung von Waffen und Munition** in diesem Staat, von der das Publikum nichts wisse". Die Ansammlung von Munition sei gesetzlich nicht verboten; der Gouverneur deutet aber an, daß „seine Kenntnis des Temperaments und der Absichten einiger im Staat und die Möglichkeit einer wirtschaftlichen und industriellen Krise" seinen Vorschlag geraten erscheinen lasse. Diese Ausschüsse sollten infolge des Ausstandes entstehende Not lindern und bei der Aufrechterhaltung der Ordnung, dem Schutz von Leben und Eigentum helfen.

## Schiffsverlader verhandeln.

New York, 30. Okt. Die ausständigen Schiffsverlader haben sich heute auf Bürgermeister Hylans Vorschlag bereit erklärt, sich mit einem Lohn von 85 Cents statt einem Dollar die Stunde, $1.25 statt $2 für Ueberzeit bei achtstündiger Arbeitszeit zufrieden zu geben, und der Bürgermeister bemüht sich jetzt, eine Zusammenkunft mit den Vertretern der Schiffahrtsinteressen zustande zu bringen. Letztere berichteten heute, daß immer mehr Arbeiter zurückkehrten, geben aber zu, daß die Lage ernst sei. Die Regierungskommission für Lohnfragen hatte den Ausständigen 70 Cents die Stunde und $1.10 für Ueberzeit gewährt. Heute liegen im hiesigen Hafen 625 Schiffe, zumeist Dampfer, fest.

**Im Mahoningtal.**

Youngstown, O., 30. Okt. In drei der hiesigen Stahlwerke der Carnegie Steel Co. ist der Betrieb abermals erweitert worden, neun von neunzehn Hochöfen sind im Gange. Streikerposten schlugen einen farbigen Streikbrecher nieder.

Die Eisen- und Stahlhüttenarbeiter werden, 5000 Mann stark, unter Zustimmung ihres Nationalausschusses, in neun Zweigen von vier Stahlhütten die Arbeit wieder aufnehmen unter vor dem Ausstand abgeschlossenen Vertrag, da solche Verträge nicht verletzt werden dürfen, wie ihre Führer sagen.

## Ausstand in Hammond beigelegt.

**Standard Steel Co. bewilligt ihren Leuten sieben Prozent Lohnzulage.**

Der seit dem 18. Juli im Gange befindliche Ausstand der 3000 Arbeiter der Standard Steel Car Co., welcher fünf Leuten das Leben kostete, während viele verletzt wurden, ist durch Vergleich beigelegt worden, und der Betrieb seit heute früh wieder im Gang. Die Leute erhalten sieben Prozent Lohnzulage, doch verzichten sie auf die geschlossene Werkstatt. Ausschüsse der verschiedenen Arten Fachhandwerker und anderer Arbeiter werden künftig direkt mit der Fabrikleitung über alle Streitfragen verhandeln. Drei „Rote": „Hegewisch Joe", Paul Baliska und John Yablonski, wurden nicht wieder angestellt.

Oberst Mapes, Befehlshaber der Bundestruppen in Gary, ist angeblich überzeugt, daß das Feuer, dem das United Hotel in Gary, welches durchweg von arbeitenden Stahlarbeitern bewohnt war, zum Opfer fiel, angelegt worden war, denn es sind infolge von Brandstiftung auch die Häuser von zwei anderen Stahlarbeitern, Josef Shakes, Nr. 1642 West 14. Str., und Frank Schinstiski, Nr. 1257 West 19. Straße, beschädigt worden. Shakes, seine Gattin und sechs Kinder waren in Briefen mit Ermordung bedroht worden. Mike Motkus, Nr. 1644 West 14. Straße, ist verhaftet worden.

In der Stahlschienenfabrik der Indiana Steel Co. wird jetzt auch wieder nachts gearbeitet.

**Die Eisenbahner bleiben treu.**

Die hiesigen Brüderschaften der Eisenbahner versichern, daß sie nicht beabsichtigten, in den Ausstand einzutreten, der betreffende Beschluß sei von einigen unzufriedenen Leuten gefaßt worden und habe gar keine Bedeutung.

Die Senkkastengräber werden jetzt von den Bauunternehmern einzeln angestellt werden müssen, da die Gewerkschaft sich als ohnmächtig erwiesen hat, die Leute zu bewegen, den Arbeitsvertragsverpflichtungen ihrer Gewerkschaft nachzukommen.

# Bonds und Wahlreformen.

**Demokratische Parteileitung indossiert erstere und verdammt letztere.**

**Republikaner tagen heute.**

**Faktion des Mayors sendet brieflichen Appell an 600,000 Wähler aus, für Bonds und Verschönerungsprojekte zu stimmen. — Stadtratswahlen.**

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Kampagne für Genehmigung der Bondausgaben, die nötig sind, um die Projekte der Chicago Plan Kommission durchzuführen, sich der nachdrücklichsten Unterstützung der politischen Parteien der Stadt erfreuen wird. Die demokratische Countyparteileitung hat die Bondausgaben bereits indossiert und in einem förmlichen Beschluß ihre Bereitwilligkeit erklärt, ihre Maschine in den Dienst der Chicago Plan Kommission zu stellen. Auf der republikanischen Seite hat soweit nur die Faktion Mayor William Hale Thompsons förmlich Stellung genommen im Interesse der Bondausgaben. Doch deutet alles darauf hin, daß die republikanische Countyparteileitung dem Beispiel der demokratischen folgen und sich ebenfalls für die Bondausgaben erklären wird. Eine Sitzung der republikanischen Countyparteileitung ist auf heute nachmittag nach dem Hotel Sherman einberufen worden. Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission, wird in ihr eine Ansprache halten. Ob aber ein förmlicher Antrag auf Indossierung der Bondausgaben gestellt werden wird, darüber wußte William H. Weber, der Sekretär, der die Sitzung einberufen hat, keine Auskunft zu geben, doch wird allgemein angenommen, daß dies der Fall sein wird.

**Appell an Wähler.**

Wie immer sich die republikanische Countyparteileitung zu der Frage stellen wird, die Organisation Mayor Thompsons, der William Hale Thompson Republican Club, hat in der nachdrücklichsten Weise Stellung für die Bondausgaben genommen. Er wird von heute an nicht weniger als 600,000 Briefe mit einem Appell des Mayors an die Bürgerschaft, für die Bondausgaben zu stimmen, an die Wähler der Stadt aussenden.

**Demokraten gegen Reformpläne.**

Während die demokratische Countyparteileitung sich nachdrücklich für die Bondausgabe erklärt hat, hat sie ebenso energisch gegen den Plan, parteilose Stadtratswahlen einzuführen, die Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman einzuteilen und die Aldermen auf vier Jahre zu erwählen, Stellung genommen. Die Gründe für diese Aenderungen, die von den Reformvereinigungen der Stadt seit Jahren befürwortet sind, sind einleuchtend genug. Nicht der geringste ist die Tatsache, daß die Maßregel von der Legislatur ausgearbeitet worden ist, in der die Republikaner eine große Uebermacht hatten, und daß die republikanische Countyparteileitung nicht nur den Plan indossiert, sondern auch in seinen Einzelheiten ausgearbeitet hat. Die demokratischen Parteiführer, die es nahezu stets verstanden haben, sich eine Mehrheit im Stadtrat zu sichern, wollen nichts davon wissen, daß eine derartige Frage wie die Einteilung der Stadt in Wards in Springfield gelöst wird. Sie bestehen darauf, daß dies Sache des Chicagoer Stadtrats sei. Ebenso wenig wollen sie natürlich davon wissen, daß republikanische Politiker die Wards nach ihren Wünschen so zurechtstützen, daß sie sich eine Mehrheit republikanischer Aldermen im Stadtrat sichern können. Was die Einführung parteiloser Stadtratswahlen anlangt, so sind sie der Ansicht, daß politische Parteien unbedingt nötig sind für die gedeihliche Entwicklung des Landes, und daß es nicht angebracht sei, selbst in Lokalwahlen mit ihnen aufzuräumen.

**Thompson ebenfalls dagegen.**

Die Demokraten erfreuen sich in ihrem Kampf gegen den Plan, die Stadtratswahlen abzuändern, der nachdrücklichen Unterstützung der Faktion Mayor Thompsons, die sich ebenfalls nachdrücklich gegen die Neuerung erklärt hat.

Besonders scharf haben sich die Faktion des Mayors und das Stadtoberhaupt selbst gegen den Plan erklärt, die Aldermen auf vier Jahre zu erwählen. Der Mayor hat offen erklärt, daß die Gründe, welche die Reformelemente für die Erwählung von Aldermen auf vier Jahre ins Feld führen, nicht stichhaltig seien. Gute, tüchtige und bewährte Aldermen, erklärt er, haben nichts zu befürchten, wenn sie alle zwei Jahre zur Wahl kommen. Bewährt sich ein Stadtvater nicht und vertritt er die Interessen seiner Wähler nicht in der gehörigen Weise, so sollten seine Wähler so oft als möglich eine Gelegenheit haben, ihrem Unmut über ihn an der Wahlurne Ausdruck geben zu können.

Leset die „Sonntagpost".

* Ein Einhaltsverfahren wegen Verletzung der Baugrenze bei der Errichtung eines Wohnhauses an der Ecke der 71. Straße und Constance Avenue, Jackson Park Highlands, ist vor Kreisrichter Pinckney im Gange.

## Alle Brenner waren offen.

**Louis Maza tot in seiner mit Gas gefüllten Wohnung aufgefunden.**

Otto Milas, Nr. 1608 W. Grand Ave., nahm, als er an der im selben Hause befindlichen Wohnung des 60jährigen Schreiners Louis Maza vorbeikam, Gasgeruch wahr. Er öffnete die Tür und fand Maza tot in der Küche vor. Alle Brenner am Kochherd waren offen. Speisereste und ungewaschenes Geschirr standen auf dem Küchentisch. Maza soll sich am Abend vorher bei Frau Milas nach dem Rezept zur Herstellung gewisser Speisen erkundigt haben. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, dürfte die Untersuchung des Koroners ergeben.

## Frauenkonvent.

Im Hotel La Salle ist heute ein Konvent des Illinoiser Frauenstimmrechtsverbandes unter dem Vorsitz von Frau Wilbur Trout eröffnet worden. Die Damen setzen große Hoffnungen auf den Verfassungskonvent, der, wie sie hoffen, den Frauen von Illinois das volle Wahlrecht erteilen wird.

Leset die „Sonntagpost".


# Für einen Dollar

können Sie bei uns

# HEUTE

**29 Mark**
**90 Oesterreichische Kronen**
**35 Czechoslov. „**
**55 Jugoslavische „**
**62 Polnische „**

kaufen.

## Mark- und Kronen-Depositen

bei erstklassigen Banken in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakei und Jugoslavien

**kostenlos vermittelt.**

**10,000 Mark . . $340**
**10,000 österr. Kr. $110**

Wenn Sie die Absicht haben, Ihren Verwandten oder Bekannten eine Unterstützung zukommen zu lassen,

**So wenden Sie sich an uns—unsere Preise sind immer allerniedrigst**

und unsere Garantie

**ist gut, denn unser Institut ist eine Staats-Bank.**

Briefliche Anfragen von außerhalb werden prompt erledigt.

**State Commercial and Savings Bank**

**1935—37 Milwaukee Avenue**

nahe Western Avenue

Offen heute von 8½ Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. und von 7—8 Uhr abends.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

## Heutige Preise:

**Geldsendungen unter Garantie per Post und Kabel**

10,000 Mark ........ $340. — Oder 29 Mark per Dollar
Auszahlungen durch Darmstädter Bank, Deutsche Bank.

10,000 Kronen ........ $110. — Oder 90 Kronen per Dollar.
Auszahlungen durch Wiener Bank Verein.

10,000 Czecho-Slovak Kronen .... $275. — Oder 35 Kronen per Dollar.
Auszahlungen durch Zivnostenska Banka.

10,000 Jugo-Slav. Kronen ...... $180. — Oder 55 Kronen per Dollar.
Auszahlungen durch Prva Hrvatska Stedionice.

10,000 Polnische Kronen ........ $265. — Oder 40 Kronen per Dollar.
Unsere Garantie ist die beste, denn wir liefern

**Original-Bankbestätigungen**

von unseren europäischen Banken. Alle Postordres bis Anfang September 1919; Cabel-Ordres bis in die letzten Tage, sind von Berlin und Wien, mit wenigen Ausnahmen, ausgeführt und Original-Bankbestätigungen sind für Jedermann in unserer Office zur Einsicht offen.

Die vor dem Kriege bei uns aufgegebenen Millionen sind alle bis auf wenige Ausnahmen, bereits ausbezahlt, was unsere erstklassige Bedienung beweist!!!

Alle von uns vor Monatsfrist zum Kaufe empfohlenen deutschen

**Wertpapiere**

sind inzwischen wesentlich im Kurs gestiegen, wie zum Beispiel

Frankfurter Stadt-Anleihe auf .......... 99.—
Siemens & Halske auf .......... 195.—
Deutsche Bank auf .......... 244.—

Als Spezialisten in ausländischen Geldsendungen, Kauf und Verkauf von europäischen Wertpapieren — zählen wir zu unseren regelmäßigen Kunden bedeutende

**National-Banken**

die ihr Vertrauen in die unbedingte Leistungsfähigkeit unserer Firma durch laufende Aufträge beweisen. Wir haben stets die allerbesten Kursberichte von Wien, Budapest, Prag, Berlin, Paris, London, in unserer Office.

**Banknoten:**

**Marknoten, Kronen, Francs, Lei-Noten auf Lager.**

# Gesundheit ist Glück

**Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert**

Dr. Altenloh vom College der Aerzte u. Chirurgen, Universität von Illinois.

Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs-Superintendent im Dunning-Hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Psychopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium.

Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland.

Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnis-Schein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

**Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.**

**Konsultation und Untersuchung frei.**
**Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends.**
**Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.**

**DR. ALTENLOH**
Spezialist
25 W. Madison Str. 3. Floor
Nahe State Str. McVickers Theater-Gebäude

6lp.fa.fon.di.do?


## Ein fürstliches Honorar.

Eine Geschichte aus den Anden von A. Müller.

In Romanen wird vielfach von reichen Gold- und Silberschätzen gefabelt, die noch jetzt in den alten Goldbergwerken Südamerikas schlummern. Eine wirklich verbürgte Tatsache ist aber folgende: Im Andengebirge, unweit der Stadt Puno in Peru, lebte ein altes Ehepaar vom Indianerstamme der Aymara. Der Mann hatte lange ein Fußleiden gehabt und hinkte ein wenig; man nannte ihn daher den lahmen Peres. Er war, wie die meisten dieser Indios, ein düsterer, schweigsamer Mann; seine Frau mußte früher einmal in ihrer Art eine Schönheit gewesen sein, sie hatte edle Züge, und auch Pers hatte trotz seines Fehlers etwas Hoheitsvolles. Die umwohnenden Indios hatten großen Respekt vor den beiden, es hieß, sie seien edelster Abstammung, und wenn es irgendwo Streitigkeiten unter den Eingeborenen gab, wurde Pers sicherlich als Schiedsrichter angerufen. Das Paar war außergewöhnlich wohlhabend; im Stall standen acht Kühe, und die in einen Felsen eingebaute Hütte war geräumig; so einfach die innere Ausstattung auch war, so fehlte es in ihr doch nicht an einer gewissen Bequemlichkeit. Auf der Weide war außerdem noch ein starkes Pony und eine hübsche Herde von Alpakas. Peres' Grundbesitz erstreckte sich weit über tausend Morgen, und man sagte, er hätte ein Anrecht auf den Corraberg, das unbestreitbar sei. So viel war gewiß, Minen wurden dort nicht angelegt. Peres hatte alle bezüglichen Anerbietungen abgelehnt.

Eines Tages kam ein indianischer Junge zum deutschen Arzte Dr. Weidner nach Puno und bat ihn, er möge zum lahmen Peres kommen, die Frau sei krank. Weidner bestieg sein Maultier und machte sich auf den Weg. Da er ein tüchtiger Mineraloge war, vergaß er nicht, seinen Hammer mitzunehmen. Der Junge führte ihn, denn sonst hätte er die Heimstätte des Peres'schen Paares wohl nie gefunden; der Weg ging durch eine Gegend voll erhabener Schönheit und einsamer Großartigkeit. Besonders auffallend war auf der Höhe ein von Felsen gebildeter halber Schwibbogen, der den Anschein hatte, als hätten Menschenhände ihn gebildet. Der Doktor versuchte auf einem Umweg hinaufzuklimmen, aber der Aufstieg erwies sich als zu beschwerlich, daß er davon ablassen mußte. Beim Herabsteigen kam er an einer scharfen Kante vorüber, die metallisch gleißte. Es gelang ihm, ein Stück davon abzuschlagen, und er fand, daß es Spuren von Silber enthielt. Indeß, die Zeit drängte, er mußte zu seiner Kranken und konnte den Fund nicht weiter verfolgen.

Die Krankheit der Frau Peres erwies sich als ein chronisches Leiden, das wiederholte ärztliche Hilfe erheischte. Elfmal mußte Weidner die Peressche Behausung betreten, ehe es ihm gelang, die Leidende wieder herzustellen; aber niemals kam er wieder an jener Stelle vorüber, wo er den Silberfund gemacht hatte. Peres, der aus der Unterhaltung mit dem Arzte bemerkt hatte, wie eifrig der fremde Doktor um seltene Erze und Steine bemüht sei, schenkte ihm mancherlei, ein Stück Kupferkies mit einem kleinen Goldanhang, ein paar prächtige Kristalle, ein Stück grünen Marmors, in dem ein Onyx steckte, und andere Raritäten. Endlich, da Weidner seinen letzten Besuch abgestattet hatte, erbot sich Peres selber, ihn heimzugeleiten.

„Freund Peres," sagte der Doktor, „ich habe den Weg jetzt kennen gelernt, du brauchst dich nicht zu bemühen."

Der Indianer lächelte. „Ich weiß", erwiderte er, „aber ich muß dir für deine vielen Mühen unseren Dank abtragen. Ich weiß, was du gerne hast, komm."

Der Weg führte ins wildeste Gebirge hinein. An einem steilen Abhang ließen die beiden Männer ihre Reittiere gefesselt zurück, so daß sie sich bewegen, aber nicht entlaufen konnten.

„Du hast deinen Hammer und dein Säckchen bei dir? Gut," sagte Peres.

Der Abhang wurde umgangen, dann ging es eine furchenartige Rinne hinauf, an dem schwibbogenartigen Felsen vorbei, der dem Arzte schon früher einmal aufgefallen war. In schlangenartigen und kreisförmigen Windungen führte eine Art Fußpfad hinauf und hinab, endlich standen sie in einer Vertiefung, die rings von ragenden Felsen eingeschlossen erschien.

„Du wirst den Weg nie wieder finden," sagte der Indianer, „ich kann dir daher mein Geheimnis preisgeben."

Er rüttelte an einem Felsenstücke, von dem sich ein Teil beiseite schieben ließ, eine Höhlung tat sich vor ihnen auf. Der Aymara zog eine allem Anscheine nach uralte Lampe hinter dem Stein hervor und entzündete sie, dann gingen beide in einen engen und niedrigen Gang, der sich allmählich erweiterte. Nach Verlauf einer Viertelstunde standen sie in einer Felsenhalle still. Staunend blickte der Doktor um sich. Im Schein des Lämpchens sah er vor sich einen leuchtenden Block, der mit vielfachen Zacken aus der Tiefe aufragte. „Nimm deinen Hammer," sagte der Indianer, „und stecke dir von der Gabe der guten alten Götter ein, so viel du magst. Es ist reines Silber."

So war es in der Tat. Nach kurzer Mühe hatte der Arzt eine ansehnliche Silberstufe abgeschlagen.

„Jetzt ist es genug," hob der Aymara wieder an, „eile dich, damit die Lampe nicht erlischt."

Das Flämmchen flackerte nur noch leise und ging bald aus, den Rest des Rückweges mußten sie bereits in völliger Finsternis zurücklegen. An der Schatzpforte häufte der Indianer bereitliegende lose Steine auf, so daß bald jede Spur einer Oeffnung verschwunden war.

„Aber Peres," hob jetzt der Doktor an, „besinne dich doch, Mann! Im Besitz dieser kolossalen Reichtümer könntest du dir ja Paläste erbauen, in Hülle und Fülle leben und eine große Rolle in der Welt spielen!"

Ueber das Antlitz des Aymara zog es wie ein Schatten. „Ich wußte es, daß du mir so etwas vorwerfen würdest," sagte er, „aber für mich ist das nichts. Die Wunder der Fremde reizen mich nicht, und die Not kehrt in meine Hütte nicht ein."

„Aber was könntest du für dein Volk tun — wie ein Fürst könntest du herrschen."

Der Alte winkte mit der Hand ab. „Mein einziger Sohn ist tot, und mein Volk ruht im Schlummer. Meinst du, daß es sich je wieder erheben könnte? Ströme Blutes müßten fließen — und wer weiß, ob es einen Nutzen brächte! Wir sind friedlich und ergeben geworden und haben unsere Hoffnungen lange begraben. — Komm, wir wollen unsere Reittiere suchen, und ich will dich auf den gewohnten Weg bringen."

Bald darauf nahmen sie Abschied voneinander.

Dem Doktor ließ das Geheimnis des Silberschatzes keine Ruhe. Mit einer Schar bergkundiger und beherzter Männer hat er es mehrmals versucht, die Höhle wiederzufinden — umsonst, der Aymara hatte recht. Als Dr. Weidner später nach Europa heimkehrte, verkaufte er um eine hohe Summe seinen Silberschatz an ein Wiener Naturalienkabinett. Im Katalog steht: „Nr. 419. Silberstufe aus Peru. Aus der Sammlung des Dr. Weidner."


*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell [illegible] Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

**Achtung!**
Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn
können nach der alten Heimat reisen.
Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.
**Geldsendungen nach Deutschland**
Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Poland, Schweiz usw.
**Durch erstklassige Bankverbindungen** senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.
**Schiffskarten aller Linien.**
Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf. Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.
Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!
Transatlantic Transportation Co., Inc.
JOHN W. DIETZER, Präsident — JOS. H BECKER
1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.
Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.
25lv*X

Schiffskarten-Agentur
**Geldsendungen**
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.
**Notariats-Kanzlei.**
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
**A. Schlesinger,**
**644 North Avenue**
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
lv0*X

**Post oder telegraphische Geldsendungen**
unter voller Garantie, billiger als sonstwo.
Pässe für Oesterreicher und Ungarn besorgen wir wie für alle anderen, kostenlos.
Schiffskarten auf allen Linien. Vormerkungen für spätere Reise schon jetzt besorgt.
Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt.
Wenn Ihr Euch Geld ersparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.
**I. HERZOG & Co.**
Nordseite: 534 North Avenue — Südseite: 4318 Wentworth Ave
Telephon Diversey 5428.
ol20.momidofafon*

**Geldsendungen**
nach
**Deutschland, Oesterreich, Ungarn.**
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
**K. W. KEMPF**
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6 Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse.
4lv*X

**Achtung!**
Eisenburger, Oedenburger, Oesterreicher, Kärntner, Tiroler, Steirer, Salzburger u. alle Ungarn können jetzt reisen.
Pässe werden bei uns besorgt.
**Geldsendungen**
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Galizien, Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen.
**Schiffskarten**
über alle Linien.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten.
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
9ol*X

**Schiffskarten**
über alle Linien.
**Geldsendungen**
unter voller Garantie nach ganz
**UNGARN**
ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:
**LIBERTY BONDS**
**J. V. ZINNER & CO.**
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
4agx*

Durch uns
schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten
**Geldsendungen**
nach allen Teilen der Welt?
Durch
**J. Aschkar & Co.**
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave., Chicago
Tel. Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends.
9olX*

**Weihnachts-Liebesgaben nach Deutschland und Oesterreich**
mittels registriertes Paketpost.
Speziell für den Feiertagstisch zusammengestellt: Postpakete mit allen Bestandteilen für den Weihnachtskuchen: Milch, Eier, Butter, Vanille, Citronat, Rosinen, Backpulver, Zucker, Mandeln Mehl.
Frühstückskörbe, enthaltend: Käse, Wurst, Schinken, Butter und Cakes.
Dazu unser vergrößertes Lager unserer Fett- und Spezereiwaren. Treffen Sie Ihre Auswahl schon jetzt und überlassen Sie uns die rechtzeitige Absendung.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str. Chicago, Ill.
Telephon: Main 1295.
26ol*X

**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
**3838 North Hoyne Ave.**
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277

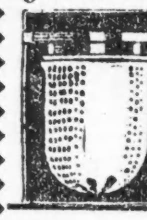
**Geldsendungen**
per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn
Lithuania und anderen erlaubten Ländern.
**Schiffskarten, Reisepässe**
für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.
**Mark-Banknoten — Liberty Bonds**
Lieferung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.
**J. S. LOWITZ**
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 8—6, Sonntags 10—12.

**Victor u. Columbia**

Sprechmaschinen,
Bar oder auf Abzahlung.
Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.
Hindenburg-Marsch.
Hölzerne Hochzeitwalzer.
Weißt du, Mutter, was ich träumt hab.
Das letzte Edelweiß.
Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein.
Das Herz am Rhein.
Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.
**J. M. COOPER**
335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2790.
aa27midofafonbi*

| Kimonos | Strickwolle | Sweaters | Spitzen | Bänder | Silbersachen | Peanuts | Congoleum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Flanellette Kimonos für Damen, in hübschen Entwürfen, einfacher und elastischer Gürtel, mit Kragen u. Manschetten besetzt, — Größen 36—44; Freitag, 1.49 | Strickgarn, nur in Oxfordgrau, schwer gedreht und dauerhaft, für Männer-Sweaters, Shawls etc., begrenzte Quantität, speziell, der Strang für den Preis von nur 45c | Sweater Coats für Männer und Knaben, aus schwerer Baumwolle, mit V Hals und Shawlkragen, wert bis zu 1.65, Freitag (nur 1 an Kunden), für nur ....... $1 | Venice Spitzen und Bands, in Weiß und Cream, großartig für Besatz und Gardinen, wert 15c die Yard, — eine Spezialität, die Yard für nur .......... 5c | Reinseidene Moiré-Bänder, alle Farben, 6 Zoll breit, als Haar-Schleifen für Kinder, ein 39c Wert, eine Spezialität, die Yard zum Preise von nur ........ 29c | Salz- und Pfeffer-Shakers mit Tops aus plattiertem Silber, ein großartiger 75c Wert, eine Spezialität für Freitag — das Paar für nur ......... 39c | Gesalzene spanische Peanuts, sehr frisch und hochfein zum Essen — dies ist die 30c Sorte — eine Spezialität für Freitag — das Pfund für nur ........ 20c | Congoleum Rugs — 36 bei 72 Zoll — Auswahl von Mustern, assortierte Farben; — ein wenig fehlerhaft, daher eine Spezialität zum Preise von nur .... 1.25 |

**TOMORROW — RED LETTER DAY**
**10 S&H GREEN STAMPS FREE WITH EACH BOOK YOU ARE FILLING**
**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND
**EVERY ITEM A MONEY SAVER**

| Invert. Gasmantles | Für Gardinen | Nadeln für Sprechmaschinen | Rootbeer Flaschen | Lunch Kits | Tabak | Tapeten | Armour's Seife |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  Speziell f. Freitag, (keine abgeliefert) 5c | 27zöllige Gardinen Scrim, — Drawnwork Borte an beiden Enden, dies ist ein spezieller Einkauf, für diesen Verkauf die Yard für nur ....... 16c | Lauter oder halber Ton, spielen irgend einen Record auf irgend einer Maschine, 100 Nadeln im Paket (nur 5 an einen Kunden), das Paket für nur ....... 5c | Die ein Quart Größe, aus weißem Glas gemacht, die Stoppers sind nicht mit eingeschlossen, eine Spezialität, das Dutzend Flaschen für den Preis von... 69c | Hot A Kold Lunch Kit, Blechbehälter für Lunch, 1 Pint Vacuum Flasche, die heiß oder kalt erhält für 24 Stunden, speziell für Freitag, für nur ....... 2.29 | Frei! Sechs 5c Musterpakete mit 12 10c Paketen von Barber Tabak, für nur ........ 86c. Old Deacon Smokers, Havana Mischung, wert $1.25 — Kiste mit 25 79c | Alle sind Firniß-Gold, figuriert und schlichte Oatmeal Tapeten, passend für Parlors, Eßzimmer u. Hallen, eine Spezialität, die Rolle für nur ..... 20c | 100 Groß Armour's Romenzo Toiletten-Seife, überall für 10c das Stück verkauft, unser Preis beträgt als eine Spezialität, 4 Stücke für nur ........ 25c |

**Unterzeug für Freitag**

Imperial Marke, schwere, gerippte baumwollene Union Suits für Männer, brushed Finish mit Drop Sitz, speziell markiert, für nur .............. 1.98
Flache gestrickte Unterhemden oder Hosen für Männer — jägerfarbig — langes, weiches Nap Futter — spezieller Wert, zu nur ........ 89c
Sehr schwere Union Suits für Männer, mit weich gefließtem Rücken — die beste Qualität, zu $2.89
Wolle gemischte Union Union Suits für Männer, Formfitting, geschlossener Sitz, Freitag, $3.50
Fließgefütterte Union Suits für Kinder, weich und warm, zu $1.00
Fließgefütt. Union Suits für Knaben, mit geschlossenem Sitz — spez. markiert zu $1.15
Leibchen und Beinkleider für Damen — mit gefließtem Rücken — in weiß oder Cream — ein sehr spezieller Wert, zu nur ........ 98c
Fleece finished Union Suits für Damen, niedriger, hoher oder Dutch Hals, Enkellänge, für nur .......... 1.65

**Sale of Dresses**

Ein großartiger Einkauf bringt diese neuen Kleider für den Herbst zu Euch am Freitag zu einem Preise, der nur einen Bruchteil seines wirklichen Werts beträgt. Statt daß Ihr 25.00, 27.50 und 29.50 bezahlt, beträgt der Preis hier nur $16.95.
Die Kleider sind ganz entschieden neu und modern, passend zum Tragen für die Straße und des Nachmittags, für Damen und Misses. Hübsche Modelle, aus Serges, Satin und etliche reinwollene Tricotines. Manche davon sind mit Braid besetzt, andere wieder mit Seide bestickt.
Unsere Kleider-Werte in dieser Saison sind das Gespräch in der ganzen Stadt gewesen. Der morgige Verkauf übertrifft in jeder Beziehung alle früheren Verkäufe. Sie können in jeden Laden in der Stadt Chicago gehen und nicht solch hübsche Kleider zu einem solch niedrigen Preise finden, wie wir sie in diesem großen Verkauf offerieren.
Dies sind wirkliche $25.00, $27.50 und $29.50 Werte, für nur
16.95

**Schuhe für die Sparsamen**

Schuhe für Damen, aus lohfarbigem Kalbleder oder Patentleder mit Tuch-Oberteilen, mattes Kalbleder oder Kid, die Größen sind leicht angebrochen, Sub-Standards, wundervolle Werte, hohe und niedrige Absätze, speziell zu ......... $1.95
Damen Juliets — aus Sundried Filz gemacht, ganz lederne bei Hand gewendete Sohlen — mit Pelz- und Bandbesatz — zu nur $1.45
Matte Leder-Schuhe für Misses und Kinder, englischer oder Fußform-Leisten — zum Schnüren und Knöpfen — sehr dauerhafte Leder-Sohlen und Absätze — speziell das Paar zu nur $2.45
4 Schnallen Arctics für Männer — extra feine Qualität, schwere Gummi-Sohlen mit bester Qualität warm gefütterten Oberteilen, (dies sind erste Qualität Vereinigte Staaten Arctics); $4.00 Werte — speziell zu $2.95
**Speziell!**
Gummischuhe für Misses und Kinder, einfache Sturm oder Russian Storm Gummischuhe, mit rotem Futter, beste Qualität, zu 69c und ........ 49c

**Männerhemden: Bargains**

Flanellhemden f. Männer, grau u. braun, gut gemacht, bequem; für 1.48
Kragenlose Männerhemden, Odds und Ends, etliche etwas beschmutzt, hübsche Muster, speziell markiert, für nur..... 1.05
Negligeehemden für Männer, mit weichem, befestigtem Kragen, die neuesten Muster, speziell für Freitag, für nur........ 98c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, gute, dauerhafte Qualität, voll zugeschnitten und bequem; morgen, für $1.00

**In unserer Knaben-Abteilung**

Corduroy KnabenRompers, voller Schnitt, gut gemacht, fort. Farben, sehen gut aus und tragen sich gut, Gr. 2—8 Jahre, zu... $2.59
Knaben-Blusen, aus guter Qual. einfachem grauem Flannelette, mit weichem befestigtem Kragen und tapeleß Fassons, Größen 6 bis 14 Jahre — spezieller Wert, zu nur ........ 69c
Einzelne Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, gute dunkle Farben, gut gemacht und voller Schnitt — Winterschwere, soweit sie reichen, zu ......... $1
Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, aus schwerem Mackinaw Cloth oder Corduroy, ebenso nette Mischungen, langer Schnitt, sie sind viel mehr wert als unser Preis ist, zu ....... $5.49

**Seidenstoffe und Kleiderstoffe**
Ladies Broadcloth, auch Dreß Serges, 54 Zoll breit, mittlere Schwere, eine gute Auswahl von Farben, die Yard zu nur .............. $1.25
Wollenes Suiting, nur in Oxford grau, passend für Knabenblusen od. Damen-Skirts, heute 98c wert, die Yard zu.... 69c
Schwarzer Dreß Satin, vorzügliche schwarze Charmeuse Finish, garantiert dauerhaft, wert $3.50, Yard zu.... $2.65
Wollenes Coating, 54 Zoll breit, fancy gestreifte Effekte — trägt sich vorzüglich, wert $2.35, die Yard zu ...... $1.65
Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, alle neuen Straßen- und Abendschattierungen — feiner Chiffon Finish, Yard zu ...... $2.35
Seidene Faille, 36 Zoll breit, in allen neuesten Straßen- und Abend-Schattierungen — sehr glänzender Finish, die Yard speziell zu nur .......... $1.15
Seiden-Sammet — passend für Besatz Scarfs etc., — kommt in allen beliebten Schattierungen — speziell die Yard zu nur ........... $1.45

**Yardstoffe unter dem Preise**
Gebleichter Shaker Flanell — schwer Napped auf beiden Seiten — Fabrik-Längen — heute 35c wert, die Yard zu ................ 22½c
Dreß Gingham, 27 Zoll breit, große Auswahl von Checks oder Plaids, wert 38c — speziell die Yard zu nur .............. 25c
Plaid Suiting, 36 Zoll breit, große Auswahl fancy Muster — passend für Kinder-Kleider, speziell die Yard zu .............. 39c
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, alle guten Längen und Sorten, wert bis zu 39c; die Yard zu nur ................ 25c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen Finish, frei vom Dressing, volle Stücke, wert 35c, die Yard zu ...... 25c
Madras Shirting, 36 Zoll breit, alles nette Shirting Muster — wert 50c — speziell die Yard zu nur .............. 35c
Tafel-Damast, 2 Yards breit, feiner Satin Finish, nett geblümte Muster, volle Stücke, wert $1.39, die Yard zu ........ 89c

**Reduziert Eure Rechnungen für Groceries**
Feinste Elgin Creamery Butter, Pfund zu... 64c
Hevels im offenen Kessel ausgelassenes Schmalz, Pfund 33c
Sniders reine Fruchtpräserven, Erdbeeren oder Himbeeren, der Jar zu........... 49c
Pet Marke Evaporated Milch, hohe Büchse, zu... 15c
Sambo präpariertes Pfannkuchenmehl, Paket zu 12½c
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, das Pfund offeriert zu.............. 29c
Feiner weißer Kopfreis, das Pfund zu... 12½c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für....... 25c
Runkels hochfeiner Frühstücks Kakao, die ½ Pfund Büchse offeriert zu.............. 23c
Bensons Holland Sorte Fettheringe, das Stück zu .......... 5c
Gold Label Sardinen, in reinem Salatöl gebraten, 2 Büchsen.. 25c
Spread Eagle feiner Chinook Lachs, die Büchse zu...... 33c

# Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist**
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
**35 Süd Dearborn Straße.**
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Fragt nach
A-B
**Ofen-Wichse**
Aelteste und beste. — Etabliert 1881

# Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

**DR. WHITNEY,**
422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.
fp4dofadi

**Leset die „Sonntagpost"**